

# ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

## DER PUMA SE FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

<b>Das Geschäftsjahr 2023 im Überblick</b>	<b>3</b>	<b>Übernahmerelevante Angaben</b>	<b>44</b>
<b>Grundlagen des PUMA-Konzerns</b>	<b>7</b>	<b>Erklärung zur Unternehmensführung gemäß §289f und §315d HGB</b>	<b>47</b>
Geschäftsaktivitäten und Organisationsstruktur	7	<b>Risiko- und Chancenbericht</b>	<b>48</b>
Ziele und Strategie	8	Risikomanagementsystem	48
Produktentwicklung und Design	10	Risiken	51
Beschaffung	13	Chancen	60
Mitarbeiter*innen	15	Gesamteinschätzung der Risiko- und Chancensituation	61
Steuerungssystem	19	Wesentliche Merkmale des Internen Kontroll- und Risikomanagementsystems in Hinblick auf den Konzernrechnungslegungsprozess	61
Angaben zum nichtfinanziellen Bericht	20	Internes Kontrollsystem	62
<b>Wirtschaftsbericht</b>	<b>21</b>	<b>Prognosebericht</b>	<b>65</b>
Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	21	Weltkonjunktur	65
Umsatzentwicklung	22	Sportartikelbranche	65
Ertragslage	26	Ausblick 2024	65
Entwicklung der Segmente	30	Investitionen	66
Dividende	31	Grundlage für langfristiges Wachstum	66
Vermögens- und Finanzlage	32		
Cashflow	35		
Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf und zur Lage des Konzerns	38		
<b>Erläuterungen zum Jahresabschluss der PUMA SE nach HGB</b>	<b>40</b>		
Ertragslage	40		
Vermögenslage	42		
Finanzlage	43		
Ausblick	43		



Zusammengefasster Lagebericht  
Dieser Bericht fasst den Konzernlagebericht des PUMA-Konzerns sowie den Lagebericht der PUMA SE zusammen

#### Anmerkungen hinsichtlich zukunftsgerichteter Aussagen:

Dieses Dokument enthält Aussagen über die künftige Geschäftsentwicklung und die strategische Ausrichtung des Unternehmens. Die zukunftsgerichteten Aussagen basieren auf den aktuellen Erwartungen und Annahmen des Managements. Sie unterliegen gewissen Risiken und Schwankungen wie auch in anderen Veröffentlichungen beschrieben, insbesondere im Kapitel Risiko- und Chancenmanagement des zusammengefassten Lageberichts. Sollten diese Erwartungen und Annahmen nicht zutreffen oder unvorhergesehene Risiken eintreten, kann der tatsächliche Geschäftsverlauf von den erwarteten Entwicklungen erheblich abweichen. Wir übernehmen daher keine Gewähr für die Richtigkeit dieser Prognosen.

Γ

Die Inhalte dieser Abschnitte sind vom Gesetz nicht vorgesehene Inhalte bzw. nicht vom Gesetz vorgesehene Querverweise, die vom Abschlussprüfer nicht geprüft, sondern lediglich kritisch gelesen wurden. Im Fall von Querverweisen wurden auch die Informationen, auf die sich die Querverweise beziehen, nicht geprüft.

L

# DAS GESCHÄFTSJAHR 2023 IM ÜBERBLICK

Im Jahr 2023 feierte PUMA sein 75. Firmenjubiläum mit Veranstaltungen auf der ganzen Welt, bei der unsere großartige Geschichte gemeinsam mit unseren Mitarbeiter\*innen und Markenbotschafter\*innen im Vordergrund stand. Unser Gründer Rudolf Dassler hatte die Vision, Produkte zu entwickeln, die Athlet\*innen die Agilität und Geschwindigkeit eines Pumas verleihen. Mit dem Glauben an diese Vision schreibt PUMA seit 1948 Sport- und Kulturgeschichte.

Trotz des schwierigen Marktumfelds ist es uns gelungen, mit großartigen neuen Produkten und Initiativen das starke Momentum unserer Marke beizubehalten.

Im Teamsport haben wir die Weltmeisterschaft in Australien und Neuseeland zum Anlass genommen, unser Engagement für den Frauenfußball hervorzuheben und unser führendes Produktsortiment für Frauen zu präsentieren. Als einzige Sportmarke bieten wir alle unsere Fußballschuhe in speziell für Frauen gefertigten Größen an. Auf dem Rasen spielten über 100 Spielerinnen in PUMA-Schuhen und mehr als 90% von ihnen haben die Versionen speziell für Frauen gewählt. Das zeigt die große Nachfrage nach diesen Produkten.

Wir haben auch neue Versionen unserer erfolgreichen Fußballschuhe ULTRA und FUTURE herausgebracht und unser KING wird nun ohne Känguruleder gefertigt. Wir haben das Känguruleder durch K-BETTER ersetzt, ein neuartiges, veganes Obermaterial aus mindestens 20% recycelten Quellen. Gegenüber früheren Versionen hat der neue KING bei den Tests zu Ballgefühl, Komfort und Strapazierfähigkeit besser abgeschnitten. Wir sind von den Leistungsmerkmalen von K-BETTER so überzeugt, dass wir 2023 die Produktion von Fußballschuhen mit Känguruleder eingestellt haben – als erstes Unternehmen unserer Branche.

Bei den Clubs hat das PUMA-Team Manchester City erstmalig in seiner Geschichte, und als erste PUMA-Mannschaft überhaupt, die UEFA Champions League, die Premier League und den FA CUP gewonnen und damit das Triple geholt. Damit hat Manchester City gezeigt, dass es derzeit die beste Fußballmannschaft der Welt ist.

Viele unserer Mannschaften gehörten zu den Besten in ihren Ligen: Borussia Dortmund verfehlte den Titel in der Bundesliga nur knapp, der RC Lens und Olympique de Marseille holten sich den zweiten bzw. dritten Platz in der französischen Ligue 1, Malmö FF siegte in der Allsvenskan in Schweden und PSV Eindhoven aus den Niederlanden entschied den KNVB-Cup erneut für sich. Zudem wurden die Junioren aus Uruguay Weltmeister bei der FIFA U-20 in Argentinien.

Um weltweit im Fußball noch präsenter zu sein, haben wir Verträge mit dem südamerikanischen Fußballverband CONMEBOL und dem afrikanischen Fußballverband CAF unterzeichnet. PUMA wird als Marke bei den von diesen Verbänden veranstalteten Turnieren sehr gut sichtbar sein, denn wir liefern nicht nur den offiziellen Spielball und statten Schiedsrichter und Funktionäre aus, sondern werden auch mit unseren Marketingkampagnen die Fußballfans vor Ort begeistern.

Wir konnten 2023 einige der größten Fußballtalente ihrer Generation als Markenbotschafter\*innen gewinnen, darunter Kai Havertz, Mittelfeldspieler bei Arsenal und in der deutschen Nationalmannschaft, Jack Grealish, Spielmacher bei Manchester City und in der englischen Nationalmannschaft, sowie Xavi Simons, Mittelfeldspieler von RB Leipzig und der niederländischen Nationalmannschaft.

In der Leichtathletik waren die Weltmeisterschaften 2023 in Budapest ein Riesenerfolg für PUMA. Unsere Athlet\*innen gewannen insgesamt 22 Medaillen – darunter sechs Mal Gold – und damit doppelt so viele wie in Eugene im Jahr zuvor. Bei den Leichtathletik-Halleneuropameisterschaften in Istanbul holten unsere Athlet\*innen 17 Medaillen. Stabhochspringer Armand „Mondo“ Duplantis brach mit 6,23 Meter erneut den Weltrekord. Für seine herausragenden Leistungen wurde er, zum dritten Mal in vier Jahren, zum Welt-

Leichtathleten des Jahres gewählt. Weitere 13 Medaillen gewannen PUMA-Athlet\*innen bei den Para-Leichtathletik-Weltmeisterschaften in Paris. Sprinterin Omara Durand aus Kuba festigte mit drei Goldmedaillen ihren Status als eine der erfolgreichsten Para-Athlet\*innen ihrer Generation.

Wir konnten auch unser beeindruckendes Portfolio von Markenbotschafter\*innen in der Leichtathletik erneut erweitern: Marcell Jacobs, amtierender Olympiasieger, und Julien Alfred, amtierende NCAA-Meisterin, beide im 100-Meter-Lauf, wurden Teil der PUMA Familie.

In der Kategorie Running haben wir uns auch 2023 auf unsere NITRO™-Technologie konzentriert. Unsere NITRO™-Technologie ist eine der besten der Branche und wir sind entschlossen, eine der begehrtesten Running-Marken zu werden. Auch im dritten Jahr nach Einführung unserer ersten Laufschuhe mit NITRO™ konnten wir starke Wachstumsraten verzeichnen. Unsere Glaubwürdigkeit im Performance-Running haben wir mit neuen Markenbotschafter\*innen gesteigert: Konstanze Klosterhalfen, Europameisterin über 5.000 Meter, Marathonlegende Edna Kiplagat und Marathon-Europameisterin Aleksandra Lisowska.

Im Basketball haben wir den MB.03 herausgebracht, den dritten Signature-Schuh von PUMA Hoops-Markenbotschafter LaMelo Ball. Er konnte nahtlos an den großartigen Erfolg von LaMelos vorherigen Signature-Produkten anknüpfen. Zu den vielen Farbversionen des MB.03 gehörte auch ein von der beliebten Zeichentrick-Serie Dexters Labor inspirierter Schuh.

Gemeinsam mit Scoot Henderson, Rookie der NBA und dritter Pick beim NBA Draft, haben wir den All-Pro präsentiert, unseren neuesten Basketballschuh mit NITRO™-Technologie. Kurz darauf erhielt Scoot als jüngster Spieler der Geschichte seinen eigenen Signature-Schuh, den Scoot Zeros. 2023 hat auch Breanna Stewart, unsere Markenbotschafterin in der WNBA, mehrere Versionen des Stewie 2, ihres eigenen Signature-Schuhs, auf den Markt gebracht.

Auch auf dem Spielfeld haben unsere Athlet\*innen mit ihren Leistungen überzeugt: Breanna Stewart wurde zum zweiten Mal zum Most Valuable Player (MVP) der WNBA gekürt und Dennis Schröder gewann den MVP-Titel als wertvollster Spieler der Basketball-Weltmeisterschaft in Südostasien, wo er die deutsche Nationalmannschaft zu ihrem ersten Titel führte.

Um auf unsere Erfolge im Basketball in den letzten Jahren aufzubauen, haben wir unsere Reichweite vergrößert und unsere Verbindung zu jungen Kund\*innen gestärkt. Als Partner von NXTPRO haben wir nun Zugang zu einer der drei besten Amateur-Basketball-Ligen mit 15.000 Spieler\*innen in Nordamerika.

In der Produktkategorie Golf haben wir die Schlägerserie AEROJET eingeführt. Sie verfügt über eine erhöhte Schürze, eine symmetrische Form und stromlinienförmige Kanten. Die Schläger ermöglichen beispiellose Abschlaggeschwindigkeiten und wurden von Golf Monthly als beste Langstrecken-Driver ausgezeichnet.

PUMA-Markenbotschafter Rickie Fowler holte bei der Rocket Mortgage Classic in Detroit den sechsten Sieg auf der PGA-Tour und unterstrich damit die Glaubwürdigkeit unserer Marke im Golf. Patricia Isabel Schmidt gewann die Belgian Ladies Open, ihr erster Sieg auf der European Tour.

Mit der Formel 1 (F1) sind wir eine langfristige Partnerschaft eingegangen und sind nun der offizielle Lizenz- und Retail-Partner – ein wichtiger Schritt, um unsere Dominanz im Motorsport auszubauen. Während wir die Funktionäre der F1 ausstatten und aufregende Kollektionen für die wachsende Anzahl an F1-Fans in der ganzen Welt entwerfen werden, wird unsere Tochtergesellschaft stichd die Fan-Stores an den weltweiten Rennstrecken betreiben.

Unsere PUMA x F1 Kollektionen werden von keinem Geringeren als A\$AP Rocky entworfen, den wir als PUMAs Creative Director für F1 vorgestellt haben. Er gehört zu den derzeit erfolgreichsten Künstlern und verfügt nicht nur über die Vision, sondern auch über das Talent, diese Produktkategorie aus einer ganz neuen Perspektive zu zeigen. Der Große Preis von Las Vegas diente als spektakuläre Bühne für den Launch

der ersten erfolgreichen Capsule Collection. Zahlreiche weitere Produkte kommen ab 2024 auf den Markt. Auch die Verlängerung unserer langfristigen Partnerschaft mit Ferrari und der neue Vertrag mit Williams Racing stärken unsere Dominanz im Motorsport.

In der Kategorie Sportstyle feierten wir 2023 die Rückkehr von Weltstar Rihanna zu PUMA und unser erstes gemeinsames Produkt der Kollektion FENTY x PUMA, den Avanti. Er sorgte für viel Aufsehen und war auf PUMA.com sofort ausverkauft. Ende des Jahres präsentierte Rihanna dann den Creeper Phatty, ein Remake des Plateau-Schuhs aus unserer ersten Zusammenarbeit, der 2016 von Footwear News zum Shoe of the Year gekürt wurde.

PUMAs einzigartige Interpretation des Terrace-Trends hat unser Sportsyle-Sortiment ebenfalls bereichert. Die Wiedereinführung unserer Klassiker Palermo und Super Team wurde von Anfang an sehr gut angenommen. Mit unserem Kultsneaker Suede haben wir uns auf eine Zeitreise durch 50 Jahre Hip-Hop begeben und mehrere Versionen gelauncht, die die Entwicklung und den unverkennbaren kulturellen Einfluss von Hip-Hop zelebrieren. Als Antwort auf den aktuellen Skate-Trend erschien Ende 2023 ein ganz neuer Suede XL.

Mit dem CA Pro, dem Slipstream, dem Doublecourt und anderen Modellen sind wir weiterhin gut aufgestellt, um die große Nachfrage nach weißen Sneakern zu bedienen. Mit dem RS-X und dem Velophasis haben wir ein starkes Angebot im Bereich Progressive Running und der Mayze begeistert weiterhin unsere Kundinnen.

Ergänzt wurde unser Sportstyle-Sortiment durch zahlreiche erfolgreiche Select-Partnerschaften, unter anderem mit Noah, Palomo Spain und Rhuigi.

L

Im Geschäftsjahr 2023 war PUMA mit einem zunehmend schwierigen, geopolitischen und makroökonomischen Umfeld konfrontiert. Der Konflikt im Nahen Osten, der Krieg in der Ukraine, die anhaltende Inflation und Rezessionsrisiken belasteten das Konsumklima und führten zu einer volatilen Nachfrage im Einzelhandel. Deshalb betrachtete das Management 2023 als ein Übergangsjahr, in dem sich PUMA vollumfänglich auf die Faktoren konzentrierte, die direkt zu beeinflussen waren. Hierbei lag der Fokus vor allem auf operativer Flexibilität, der Normalisierung der Vorratsbestände und einer anhaltenden Kostendisziplin. Dadurch sollten die kurzfristigen Herausforderungen gemeistert werden, ohne den mittel- und langfristigen Erfolg von PUMA zu beeinträchtigen. Insofern hatten Umsatzwachstum und die Steigerung von Marktanteilen Vorrang vor kurzfristiger Profitabilitätsoptimierung.

Trotz des schwierigen Marktumfeldes konnte PUMA im abgelaufenen Geschäftsjahr 2023, basierend auf einer anhaltend starken Markenbegehrlichkeit, spannenden Produkteinführungen, starken Partnerschaften in allen Bereichen der Wertschöpfungskette und einem Fokus auf Flexibilität in der Geschäftstätigkeit, die Umsatzerlöse erneut steigern und einen neuen Umsatzrekord erzielen. Die Umsatzerlöse stiegen währungsbereinigt um 6,6%. In der Berichtswährung Euro entspricht dies, aufgrund von starken negativen Währungseffekten, einem Anstieg der Umsätze um 1,6% von € 8.465 Mio. im Vorjahr auf € 8.602 Mio. im Jahr 2023. Die positive Umsatzentwicklung wurde trotz der signifikanten Abwertung des argentinischen Peso erreicht und lag damit weitgehend im Rahmen des Ausblicks eines währungsbereinigten Umsatzwachstums im hohen einstelligen Prozentbereich.

Unvorteilhafte Währungseffekte, branchenweite Verkaufsförderungsmaßnahmen und schwankende Beschaffungspreise sowie Frachtkosten wirkten sich im Jahr 2023 negativ auf die Rohertragsmarge aus. Diese negativen Effekte konnten durch Preisanpassungen und einen vorteilhaften Regional- und Vertriebskanal-Mix mehr als ausgeglichen werden. Dies führte insgesamt zu einer Verbesserung der Rohertragsmarge von 46,1% im Vorjahr auf 46,3% im Jahr 2023. Der Aufwandssaldo der sonstigen operativen Erträge und Aufwendungen erhöhte sich im Geschäftsjahr 2023 insgesamt um 3,3% von € 3.296 Mio. im Vorjahr auf € 3.403 Mio. Der Anstieg war im Wesentlichen auf höhere umsatzabhängige Vertriebs- und sonstige variable Kosten, das starke Wachstum in unserem Direct-to-Consumer-Vertriebskanal und höhere Marketinginvestitionen zurückzuführen. Diese Entwicklung wurde teilweise durch einen operativen Leverage in anderen

Kostenbereichen und vorteilhafte Währungseffekte ausgeglichen. Aufgrund der fortgesetzten Kostenkontrolle stieg die Kostenquote nur von 38,9 % im Vorjahr auf 39,6 % im Jahr 2023 an.

Trotz des Umsatzwachstums und der Verbesserung der Rohertragsmarge führte der leichte Anstieg der Kostenquote im abgelaufenen Geschäftsjahr zu einem leichten Rückgang des operativen Ergebnisses (EBIT) um 3,0 % von € 640,6 Mio. auf € 621,6 Mio. Das operative Ergebnis lag damit, trotz der deutlichen Abwertung des argentinischen Peso, voll und ganz innerhalb der Prognose in einer Bandbreite zwischen € 590 Mio. und € 670 Mio. Die EBIT-Marge reduzierte sich jedoch von 7,6 % im Vorjahr auf 7,2 % im Jahr 2023. Die Abwertung des argentinischen Peso wirkte sich vor allem negativ auf das Finanzergebnis aus. Folglich belief sich das Konzernergebnis auf € 304,9 Mio. gegenüber € 353,5 Mio. im Vorjahr. Dies entspricht einem Rückgang von 13,7 %. Das Ergebnis je Aktie reduzierte sich dementsprechend von € 2,36 im Vorjahr auf € 2,03.

Das positive Konzernergebnis ermöglicht es dem Vorstand und dem Aufsichtsrat der PUMASE, der Hauptversammlung am 22. Mai 2024 die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von € 0,82 je Aktie für das Geschäftsjahr 2023 vorzuschlagen. Dies entspricht einer Ausschüttungsquote von 40,3 % des Konzernergebnisses nach IFRS. Die höhere Ausschüttungsquote resultiert aus der starken Verbesserung des Freien Cashflows und reflektiert die zugrundeliegende positive operative Geschäftsentwicklung. Grundsätzlich sieht die Dividendenpolitik von PUMA weiterhin eine Ausschüttung in Höhe von 25 % bis 35 % des Konzernergebnisses vor. Im Vorjahr wurde eine Dividende von € 0,82 je Aktie ausgeschüttet (Ausschüttungsquote Vorjahr: 34,7 %).

Die PUMA-Aktie verzeichnete im Geschäftsjahr 2023 eine negative Kursentwicklung. Ausgehend von der Vorjahresmarke startete die PUMA-Aktie mit einem Kurs von € 56,70 in das Jahr 2023. In den folgenden zwölf Monaten bewegte sich der Kurs der PUMA-Aktie in einem Bereich zwischen € 67,22 (Februar 2023) und € 44,36 (Mai 2023). Zum Jahresende 2023 betrug der Kurs der PUMA-Aktie € 50,52, dies entspricht einem Rückgang von 10,8 % gegenüber dem Vorjahreswert. Die Marktkapitalisierung des PUMA-Konzerns verringerte sich zum Jahresende 2023 auf rund € 7,6 Mrd. (Vorjahr: € 8,5 Mrd.).

# GRUNDLAGEN DES PUMA-KONZERNS

## GESCHÄFTSAKTIVITÄTEN UND ORGANISATIONSSTRUKTUR

Die PUMA SE firmiert als europäische Aktiengesellschaft mit Hauptsitz in Herzogenaurach, Deutschland. Unsere Geschäftsaktivitäten sind im internen Berichtswesen in Form von drei Hauptregionen (EMEA, Amerika und Asien/Pazifik) und drei Produktbereichen (Schuhe, Textilien und Accessoires) abgebildet. Zusätzlich betrachten wir für interne Steuerungszwecke sieben Segmente wie in der Segmentberichterstattung dargestellt.

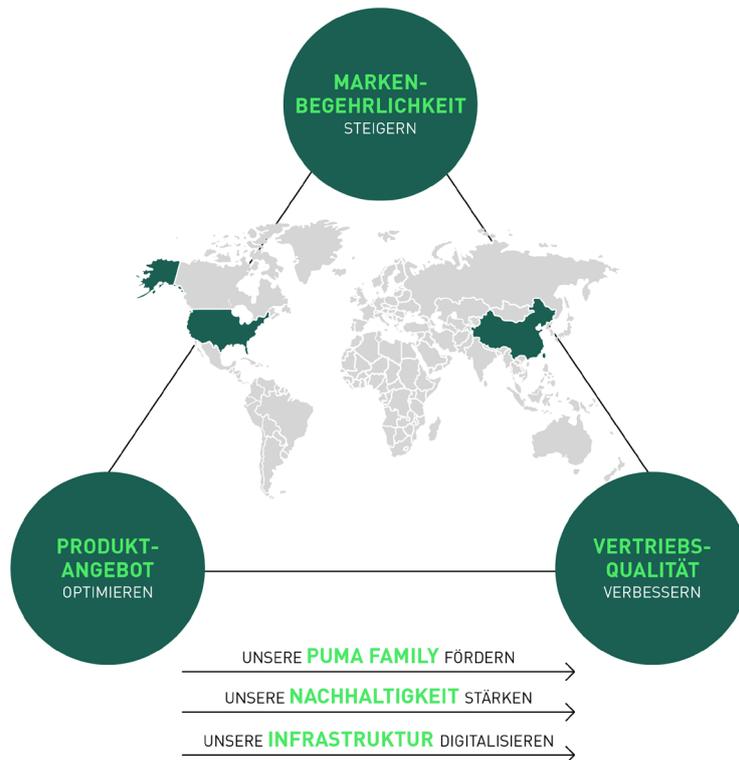
Unsere Umsätze stammen insbesondere aus dem Verkauf von Produkten der Marken PUMA und Cobra Golf an den Groß- und Einzelhandel sowie über eigene Einzelhandelsgeschäfte und Onlinestores direkt an unsere Konsumenten. Wir vermarkten und vertreiben unsere Produkte weltweit vorwiegend über eigene Tochterunternehmen. In einigen wenigen Ländern bestehen Vertriebsvereinbarungen mit unabhängigen Distributoren.

Zum 31. Dezember 2023 hält die PUMA SE unmittelbar oder mittelbar Beteiligungen an 99 Tochterunternehmen. Unsere Tochterunternehmen nehmen verschiedene Aufgaben auf lokaler Ebene wahr wie Vertrieb, Marketing, Produktentwicklung, Beschaffung oder Verwaltung. Eine vollständige Aufstellung aller Tochterunternehmen findet sich im Kapitel 2 des Konzernanhangs (im Unterabschnitt „Konsolidierungskreis“).

## ZIELE UND STRATEGIE

Zum Jahresauftakt 2023 haben wir unsere strategischen Prioritäten neu fokussiert.

### ➤ 6.01 STRATEGISCHE PRIORITÄTEN



Der Kern unserer Strategie besteht darin, PUMAs Markenbegehrlichkeit zu steigern, das Produktangebot zu optimieren und die Vertriebsqualität zu verbessern. Dabei konzentrieren wir uns ganz besonders auf die Umsetzung dieser strategischen Prioritäten in den Vereinigten Staaten und in China, zwei wichtigen Ländern, in denen unser Marktanteil derzeit noch viel zu gering ist. Der Fokus auf unsere Mitarbeiter\*innen, die Weiterentwicklung unserer Nachhaltigkeitsstrategie und die Digitalisierung unserer Infrastruktur sind die Grundlagen dieser Strategie.

Indem wir **unsere Markenbegehrlichkeit weiter steigern**, möchten wir die Marke PUMA noch stärker bei den Konsument\*innen verankern. Dabei stehen die Kund\*innen bei uns stets im Mittelpunkt und wir nehmen weiterhin einige der bekanntesten Markenbotschafter\*innen weltweit unter Vertrag, mit denen wir eine hohe Reichweite erzielen. Außerdem optimieren wir auch im Marketing unseren Fokus und werden zukünftig weniger, dafür aber umfangreichere und bessere Marken- und Produktkampagnen durchführen.

Da wir schon seit 1948 mit Athlet\*innen zusammenarbeiten, verfügen wir neben einigen der besten Logos der Branche auch über ein umfassendes Archiv mit den herausragendsten Momenten, Athlet\*innen und Produkten der Sportgeschichte. Unsere Teams im Produktdesign und Marketing nutzen diese unvergleichliche Sport-DNA, um Geschichten über PUMA und unsere Produkte mit der Authentizität und der Glaubwürdigkeit einer echten Sportmarke zu erzählen.

Die Optimierung unseres **Produktangebots** im Hinblick auf Design, Innovationen und Qualität ist für uns weiterhin eine der wichtigsten Prioritäten. Alle PUMA-Produkte werden 100% Sport-DNA haben. Während unsere Sportstyle-Produkte ihre Wurzeln im Sport haben, treiben wir in den Performance-Kategorien Innovationen voran, damit unsere Athlet\*innen noch schneller werden. Unsere wichtigsten Laufschuhe – Deviate, Velocity und ForeverRun – sind mit der NITRO™-Technologie ausgestattet und wir arbeiten kontinuierlich daran, die Dämpfung, Reaktionsfähigkeit und das Gewicht unserer Schuhe zu optimieren. Auch unsere drei starken Fußballschuhmodelle FUTURE, ULTRA und KING werden ständig weiterentwickelt, was sich an unseren wachsenden Marktanteilen in diesem hart umkämpften Markt widerspiegelt. Der neue All-Pro ist unserer Meinung nach einer der branchenweit besten Basketballschuhe und auch dieses Modell werden wir in Zukunft kontinuierlich weiterentwickeln.

Bei PUMA arbeiten wir stets daran, die **Vertriebsqualität** im Großhandel zu verbessern. Unsere Großhandelspartner haben für uns höchste Priorität, denn wir sind davon überzeugt, dass unsere Kund\*innen im Einzelhandel mehrere Marken miteinander vergleichen möchten, um die beste Kaufentscheidung zu treffen. Um den Anforderungen unserer Partner in diesem Bereich gerecht zu werden und langfristige Beziehungen zu ihnen aufzubauen, bieten wir ihnen den besten und schnellsten Service der Branche. Unser Direct-to-Consumer-Geschäft ergänzt unsere Vertriebsstrategie und bietet uns die Möglichkeit für umfangreiches Storytelling rund um die Marke PUMA, das in diesem Umfang im Einzelhandel nicht möglich wäre.

L

In den USA, dem größten Sportmarkt der Welt, haben wir die Chance, unseren Marktanteil deutlich zu vergrößern. Dazu müssen wir uns als glaubwürdige Performance-Marke positionieren. Alle unsere Initiativen im Basketball, im Motorsport und selbst im Fußball – unser neuer Partner CONMEBOL veranstaltet 2024 die nächste Copa América in den USA – bringen uns diesem Ziel näher. Unsere Markenbotschafter\*innen LaMelo Ball, Scoot Henderson und Breanna Stewart im Basketball, Christian Pulisic im Fußball und viele andere Athlet\*innen unterstützen uns dabei, glaubwürdig unser Zielpublikum anzusprechen. Auch wollen wir mehr spezifisch in und für die USA entwickelte Produkte anbieten, unsere Vertriebsqualität verbessern und unsere lokale Organisation weiter stärken.

Nicht nur in den USA, auch in China bieten sich Möglichkeiten für PUMA, signifikant Marktanteile zu gewinnen. Für die Rückkehr zu nachhaltigem Wachstum in diesem äußerst dynamischen Markt haben wir eine klare Strategie: Wir wollen PUMA als globale Performance-Marke positionieren, unsere Vertriebsqualität in diesem Digital-First-Markt verbessern und unsere lokale Organisation weiter stärken. Außerdem werden wir unsere Design- und Beschaffungsressourcen vor Ort nutzen, um den chinesischen Kund\*innen die optimalen Produkte für ihre Bedürfnisse anbieten zu können.

Der **Fokus auf unsere Mitarbeiter\*innen** ist ein wichtiges Element unserer Unternehmensstrategie. PUMAs Arbeitskultur zeichnet sich durch Diversität, Inklusion und Gleichbehandlung aus. Unsere Mitarbeiter\*innen haben viele verschiedene Nationalitäten und Hintergründe und aus unserer Sicht ist das eine unserer größten Stärken. Daher sind wir stolz auf die Auszeichnung als globaler Top Employer 2023. Die unabhängige Zertifizierung des FPI Fair Pay Innovation Labs hat gezeigt, dass PUMA den bereinigten Gender Pay Gap in Deutschland schließen konnte. Damit hat sich unser Engagement für mehr Gleichberechtigung ausgedehnt. Auch in Zukunft setzen wir alles daran, ein attraktives und inspirierendes Arbeitsumfeld zu bieten, das unsere Werte widerspiegelt.

Ziel unserer **Nachhaltigkeitsstrategie** FOREVER.BETTER. ist die Integration des Themas Nachhaltigkeit in alle Kernbereiche unseres Geschäfts. Bis 2025 wollen wir neun von zehn Produkten mit Materialien wie Baumwolle und Viskose aus zertifizierten Quellen oder recyceltem Polyester herstellen. Dabei möchten wir auch zunehmend geschlossene Materialkreisläufe im Sinne der Kreislaufwirtschaft implementieren, um Abfall zu vermeiden.

Mit unserem Projekt RE.SUEDE haben wir 2023 bewiesen, dass eine experimentelle Version unseres erfolgreichsten Sneakers Suede unter speziell angepassten industriellen Bedingungen kompostiert werden kann. Gemeinsam mit unseren Partnern werden wir unsere Innovationsarbeit vorantreiben und die Infrastruktur

und Technologien identifizieren, die uns dabei helfen, geeignete Verfahren für eine kommerzielle Version des RE:SUEDE, einschließlich Rücknahmeprogramm, zu entwickeln.

Unsere neue Initiative Voices of a RE:GENERATION zielt darauf ab, mit unserer Nachhaltigkeitsstrategie auch jüngere Zielgruppen zu erreichen. Die „Voices“ – Aktivist\*innen und Umweltschützer\*innen der GEN-Z – zeigen unserer oberen Managementebene regelmäßig Wege auf, um PUMAs Nachhaltigkeitsinitiativen zu verbessern. Sie haben die Fabriken unserer Partner in Asien und in der Türkei besucht und das ganze Jahr die Kommunikation mit einem jüngeren Publikum unterstützt. Wir sind der Überzeugung, dass wir mit Transparenz und mit neuen Kommunikationskanälen wie diesem wesentlich zu einer nachhaltigeren Welt beitragen können.

Durch die kontinuierliche **Verbesserung unserer Infrastruktur** und unserer Prozesse einschließlich Investitionen in unsere IT-Systeme, Vertriebszentren und Büros weltweit streben wir an, unsere Geschäftsabläufe möglichst effizient zu gestalten und die Basis für langfristiges Wachstum zu legen.

## PRODUKTENTWICKLUNG UND DESIGN

Die Qualität unserer Produkte kontinuierlich zu optimieren, ist eine unserer strategischen Prioritäten. Um dieses Ziel zu erreichen, konzentrieren wir uns auf fünf Punkte: eine authentische Sport-DNA in all unseren Produkten, herausragendes Design und technologische Innovationen, der Fokus auf klar definierte „Must Win“ Kategorien, die Positionierung wichtiger Produktfamilien als eigene Marken und ein global/lokaler („glocal“) Ansatz bei der Produktentwicklung.

Γ Als Sportunternehmen haben wir mit den schnellsten Athlet\*innen der Welt Sportgeschichte geschrieben und blicken stolz auf unsere 75-jährige Historie und Authentizität im Sport zurück. Alle PUMA-Produkte werden **100% Sport-DNA** haben. Während unsere Non-Performance Produkte von unserer Sporthistorie inspiriert sind, treiben wir im Performance-Bereich stets Innovationen voran.

L

Neben der authentischen Sport-DNA unserer Produkte legen wir auch einen besonderen Wert auf **Design und Innovation** in all unseren Kategorien. In unseren Performance-Kategorien bringen wir sowohl bei Schuhen als auch bei Textilien kontinuierlich Innovationen auf den Markt. Wir haben den klaren Anspruch, die schnellsten Produkte für die schnellsten Athlet\*innen zu entwickeln. Innovative Technologien wie NITRO™ stellen sicher, dass wir diesem Anspruch gerecht werden.

Γ Auch im Design setzt PUMA schon seit 75 Jahren neue Maßstäbe. Wir haben 2023 auf diese Geschichte aufgebaut, indem wir mit der globalen Ikone Rihanna den Avanti neu herausgebracht haben. Dieser Style basiert auf dem Sneaker, mit dem PUMA in den Neunzigern den Markt revolutioniert hat. Der Avanti ist ein perfektes Beispiel dafür, wie wir unser reichhaltiges Archiv nutzen und gleichzeitig innovative Designs für die Gegenwart entwerfen.

Um unseren Fokus zu schärfen, haben wir uns entschlossen, weniger, aber dafür umfassendere Produktkampagnen durchzuführen und vier „**Must Win**“ Kategorien definiert: Classics, Sport Culture, unsere NITRO™ Technologie und ein führendes Produktangebot für Frauen.

Mit unserer beeindruckenden Geschichte und unserem riesigen Archiv sind **Classics** unser größtes Potenzial. Sie inspirieren auch heute noch unsere Designer\*innen. PUMA war bereits eine etablierte Marke, als der Terrace-Trend in den Fußballstadien Einzug hielt, sich Streetwear aus dem Skate-Segment entwickelte und als Low-Profile-Styles die Mode eroberten. Das bedeutet, dass PUMA sehr glaubwürdig ist, wenn es darauf ankommt, auf solche wiederkehrenden Trends zu reagieren.

Mit unserem Archiv und unserer Geschichte werden wir neue Trends setzen, wie etwa Low-Profile, und von aktuellen Trends profitieren, wie etwa den vorherrschenden Terrace und Skate Trends.

Bei **Sport Culture** geht es bei PUMA um mehr als das reine Spiel. Der Einfluss des Sports ist auch lange nach dem Abpfiff oder der Zielflagge noch spürbar. Im Fußball begann der Terrace-Trend in den Fußballstadien der Achtziger und wurde Teil von Mode und Streetwear.

Basketball hat ebenfalls einen starken Einfluss auf Kultur und Streetwear, zum Beispiel wenn die Spieler\*innen beim Gang in die Halle ihre Outfits zeigen oder Prominente auf den Plätzen direkt am Spielfeldrand die neuesten Styles tragen.

Wenige Spieler\*innen verkörpern diesen Spirit und kulturellen Einfluss so sehr wie unser Markenbotschafter LaMelo Ball, mit dem wir auch weiterhin neue Signature-Schuhe auf den Markt bringen werden, die Performance und Style vereinen.

Im Motorsport sind die bekanntesten Persönlichkeiten aus Sport, Film und Musik regelmäßige Gäste bei den Formel 1-Rennen und werden an Rennwochenenden auch oft in der Boxengasse gesehen. Mit Rennen auf der ganzen Welt und beliebten Streaming-Serien sind die Zuschauerzahlen der Formel 1 in den letzten Jahren regelrecht explodiert und das Publikum wurde weiblicher und diverser. Das wiederum hat den kulturellen Einfluss der Formel 1 noch weiter erhöht. Mit unserer starken Geschichte und unserer Authentizität im Motorsport sind wir in der Lage, von dieser zunehmenden kulturellen Bedeutung der Formel 1 zu profitieren und relevante, von der Formel 1 inspirierte Streetwear zu entwerfen. Die Präsentation der ersten Capsule Collection mit A\$AP Rocky, unserem Creative Director der PUMA x F1 Partnerschaft, beim spektakulären Grand Prix in Las Vegas ist Teil dieser Strategie.

**NITRO™** ist eine der besten Technologien auf dem Markt und die Grundlage für unsere erfolgreiche Rückkehr in das Performance-Running Segment. Wir werden auch weiterhin stark in diese Technologie und entsprechende Performance-Produkte investieren. PUMA hat eine langfristige Vision für diese Kategorie, mit einer Reihe an Innovationen für die nächsten vier bis fünf Jahre.

NITRO™ bietet maximale Reaktionsfähigkeit und Dämpfung und ist trotzdem sehr leicht. Obwohl es für unsere Performance-Running Produkte entwickelt wurde, kommt sie auch in anderen Kategorien zum Einsatz, zum Beispiel im Basketball.

In seinen hochmodernen NITRO™ Labs in Deutschland und den USA testet PUMA neue Produkte für seine Spitzenathlet\*innen. Mithilfe von Ganzkörperanalysen werden maßgeschneiderte und individuell angepasste Produkte entwickelt, die Leistung auf höchstem Niveau ermöglichen.

NITRO™ kommt in unseren preisgekrönten Laufschuhmodellen Deviate, Velocity und dem neuen ForeverRun zum Einsatz. Mit diesen drei Modellen bieten wir unseren Kund\*innen jeweils einzigartige Produktvorteile.

Die Entwicklung eines führenden Produktangebots für **Frauen** hat bei PUMA schon seit vielen Jahren Priorität. Mit frauenspezifischen Größen und Passformen oder speziell für Frauen entwickelten Produkten wollen wir unseren Kundinnen stets die bestmöglichen Schuhe, Textilien und Accessories anbieten.

Frauen haben bei all unseren Performance-Produkten Priorität, zum Beispiel im Fußball. PUMA ist nach zwei Jahren Forschung das einzige Unternehmen, das all seine Fußballschuhe in speziell auf Frauen abgestimmten Größen anbietet. Diese Schuhe haben im Vergleich zu Unisex-Modellen ein geringeres Volumen im Mittelfuß und einen niedrigeren Spann. Von unseren professionellen Spielerinnen haben sich 90% für diese Fußballschuhe entschieden, was die große Nachfrage nach solchen Modellen beweist.

L

Obwohl PUMA sich nicht scheut, Performance und Non-Performance zu vereinen, möchten wir keine Modemarke sein, sondern Performance-Produkte mit Design trendig machen.

Wir werden auch weiterhin Produkte speziell für Frauen entwickeln und in Kampagnen mit unseren Markenbotschafterinnen wie Rihanna, Dua Lipa oder Pamela Reif vermarkten.

Ein weiterer wichtiger Bereich in der Optimierung unseres Produktangebots ist es, unsere **Produktfamilien als eigene Marken** zu positionieren, mit eindeutigen Produktvorteilen für unsere Kund\*innen. Das ist der Fall beim Deviate, Velocity und ForeverRun im Performance-Running Bereich, beim FUTURE, ULTRA und KING im Fußball und beim All-Pro und MB im Basketball. Die Gelegenheit, starke Produktfamilien zu etablieren, gibt es auch im Non-Performance-Bereich, beispielsweise mit dem Suede und dem Palermo bei den Classics oder dem RS-X und dem Mostro im Progressive-Bereich. Wir werden uns auch weiterhin auf diese Produktfamilien fokussieren und entsprechend in allen Kategorien eine langfristige Strategie entwickeln.

Wir haben lokale Produktzentren in wichtigen Märkten wie den USA, Europa, China, Indien und Japan eröffnet, damit wir Produkte entwickeln können, die optimal auf die Bedürfnisse unserer lokalen Konsument\*innen abgestimmt sind. Wir sind auch in lokal relevanten Sportarten wie Cricket, Handball, Rugby oder Netball vertreten. Wir sind der Meinung, dass dieser **„glocal“ Ansatz in der Produktentwicklung**, der globale und lokale Produktzentren miteinander kombiniert, eine perfekte Balance zwischen unserer globalen Reichweite, der einheitlichen Qualität und der lokalen Relevanz unserer Produkte bietet.

Die Forschung und Produktentwicklung bei PUMA umfasst hauptsächlich die Bereiche Innovation (neue Technologien), Produktdesign und Modell- und Kollektionsentwicklung. Unsere Tätigkeiten in diesen Bereichen reichen von der Analyse wissenschaftlicher Studien und Kundenumfragen über die Entwicklung kreativer Ideen bis hin zur Umsetzung von Innovationen in kommerzielle Produkte und stehen in direktem Zusammenhang zu unseren Beschaffungsaktivitäten.

Zum 31. Dezember 2023 hatten wir insgesamt 1.406 Mitarbeiter\*innen in der Forschung und Entwicklung bzw. im Produktmanagement (gegenüber 1.307 im Vorjahr). Unsere Ausgaben für Forschung und Entwicklung/ Produktmanagement beliefen sich im Jahr 2023 auf € 171,5 Mio. (Vorjahr: € 153,1 Mio.), € 89,0 Mio. (Vorjahr: € 82,2 Mio.) davon allein für Forschung und Entwicklung.

## BESCHAFFUNG

### DIE BESCHAFFUNGSORGANISATION

Die Beschaffungsfunktionen der PUMA-Gruppe, PUMA Group Sourcing (PGS) genannt, steuern alle beschaffungsbezogenen Aktivitäten für PUMA und Cobra, einschließlich Zuliefererauswahl, Produktentwicklung, Preisverhandlungen und Produktionskontrolle. Diese Aktivitäten werden zentral von der PUMA International Trading GmbH (PIT), der globalen Handelseinheit des Konzerns, mit Sitz in der Konzernzentrale in Herzogenaurach (Deutschland) gesteuert. Darüber hinaus ist PIT für die Beschaffung und Belieferung der weltweiten PUMA-Vertriebskanäle verantwortlich. PIT erhält Mengenprognosen von den PUMA-Tochtergesellschaften und Lizenznehmern weltweit und setzt diese Prognosen in Produktionspläne um, die anschließend an die externen Lieferanten verteilt werden. Die PUMA-Tochtergesellschaften bestätigen ihre Prognosen in Form von Einkaufsbestellungen an PIT, die ihrerseits diese Anforderungen konsolidiert und bei den Lieferanten einkauft. Es besteht eine klare Kauf-/Verkaufsbeziehung zwischen den Vertriebstöchtern und PIT sowie zwischen PIT und den Lieferanten, was für zusätzliche Transparenz sorgt.

Die Zentralisierung der Beschaffungs- und der Einkaufsfunktionen, unterstützt durch eine cloudbasierte Auftragsmanagement- und Zahlungsplattform, hat die Digitalisierung der Lieferkette ermöglicht und damit Transparenz, betriebliche Effizienz und eine Reduzierung der Komplexität geschaffen. So werden beispielsweise die Containerfüllraten optimiert, Fremdwährungsrisiken werden von PIT direkt über eine zentralisierte Währungsabsicherungspolitik verwaltet, und alle Zahlungen an Lieferanten erfolgen automatisch und papierlos.

Um die Anforderungen unserer Kunden in Bezug auf Service, Qualität, soziale und ökologische Nachhaltigkeit zu erfüllen, konzentrieren wir uns auf sechs strategische Säulen: Partnerschaft, Qualität, Wachstumsmanagement, Margen, Anschaffungskosten und Nachhaltigkeit. Durch die Integration der Nachhaltigkeitsfunktion von PUMA in die Beschaffungsorganisation wird sichergestellt, dass Industriestandards, unter anderem für soziale und ökologische Belange, die chemische Sicherheit sowie die Produktkonformität, in hohem Maße in unsere Beschaffungsaktivitäten integriert sind.

Ein weiterer wichtiger Aspekt in unserer Beschaffungsstruktur ist seit 2016 das PUMA Forever Better Vendor Financing Program. Das Programm ermöglicht eine frühzeitigere Bezahlung der Zulieferer. Die International Finance Corporation (IFC), die Bankengruppe BNP Paribas, HSBC und Standard Chartered bieten attraktive Finanzierungsbedingungen für unsere Zulieferer, sodass sie ihre eigenen Kreditlinien beibehalten können.

Im Jahr 2023 gab es in keinem Beschaffungsland wesentliche COVID-bedingte Beschränkungen. Die Aufhebung der Beschränkungen ermöglichte eine vollständige Normalisierung der Lieferkette auf das Niveau vor der Pandemie.

Die hohe Inflation, schwankende Rohstoff- und Frachtkosten beeinträchtigten die Geschäftstätigkeit des Unternehmens. Angesichts der globalen makroökonomischen Situation, die zu einem veränderten Bestellverhalten der Kunden und erhöhten Lagerbeständen geführt hat, war eine vorsichtigere Beschaffung bei unseren Lieferanten erforderlich. Daher haben wir unsere Beschaffungsaktivitäten aktiv angepasst und unseren Beschaffungspartnern weiterhin Transparenz geboten, damit sie ihre Kapazitäten entsprechend anpassen können. Trotz dieser Herausforderungen sind wir weiterhin bestrebt, unseren Stakeholdern einen Mehrwert zu bieten, und haben Strategien entwickelt, um die negativen Auswirkungen der vorherrschenden Marktbedingungen abzumildern. Zusammen mit der anhaltenden Nachfrage nach PUMA-Produkten im Jahr 2023 führte dies wie erwartet zu einer Normalisierung der Vorratsbestände von PUMA.

Unsere Zulieferpartner sind fester Bestandteil des PUMA-Geschäfts. Um unsere Lieferanten zu würdigen, haben wir im Juni 2023 mit dem „Supplier Summit“ eine Veranstaltung für unsere Lieferanten in der PUMA-Zentrale in Herzogenaurach organisiert, bei der die Zulieferer aller Geschäftsbereiche zum ersten Mal seit über sechs Jahren zusammentreffen konnten. Bei der Veranstaltung konnten wir uns über aktuelle und bevorstehende Geschäftsentwicklungen austauschen und uns für die Partnerschaft mit PUMA bedanken.

## DIE BESCHAFFUNGSMÄRKTE

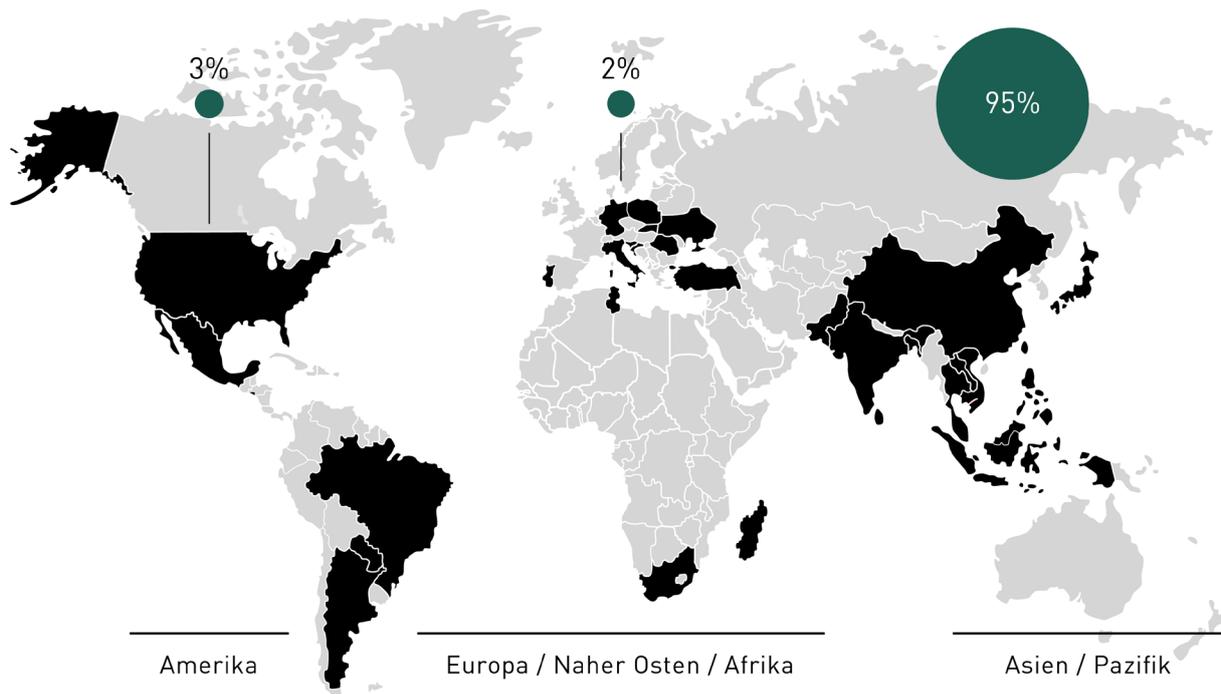
Im Geschäftsjahr 2023 kaufte PIT bei 158 unabhängigen Lieferanten (Vorjahr: 141) in 29 Ländern weltweit ein. Die strategische Zusammenarbeit mit langfristigen Partnern ist nach wie vor einer unserer wichtigsten Wettbewerbsvorteile und war auch entscheidend für die Bewältigung der anhaltenden Herausforderungen in Bezug auf die Lieferkette im Jahr 2023.

Insgesamt ist Asien mit 95 % des Gesamtvolumens die stärkste Beschaffungsregion, gefolgt von Amerika mit 3 % und EMEA mit 2 % (davon Europa mit 1 % und Afrika mit 1 %).

Dementsprechend liegen die sechs wichtigsten Beschaffungsländer (94 % des Gesamtvolumens) alle auf dem asiatischen Kontinent. China ist im Jahr 2023 mit insgesamt 32 % unser bedeutendstes Produktionsland. Während die absoluten Produktionsmengen von Textilien in China zurückgegangen sind, wurde das Land als strategische Produktionsland von Schuhen im Jahr 2023 weiter gestärkt. Vietnam ist mit 30 % das zweitgrößte Produktionsland und ein wichtiges Entwicklungs- und Beschaffungszentrum für alle drei Produktbereiche. Kambodscha liegt mit 13 % an dritter Stelle, Bangladesch mit Schwerpunkt auf Textilien liegt mit 12 % an vierter Stelle. Indonesien, mit einem anfänglichen Schwerpunkt auf Schuhproduktion und zunehmend auch auf Textilien, trägt 4 % des Gesamtvolumens bei und steht an fünfter Stelle. Auf Rang sechs folgt Indien, das ausschließlich den lokalen Markt bedient, mit 3 %. Im Wachstumsmarkt Indien sehen wir uns aufgrund der lokalen Beschaffung in einer guten Wettbewerbssituation und sind somit auch in der Lage die Auswirkungen der protektionistischen Maßnahmen der Regierung auf unser Geschäft zu begrenzen.

Steigende Lohnkosten, schwankende Materialpreise, makroökonomische Entwicklungen und sich entwickelnde Nachhaltigkeitsvorschriften haben die Beschaffungsmärkte auch im Jahr 2023 beeinflusst. Diese Auswirkungen müssen bei der Zuteilung der Produktion berücksichtigt werden, um eine sichere, nachhaltige und wettbewerbsfähige Beschaffung von Produkten zu gewährleisten. In diesem Zusammenhang baut die Beschaffung ihre lokalen Lieferketteninitiativen für Märkte wie China, Indien, Lateinamerika, Türkei und andere weiter aus. Unsere Beschaffungsaktivitäten wurden mit Geschäftsreisen in wichtige Beschaffungsmärkte wieder aufgenommen, um unsere bestehenden Partner zu besuchen, aber auch um neue Anbieter und Möglichkeiten in Beschaffungsländern wie Indonesien zu bewerten.

### ➤ G.02 DIE BESCHAFFUNGSREGIONEN VON PUMA (in %)

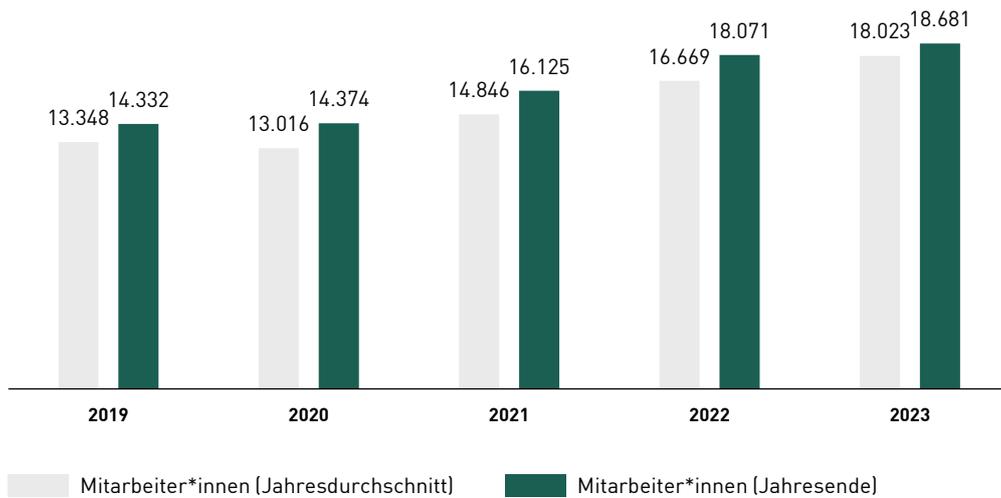


## MITARBEITER\*INNEN

### ANZAHL DER MITARBEITER\*INNEN

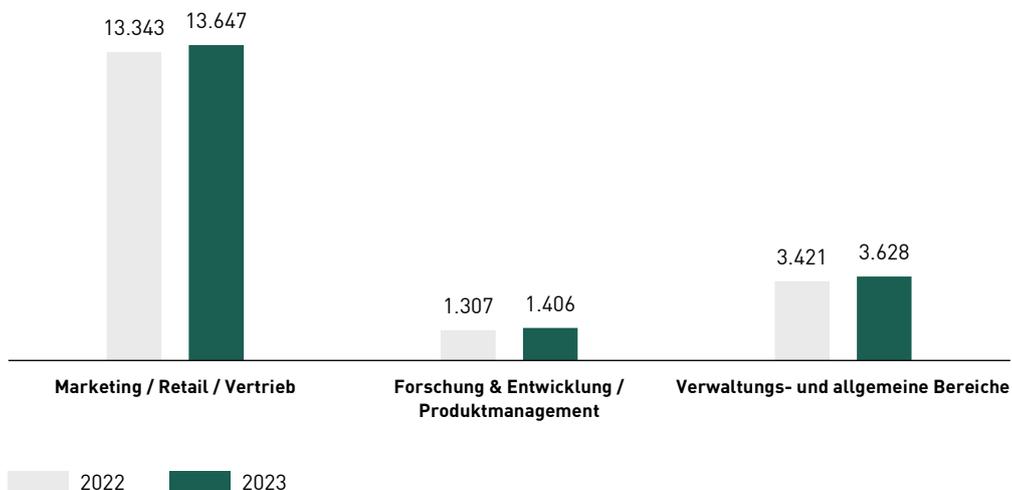
Im Jahr 2023 lag die weltweite Anzahl der Mitarbeiter\*innen im Jahresdurchschnitt bei 18.023 gegenüber 16.669 im Vorjahr. Der Personalaufwand erhöhte sich im Jahr 2023 insgesamt um 6,4 % von € 846,5 Mio. auf € 900,6 Mio. Im Durchschnitt lag der Personalaufwand pro Mitarbeiter\*innen bei T€ 50,0 gegenüber T€ 50,8 im Vorjahr.

#### ➤ G.03 ENTWICKLUNG MITARBEITER\*INNEN (Jahresdurchschnitt / Jahresende)



Zum **31. Dezember 2023** lag die weltweite Anzahl der Mitarbeiter\*innen bei 18.681 gegenüber 18.071 im Vorjahr. Dies entspricht einem Anstieg der Anzahl der Mitarbeiter\*innen um insgesamt 3,4 % gegenüber dem Vorjahr. Die Entwicklung der Anzahl der Mitarbeiter\*innen nach Bereichen stellt sich wie folgt dar:

#### ➤ G.04 MITARBEITER\*INNEN (Jahresende)



## TALENTGEWINNUNG UND -ENTWICKLUNG

┌  
Unsere PUMA Family ist der Schlüssel zu unserem Erfolg. Unsere Personalstrategie ist die Basis für unser einzigartiges Arbeitsumfeld und unsere Unternehmenskultur. Das hilft uns, weltweit die besten Talente für uns zu gewinnen und den zukünftigen Erfolg des Unternehmens zu sichern. Die drei Kernelemente dieser Strategie sind People First, eine nachhaltige Personalpolitik und die Digitalisierung.

**People First** bedeutet für uns, die Bedürfnisse, die Werte und das Potenzial der Mitarbeiter\*innen zu verstehen und ihnen bei Entscheidungen eine zentrale Rolle zuzuordnen. Das hilft uns, eine inklusive Unternehmenskultur entstehen zu lassen, in der Vielfalt respektiert, Gesundheit und Wohlbefinden gestärkt und die persönliche und berufliche Entwicklung unterstützt werden.

Mit unseren **nachhaltigen Personalpraktiken** schaffen wir eine Arbeitsplatzkultur, in der Gesundheit, Zufriedenheit, Diversität und Inklusion Priorität haben und unsere Mitarbeiter\*innen von diversen Karriere-möglichkeiten profitieren können. Diese nachhaltigen Prozesse sind für den Aufbau einer robusten Organisation entscheidend. Wir handeln vorausschauend und schulen unsere Mitarbeiter\*innen in den zukünftigen Fähigkeiten und Führungskompetenzen, die sie brauchen, um den langfristigen Erfolg von PUMA zu sichern.

**Digitale Tools** im Personalwesen sorgen für ein besseres Arbeitserlebnis und helfen uns, trotz der rasanten Veränderungen in unserem Umfeld wettbewerbsfähig und agil zu bleiben. Indem wir digitale Technologien nutzen, können wir nicht nur unsere Effizienz steigern, sondern auch datengestützte Entscheidungen treffen und die Erfahrungen unserer Bewerber\*innen und Mitarbeiter\*innen optimieren. Unsere digitalen Tools sind benutzerfreundlich, verbessern die Zusammenarbeit, erhöhen die Produktivität und bieten Programme zur Förderung digitaler Kompetenzen, um sicherzustellen, dass alle Mitarbeiter\*innen in der Lage sind, sich in einem digitalen Umfeld zurechtzufinden.

└

Für die Gewinnung externer Bewerber\*innen setzen wir neben unserer Karrierewebseite vor allem auf digitale Plattformen und soziale Medien, um zielgruppengerechte, maßgeschneiderte und proaktive Rekrutierungsstrategien zu verfolgen. Durch vielfältige Hochschulaktivitäten sowohl im Inland als auch im Ausland, sei es vor Ort oder online, schaffen wir Gelegenheiten, um mit potenziellen Mitarbeiter\*innen in Kontakt zu treten und passende Kandidat\*innen zu finden. Unsere umfangreichen Netzwerke und Bewerberpools ermöglichen es uns, offene Stellen zügig zu besetzen. In einem konkurrenzbetonten Arbeitsmarkt ist es für uns essenziell, nicht nur ein attraktiver Arbeitgeber zu sein, sondern auch von aktuellen und potenziellen Mitarbeiter\*innen als solcher wahrgenommen zu werden. Vielfältige gute Platzierungen in Arbeitgeber-rankings sowie zahlreiche Auszeichnungen belegen die Attraktivität von PUMA als Arbeitgeber. Wir sind sehr stolz darauf, dass im Berichtsjahr 24 PUMA-Tochtergesellschaften und damit die Regionen (Europa, Asien/Pazifik, Latein- und Nordamerika) die begehrte Top Employer Auszeichnung bekommen haben, die unsere herausragende Unternehmenskultur und Arbeitsumgebung würdigt. Damit dürfen wir uns erneut als „Global Top Employer“ bezeichnen. Zusätzlich wurden wir als einer von „World’s Best Employers“, von Forbes, als einer der „Leader in Diversity“ von Financial Times, sowie in zahlreichen Ländern mit dem „Great Place to Work“ Siegel ausgezeichnet.

┌  
Im Jahr 2023 haben wir weiterhin an der weltweiten Vereinfachung, Beschleunigung und Vereinheitlichung unserer Geschäftsabläufe gearbeitet und die Digitalisierung unserer Prozesse intensiviert. Seit 2017 nutzen wir die Softwarelösung „Workday“ für eine breite Palette von Personalprozessen. Diese bietet unseren Mitarbeiter\*innen und Führungskräften die notwendigen Prozesse und Tools, um das tägliche Personalmanagement effizient zu gestalten. Zusätzlich erhalten Führungskräfte über benutzerfreundliche Dashboards wichtige Informationen und datenbasierte Einsichten, die für ihre Planungs- und Steuerungsaufgaben essenziell sind. Die Analyse unserer zentralisierten, global verfügbaren Daten bildet eine solide Basis für strategische Entscheidungen und liefert messbare Ergebnisse. Unser Ziel ist es, mit dieser digitalisierten Infrastruktur die betriebliche Effizienz zu steigern und unsere HR-Praktiken im Mitarbeiterlebenszyklus bei

PUMA kontinuierlich zu verbessern. Dies unterstützt das übergeordnete Ziel von PUMA, sowohl die Arbeitsabläufe als auch das Erlebnis der Mitarbeiter\*innen zu optimieren. Zudem bereitet es uns darauf vor, effektiver mit der Dynamik der anspruchsvollen Arbeitsmärkte umzugehen.

Wir ermöglichen unseren Mitarbeiter\*innen, ihre berufliche Entwicklung eigenständig und proaktiv zu gestalten und fördern deren Weiterentwicklung auch im internationalen Kontext. Dadurch binden wir sie erfolgreich und nachhaltig an unser Unternehmen. Im Rahmen unseres Talentmanagements führen wir mit Workday nicht nur Leistungsbeurteilungen und Zielvereinbarungen durch, sondern auch eine systematische und vorausschauende Planung für die Nachfolge in Schlüsselpositionen. Talente im Unternehmen identifizieren wir in den jährlichen Mitarbeiter\*innen-Gesprächen und globalen Talentkonferenzen und unterstützen sie anhand individueller Entwicklungspläne. Dieser Ansatz im Talentmanagement eröffnet unseren Mitarbeiter\*innen attraktive Karriere- und Entwicklungsmöglichkeiten. Auch in diesem Geschäftsjahr konnten wir die Mehrheit unserer Schlüsselpositionen durch interne Beförderungen oder horizontale Wechsel weltweit besetzen, was unsere Strategie in Talentmanagement und Mitarbeiterentwicklung bestätigt.

Die kontinuierliche fachliche und individuelle Entwicklung unserer Mitarbeiter\*innen ist entscheidend, um sicherzustellen, dass unser Team die notwendigen Fähigkeiten besitzt, die für stetiges Wachstum und Marktcompetenz erforderlich sind – besonders in Zeiten großer Unsicherheit und Veränderungen. Workday hilft uns dabei, Qualifikationsdefizite zu vermeiden und einen klaren Überblick über die vorhandenen Kompetenzen in unserem Team zu behalten. Im Jahr 2023 haben wir dieses Thema noch weiter untersucht und besonders im Hinblick auf zukünftig benötigte Kompetenzen vertieft. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse sind für uns im Rahmen der strategischen Personalplanung wesentlich. Sie bilden die Basis für unsere Rekrutierungsmaßnahmen sowie für die Entwicklung neuer Trainingsprogramme.

Unser Trainingsangebot umfasst eine Vielzahl von Schulungen und Workshops, sowohl online als auch offline, standardisiert oder speziell auf individuelle Bedürfnisse zugeschnitten. Mit „LinkedIn Learning“ und „Good Habitz“ haben unsere Mitarbeiter\*innen mittlerweile mehr als 23.000 verschiedene Online-Trainings zur Verfügung. Zur selbstgesteuerten persönlichen und fachlichen Weiterentwicklung stehen ihnen dabei unterschiedlichste Lernkategorien zur Auswahl. Einen besonderen Schwerpunkt legten wir auch in diesem Jahr auf die Themen mentales Wohlbefinden, Resilienz und Achtsamkeit, um unsere Mitarbeiter\*innen in diesem politisch und ökonomisch schwierigen Umfeld und der daraus häufig resultierenden erhöhten mentalen Belastung bestmöglich mit vielfältigen Angeboten zu unterstützen.

Wir verfolgen eine proaktive Strategie zur Einbindung der Lernenden. Diese umfasst die Durchführung von unterhaltsamen Aktivitäten zu verschiedenen Lernthemen, den spielerischen Ansatz und interne Lernwettbewerbe sowie die vierteljährliche Auszeichnung der aktivsten Lernenden weltweit – „Top Learner Award“. Aufgrund dieses Ansatzes wurde PUMA für den „eLearning Journal“ Award 2024 in der Kategorie „Learner Engagement“ nominiert. Unsere Digitale Agile Coach Programme, die wir für verschiedene Zielgruppen anbieten, haben wir noch weiter ausgebaut.

Wir besitzen eine globale Busuu-Lizenz, die Zugang zu dreizehn Sprachen bietet. Dies ermöglicht es allen unseren Mitarbeiter\*innen, darunter auch Einzelhandelsangestellte, flexibel und bedarfsorientiert neue Sprachen online zu erlernen. Unterstützt werden sie dabei durch Live Unterricht mit ausgebildeten Trainern. Das Lernen erfolgt sowohl über eine App als auch im direkten Kontakt mit Anderen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf Englisch, aber auch das Erlernen anderer Sprachen für berufliche oder private Zwecke wird unterstützt.

Mit diversen dualen Studiengängen und Ausbildungen sowie studienbegleitenden Praktika bieten wir Talentem aller Ebenen adäquate Einstiegs- und Entwicklungsmöglichkeiten an.

Wir bieten unseren Führungskräften zahlreiche Trainings- und Entwicklungsmöglichkeiten. Unser internes globales Führungskräfte-Trainings-Programm, welches aus den Seminarreihen ILP („International Leadership Programm“) sowie ILP<sup>2</sup> besteht, wird weltweit von sämtlichen Führungskräften absolviert. Das Programm gewährleistet ein einheitliches PUMA-Führungsverständnis und entwickelt die

Teilnehmer\*innen über einen längeren Zeitraum hinweg. Es beinhaltet intensive Schulungs- und Coaching-Einheiten – darunter interaktives Lernen, Rollensimulationen und Best-Practice-Lernen - sowie gemeinsame Projekte. Themenschwerpunkte sind unter anderem Coaching, achtsame Mitarbeiter\*innenführung („Mindful Leadership“) und agile Arbeitsmethoden. Das PUMA Leadership Expedition Trainings Programm hat zum Ziel, unsere Führungskräfte zu befähigen, in der VUCA-Welt (VUCA ist ein Akronym für volatil, unsicher, komplex und ambivalent) effektiv führen zu können. Das Programm ist vollständig virtuell, leicht zugänglich und als selbstgesteuertes und maßgeschneidertes Lernformat konzipiert. Selbst gewählte virtuelle Trainings mit einem Trainer, regelmäßiger Austausch mit anderen internationalen Teilnehmer\*innen in kleineren Arbeitsgruppen, gecoachte Sitzungen sind ebenso enthalten wie individuelle Lernsprints und Check-Ins mit den Trainer\*innen. Für dieses innovative Training wurden wir mit dem eLearning AWARD 2023 in der Kategorie „Agiles Lernen“ ausgezeichnet.

Unser Training von Mitarbeiter\*innen zur Führungskraft soll Mitarbeiter\*innen, die zum ersten Mal eine Führungsaufgabe übernehmen werden, gezielt auf ihre neue Aufgabe vorbereiten. Dieses Programm beinhaltet neben dem Trainingsbaustein auch individuelles Coaching.

Unsere Entwicklungsprogramme "Speed Up" und "Speed Up™" richten sich an Mitarbeiter\*innen, verschiedener Hierarchieebenen. Diese Programme bieten eine umfassende Vorbereitung auf die nächste Karriere-stufe, indem sie fachübergreifende Projekte und Aufgabenstellungen, gezielte Trainings, Mentoring, Coaching sowie Jobrotationen umfassen. Sie sind darauf ausgerichtet, ausgewählte Top-Talente intensiv zu fördern. Ein wesentlicher Aspekt dieser Programme ist auch die Steigerung der Sichtbarkeit der Teilnehmer\*innen bis hin zur obersten Führungsebene, die Förderung von funktionsübergreifenden Kooperationen sowie der Aufbau eines starken beruflichen Netzwerks.

Das Feedback unserer Mitarbeiter\*innen ist für uns von großer Bedeutung. Unsere „Listening-Strategie“ umfasst verschiedene Methoden, um Feedback zu erhalten, und zielt darauf ab, die Meinungen und Bedürfnisse unserer Belegschaft zu erfassen und zu verstehen. Um ihre Ansichten und Vorschläge zu sammeln, setzen wir auf Umfragen, regelmäßige Kurzbefragungen, Fokusgruppen, Interviews und Stimmungsanalysen, wobei wir unter anderem auf Systeme wie Amber und Workday zurückgreifen. Die daraus resultierenden Rückmeldungen bestätigen uns darin, die eingeleiteten Initiativen fortzuführen und weiterzuentwickeln.

Seit 2009 führen wir regelmäßig globale Mitarbeiterbefragungen durch, um von unseren Mitarbeiter\*innen Feedback zu einer Vielzahl von Themen zu erhalten und ihr Engagement zu messen. An unserer im Jahr 2023 durchgeführten globalen Umfrage haben insgesamt 15.339 Mitarbeiter\*innen teilgenommen und die Gelegenheit genutzt, uns mitzuteilen, was sie über ihren Arbeitsplatz und ihren Arbeitsalltag denken. Dies entspricht einer Teilnahmequote von 85 % (2021: 86 %). Wir konnten in zwei Kategorien einen Anstieg der positiven Bewertungen verzeichnen. Vier Kategorien blieben auf ihrem bereits hohem Niveau und in 7 Kategorien sahen wir einen minimalen Rückgang von 1% im Vergleich zur letzten Umfrage. Wir vergleichen unsere Umfrageergebnisse mit verschiedenen Marktdaten, einschließlich der High-Performance-Daten, die wir bis auf 4 Kategorien übertreffen oder bei denen wir gleichauf sind. Als leistungsstarke Unternehmen gelten solche, die den Markt in finanzieller Hinsicht übertreffen und regelmäßig hervorragende Umfrageergebnisse bei den Mitarbeiter\*innen erzielen. Dieses positive Feedback ermutigt uns, die von uns eingeführten Maßnahmen fortzusetzen und weiter zu verstärken. Die Umfrageergebnisse wurden auf globaler, lokaler und Abteilungsebene kommuniziert, und es wurden Folgemaßnahmen festgelegt.

## **BETRIEBSRAT**

Die vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit mit den Arbeitnehmervertretungen ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Unternehmenskultur. Im Jahr 2023 vertrat der PUMA SE Betriebsrat (das Europäische Betriebsratsgremium der PUMA SE) Arbeitnehmer\*innen aus 14 europäischen Ländern und hatte 18 Mitglieder. Der deutsche Betriebsrat der PUMA SE hatte 17 Mitglieder und vertritt die Arbeitnehmer\*innen des PUMA-Konzerns in Deutschland. Ein gewähltes Mitglied des Betriebsrats in Deutschland vertritt die Interessen von Mitarbeiter\*innen mit Behinderung.

## VERGÜTUNG

Wir bei PUMA bieten unseren Mitarbeiter\*innen ein zielgerichtetes und konkurrenzfähiges Vergütungssystem, das aus mehreren Komponenten besteht. Neben einem fixen Basisgehalt tragen das PUMA-Bonus-system, Gewinnbeteiligungsprogramme und diverse Sozialleistungen zu einem attraktiven und leistungsgerechten Vergütungssystem bei. Darüber hinaus stellen wir unseren Mitarbeiter\*innen umfangreiche Angebote in den Bereichen Weiterentwicklung, Mitarbeitermotivation, Gesundheitsmanagement und Wellbeing zur Verfügung. Für die obere Managementebene bieten wir außerdem langfristige Anreizprogramme an, die nachhaltige Geschäftsergebnisse honorieren. Das Bonussystem ist transparent gestaltet und weltweit einheitlich. Incentives sind ausschließlich an Unternehmensziele gekoppelt. <sup>L</sup>

## STEUERUNGSSYSTEM

Wir nutzen verschiedene **Kennzahlen zur Steuerung** unserer Leistung im Hinblick auf unsere obersten Unternehmensziele. Im finanzbezogenen Bereich haben wir als **zentrale Ziele Wachstum und Profitabilität** definiert. Daher konzentrieren wir uns auf die Verbesserung von Umsatz und operativem Ergebnis (EBIT). Diese stellen die bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren dar. Darüber hinaus streben wir eine Minimierung des Working Capital und eine Verbesserung des Freien Cashflows an. Das **Planungs- und Steuerungssystem** unseres Konzerns ist darauf angelegt, eine Vielzahl von Instrumenten bereitzustellen, um die aktuelle Geschäftsentwicklung zu bewerten und daraus künftige Strategie- und Investitionsentscheidungen abzuleiten. Dazu erfolgt eine kontinuierliche Überwachung der wichtigsten Finanzkennzahlen des PUMA-Konzerns und ein monatlicher Vergleich mit den Budgetzielen. Zielabweichungen werden detailliert analysiert und bei negativen Abweichungen entsprechende Gegenmaßnahmen ergriffen.

Die Veränderung der Umsatzerlöse wird auch durch **Währungseffekte** beeinflusst. Daher geben wir, um entscheidungsrelevante Informationen zur Beurteilung der Umsatzlage zu vermitteln, neben den Umsätzen in der Berichtswährung Euro auch die um Währungseffekte bereinigte Umsatzveränderung an. Die währungsbereinigten Umsatzgrößen dienen Vergleichszwecken und ergeben sich, wenn die Vorjahresbeträge der in den Konzernabschluss einbezogenen Fremdwährungsabschlüsse nicht mit den Durchschnittskursen des Vorjahres, sondern mit den entsprechenden Durchschnittskursen des aktuellen Berichtjahres umgerechnet werden. Bei Ländern, die sich in einem Hyperinflationsumfeld befinden, werden die Vorjahresbeträge nicht mit den Stichtagskursen des Vorjahres, sondern mit den Stichtagskursen des aktuellen Berichtsjahres umgerechnet. Dabei sind währungsbereinigte Kennzahlen nicht als Ersatz oder höherwertige Finanzkennzahlen, sondern stets als Zusatzinformation anzusehen.

Wir nutzen die Kennzahl **Freier Cashflow**, um die Finanzmittelveränderung nach Abzug aller Aufwendungen, die zur organischen Erhaltung oder Erweiterung des PUMA-Konzerns getätigt wurden, zu ermitteln. Der Freie Cashflow berechnet sich aus den Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit und Investitionstätigkeit. Darüber hinaus nutzen wir die Kennzahl **Freier Cashflow vor Akquisitionen**, welche aufbauend auf dem Freien Cashflow eine Bereinigung um Ein- und Auszahlungen, die in Zusammenhang mit Beteiligungen stehen, vornimmt.

Zur Beurteilung der Finanzlage verwenden wir die Kennzahl **Working Capital**. Im Deutschen oft als Betriebskapital bezeichnet, handelt es sich dabei im Wesentlichen um die Differenz aus den kurzfristigen Vermögenswerten, insbesondere den Vorräten und den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und den kurzfristigen Verbindlichkeiten. Der Bestand an Flüssigen Mitteln, die positiven und negativen Marktwerte der derivativen Finanzinstrumente und die kurzfristigen Finanz- und Leasingverbindlichkeiten sind nicht im Working Capital enthalten.

Neben den oben dargestellten bedeutsamen Kennzahlen ist **Nachhaltigkeit** und die Schaffung von Mehrwert für unsere Stakeholder ein wichtiger Aspekt von PUMAs gesamter Unternehmensleistung. Verantwortungsvolles Handeln und die kontinuierliche Verbesserung von PUMAs Auswirkungen auf die Umwelt und die Menschen werden nicht nur von unseren Mitarbeitern, Investoren und Kunden erwartet, sondern unterstützen auch unsere finanzielle Entwicklung. Seit vielen Jahren und im Einklang mit unserer aktuellen

10FOR25-Nachhaltigkeitsstrategie verwenden wir verschiedene Nachhaltigkeitsindikatoren, um PUMAs Leistung anhand von ökologischen und sozialen Kriterien zu bewerten. Diese Indikatoren beziehen sich auf Klimaschutz, Menschenrechte (einschließlich Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz) sowie Kreislaufwirtschaft und sind Teil des Leistungsbonus unserer Führungsteams weltweit. Da ein großer Teil von PUMAs Auswirkungen auf die Umwelt und die Menschen in unserer Lieferkette entstehen, beziehen wir auch lieferkettenspezifische Nachhaltigkeitsindikatoren in unsere jährliche Berichterstattung und Leistungsindikatoren ein. Für weitere Details verweisen wir auf den Abschnitt Nachhaltigkeit in diesem Bericht sowie auf unsere Unternehmenswebsite.

Die Berechnung der Kennzahlen, die von PUMA zur Unternehmenssteuerung verwendet werden, ist wie folgt definiert:

Die Erfassung der Umsatzerlöse richtet sich nach den Vorgaben des IFRS 15 Erlöse aus Verträgen mit Kunden.

Der Rohertrag von PUMA berechnet sich als Umsatzerlöse minus Umsatzkosten. Die Umsatzkosten beinhalten im Wesentlichen den Buchwert der Vorräte, die während der Periode als Aufwand erfasst wurden. Die Rohertragsmarge berechnet sich als Rohertrag dividiert durch die Umsatzerlöse.

Das operative Ergebnis (EBIT) von PUMA ergibt sich aus der Summe der Umsatzerlöse und Lizenz- und Provisionserträge, abzüglich der Umsatzkosten und der Sonstigen operativen Erträge und Aufwendungen. Das EBIT ist definiert als operatives Ergebnis nach Abschreibungen, Rückstellungen und Wertminderungsaufwendungen, vor Zinsen (= Finanzergebnis) und vor Steuern. Das Finanzergebnis beinhaltet Zinserträge und Zinsaufwendungen, Währungsumrechnungsdifferenzen und die Effekte aus der Nettoposition der monetären Posten im Zusammenhang mit der Hyperinflationsbilanzierung. Die EBIT-Marge berechnet sich als EBIT dividiert durch die Umsatzerlöse.

Das Working Capital von PUMA berechnet sich ausgehend von der Summe der kurzfristigen Vermögenswerte abzüglich der Summe der kurzfristigen Verbindlichkeiten. Zusätzlich werden die Flüssigen Mittel und die positiven und negativen Marktwerte der derivativen Finanzinstrumente herausgerechnet. Die Marktwerte der derivativen Finanzinstrumente werden in der Bilanz unter den Posten Sonstige kurzfristige Vermögenswerte und Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten, die nicht dem Working Capital zugehörig sind, ausgewiesen. Die kurzfristigen Finanz- und Leasingverbindlichkeiten sind ebenso nicht im Working Capital enthalten.

Zur Beurteilung der Ertragslage verwenden wir zusätzlich die Kennzahl EBITDA, welche das operative Ergebnis vor Zinsen (= Finanzergebnis), Steuern und Abschreibungen darstellt. Das EBITDA berechnet sich auf Grundlage des operativen Ergebnisses (EBIT) unter Hinzurechnung der Abschreibungen, welche gegebenenfalls auch die angefallenen Wertminderungsaufwendungen auf langfristige Vermögenswerte beinhalten. Die EBITDA-Marge berechnet sich als EBITDA dividiert durch die Umsatzerlöse.

## ANGABEN ZUM NICHTFINANZIELLEN BERICHT

Gemäß §§ 289b und 315b HGB sind wir verpflichtet, für die PUMA SE und den PUMA-Konzern eine nichtfinanzielle Erklärung im zusammengefassten Lagebericht oder einen nichtfinanziellen Bericht außerhalb des zusammengefassten Lageberichts zu erstellen, in dem wir über ökologische, gesellschaftliche und andere nichtfinanzielle Aspekte berichten. PUMA veröffentlicht bereits seit 2003 Nachhaltigkeitsberichte gemäß den Vorgaben des Global Reporting Initiative (GRI) und seit 2010 die Finanzdaten zusammen mit den Nachhaltigkeitskennzahlen in einem Bericht. Vor diesem Hintergrund berichten wir die geforderten Informationen nach §§ 289b und 315b HGB im Kapitel Nachhaltigkeit in unserem Geschäftsbericht. Der nichtfinanzielle Bericht für das Geschäftsjahr 2023 wird gemeinsam mit dem zusammengefassten Lagebericht veröffentlicht und kann an folgender Stelle auf unserer Internetseite abgerufen werden:

<http://about.PUMA.com/de-de/investor-relations/financial-reports>.

└ Zudem sind wichtige Nachhaltigkeitsinformationen auf der PUMA Homepage im Bereich Nachhaltigkeit jederzeit abrufbar: <http://about.PUMA.com/de/nachhaltigkeit>

# WIRTSCHAFTSBERICHT

## WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

### WELTKONJUNKTUR

Gemäß der Winterprognose des Kieler Instituts für Weltwirtschaft (ifw Kiel) vom 13. Dezember 2023 hielt sich die Weltkonjunktur angesichts des Inflationsschocks und der massiven Straffung der Geldpolitik im Jahr 2023 besser als erwartet, auch wenn die wirtschaftliche Expansion nur moderat war. Die Industrieproduktion und der Welthandel blieben dabei bis zuletzt ohne Schwung. Für das abgelaufene Jahr 2023 erwarten die Expert\*innen des ifw Kiel insgesamt einen Anstieg des weltweiten Bruttoinlandsprodukts (BIP) um 3,1%. Sowohl in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften als auch in den Schwellenländern waren große Unterschiede in der konjunkturellen Dynamik zu verzeichnen. Mit Blick auf China stellen die Expert\*innen des ifw Kiel fest, dass das Expansionstempo im historischen Vergleich weiter gering ist und China seine Rolle als Motor der weltwirtschaftlichen Expansion zu einem Großteil eingebüßt hat. Zudem hat sich in Argentinien und der Türkei die Inflation beschleunigt und die wirtschaftliche Entwicklung belastet.

### SPORTARTIKELBRANCHE

Die Sportartikelindustrie war im Jahr 2023 mit verschiedenen Herausforderungen konfrontiert, die zu einem schwierigen Marktumfeld beitrugen. Dies war vor allem bedingt durch den starken Anstieg der Inflation, die zu einer entsprechenden negativen Auswirkung auf die Konsumausgaben führte. Darüber hinaus waren Überbestände und verkaufsfördernde Maßnahmen nachteilig für die Branchenentwicklung.

Sportliche Großveranstaltungen im Jahr 2023, wie zum Beispiel die Leichtathletik Weltmeisterschaft in Ungarn und die Fußball Weltmeisterschaft der Frauen in Australien und Neuseeland, wirkten sich positiv für die Sportartikelindustrie aus. Auf Basis unserer Kenntnisse gewann nach der COVID-19-Pandemie zudem sportliche Betätigung sowie eine zunehmend gesündere und nachhaltigere Lebensführung, für einen immer größer werdenden Teil der Weltbevölkerung, weiter an Bedeutung. Dies trug unter anderem dazu bei, dass die Beliebtheit von Sportschuhen und von Freizeit- und Sportbekleidung als fester Bestandteil der Alltagsmode („Athleisure“) weiter zugenommen hat.

## UMSATZENTWICKLUNG

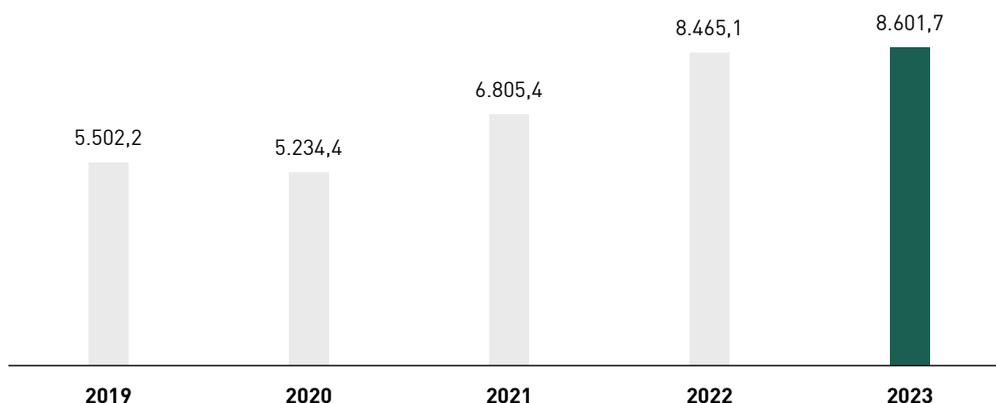
### DARSTELLUNG DER UMSATZENTWICKLUNG 2023 IM VERGLEICH ZUM AUSBLICK

Im zusammengefassten Lagebericht 2022 hatte PUMA für das Geschäftsjahr 2023 einen währungsbereinigten Anstieg der Umsatzerlöse im hohen einstelligen Prozentbereich in Aussicht gestellt. Die Umsatzentwicklung war von der signifikanten Abwertung des argentinischen Peso und den damit verbundenen Umrechnungseffekten zum Stichtagskurs, welche eine außergewöhnliche Auswirkung im 4. Quartal und auf das Gesamtjahr 2023 mit sich gebracht hat, betroffen. Aufgrund des Ausmaßes und des Zeitpunkts dieser Währungseffekte konnten wir die gesamten negativen Auswirkungen am Jahresende nicht vollständig kompensieren. Dennoch lag die Umsatzentwicklung weitgehend im Rahmen des Ausblicks. Die Umsatzentwicklung im Geschäftsjahr 2023 wird im Folgenden detaillierter erläutert.

### UMSATZERLÖSE

Die Umsatzerlöse von PUMA erhöhten sich im Geschäftsjahr 2023 in der Berichtswährung Euro um 1,6% auf € 8.601,7 Mio. (Vorjahr: € 8.465,1 Mio.). Währungsbereinigt stiegen die Umsätze um 6,6%. Damit konnte PUMA im Jahr 2023 zum 75-jährigen Firmenjubiläum, trotz des schwierigen Marktumfeldes, einen Rekordumsatz von € 8,6 Mrd. erzielen.

#### ➤ 6.05 UMSATZERLÖSE (in € Mio.)

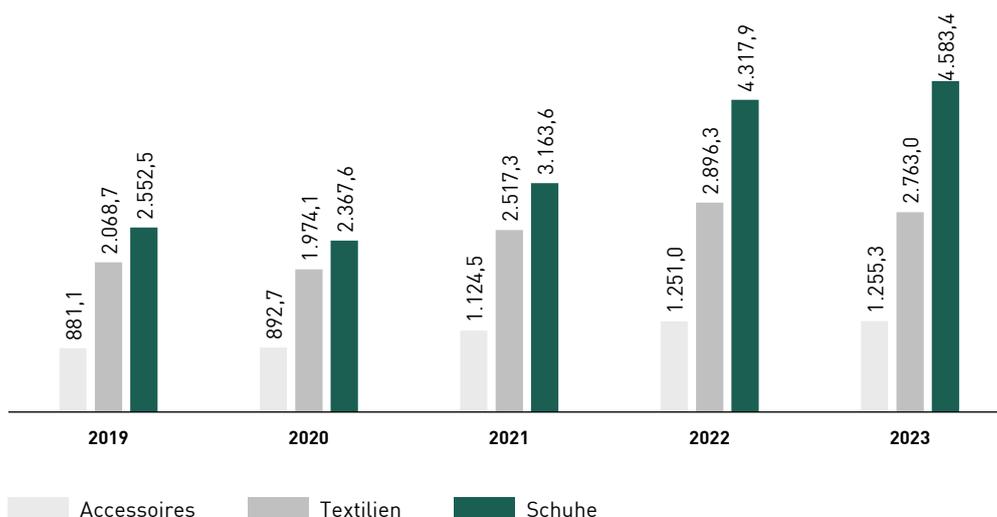


Im Produktbereich **Schuhe** stiegen die Umsätze in der Berichtswährung Euro um 6,1% auf € 4.583,4 Mio. Währungsbereinigt erhöhte sich der Umsatz um 12,4%. Der Produktbereich Schuhe war weiterhin der Wachstumstreiber und die stärksten Zuwächse wurden in den Kategorien Sportstyle, Teamsport und Basketball erzielt. Der Anteil des Produktbereichs Schuhe an den gesamten Umsatzerlösen erhöhte sich von 51,0% im Vorjahr auf 53,3% im Jahr 2023.

Die Umsätze im Produktbereich **Textilien** sanken in der Berichtswährung Euro um 4,6% auf € 2.763,0 Mio. Währungsbereinigt verringerten sich die Umsätze nur leicht um 0,3%. Höheren Umsätzen in den Kategorien Teamsport und Running & Training standen niedrigere Umsätze in den Kategorien Sportstyle und Motorsport gegenüber. Bezogen auf den Konzernumsatz verringerte sich der Anteil des Produktbereichs Textilien auf 32,1% (Vorjahr: 34,2%).

Der Produktbereich **Accessoires** verzeichnete in der Berichtswährung Euro einen Umsatzanstieg von 0,3% auf € 1.255,3 Mio. Dies entspricht einem währungsbereinigten Umsatzwachstum von 3,1%. Das Wachstum in der Kategorie Teamsport wurde teilweise durch leicht niedrigere Umsätze mit Cobra Golfschlägern ausgeglichen. Der Anteil des Produktbereichs Accessoires am Konzernumsatz sank von 14,8% im Vorjahr auf 14,6% im Jahr 2023.

**G.06 UMSATZ NACH PRODUKTBEREICHEN (in € Mio.)**

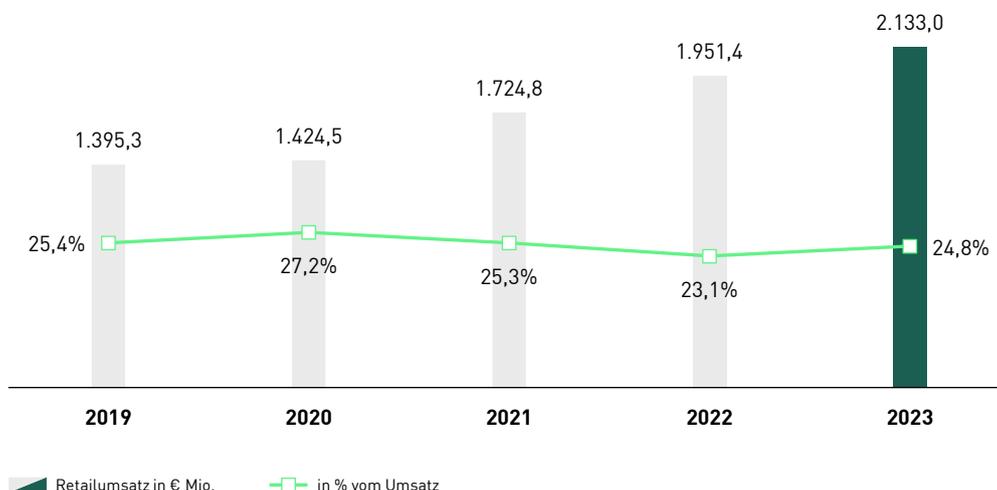


**EINZELHANDELSAKTIVITÄTEN**

Der direkte Vertrieb an unsere Konsument\*innen (das sogenannte „Direct-to-Consumer business“) stellt die eigenen Einzelhandelsaktivitäten von PUMA dar. Diese beinhalten die Verkäufe an unsere Kund\*innen in den eigenen Einzelhandelsgeschäften von PUMA, die sogenannten „Full-Price-Stores“ und „Factory-Outlets“. Ebenso ist unser E-Commerce-Geschäft auf den eigenen Online-Plattformen und auf Plattformen von Onlinehändlern, den sogenannten „Marketplaces“, Teil des direkten Vertriebs an unsere Konsument\*innen. Die eigenen Einzelhandelsaktivitäten von PUMA gewährleisten die regionale Verfügbarkeit unserer Produkte und die Präsentation der Marke PUMA in einem zu unserer Markenpositionierung passenden Umfeld.

Der Umsatz von PUMA aus eigenen Einzelhandelsaktivitäten erhöhte sich im Geschäftsjahr 2023 währungsbereinigt um 17,5% auf € 2.133,0 Mio. Dies entspricht einem Anteil von 24,8% am Gesamtumsatz gegenüber einem Anteil von 23,1% im Vorjahr. Die Umsätze in den eigenen Full-Price-Stores und Factory-Outlets von PUMA stiegen im Jahr 2023 währungsbereinigt um 18,8%. Im E-Commerce-Geschäft legten die Umsätze im Jahr 2023 währungsbereinigt um 15,0% zu. Das weiterhin starke Umsatzwachstum in unserem DTC-Geschäft war auf die anhaltende Markenbegehrlichkeit, die Eröffnung eigener Einzelhandelsgeschäfte und deren Produktivitätssteigerung zurückzuführen.

**G.07 RETAILUMSÄTZE**



## LIZENZGESCHÄFT

PUMA vergibt für verschiedene Produktbereiche, zum Beispiel für Uhren, Brillen, Sicherheitsschuhe, Arbeitsbekleidung (Workwear) und Gaming-Zubehör, Lizenzen an unabhängige Partner. Diese sind neben Design, Entwicklung und Herstellung auch für den Vertrieb der Produkte zuständig. Darüber hinaus sind noch einige Vertriebslizenzen für verschiedene Märkte in den Lizenzumsätzen enthalten. Die Lizenz- und Provisionserträge von PUMA erhöhten sich im Geschäftsjahr 2023 um 14,0% auf € 38,5 Mio. (Vorjahr: € 33,8 Mio.). Hauptgrund für den Anstieg war die Vergabe neuer Lizenzen im Bereich Golf und Accessoires.

## REGIONALE ENTWICKLUNG

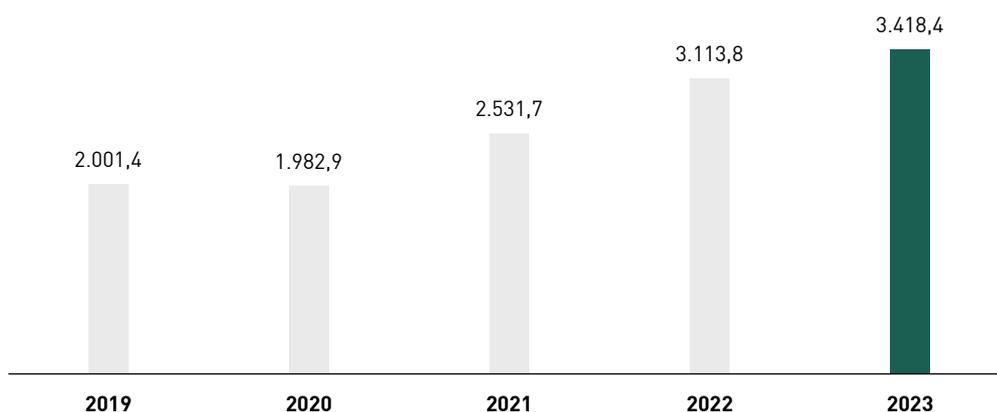
Bei der folgenden Erläuterung der regionalen Umsatzverteilung sind die Umsätze der jeweiligen Region der Kund\*innen zugeordnet („Kundenstandort“). Die Unterteilung erfolgt dabei nach drei geographischen Regionen (EMEA, Amerika und Asien/Pazifik).

Die Umsatzerlöse von PUMA erhöhten sich im Geschäftsjahr 2023 in der Berichtswährung Euro um 1,6%. Dies entspricht einem währungsbereinigten Umsatzanstieg von 6,6% gegenüber dem Vorjahr. Das währungsbereinigte Wachstum resultierte insbesondere aus einer guten Umsatzentwicklung in den Regionen EMEA und Asien/Pazifik, die jeweils zweistellige Wachstumsraten erzielten. Demgegenüber verzeichnete die Region Amerika einen leichten Umsatzrückgang.

In der Region **EMEA** stiegen die Umsätze in der Berichtswährung Euro um 9,8% auf € 3.418,4 Mio. Währungsbereinigt entspricht dies einem Umsatzanstieg von 13,4%. Die meisten Länder der Region, mit Ausnahme von Großbritannien und Schweden, trugen mit einem Umsatzwachstum zu dieser Entwicklung bei. Besonders starke Zuwächse kamen aus den Ländern Deutschland, Spanien, Italien und der Türkei. Bezogen auf den Konzernumsatz stieg der Anteil der Region EMEA von 36,8% im Vorjahr auf 39,7% im Jahr 2023.

Mit Blick auf die Produktbereiche verzeichneten die Umsätze mit Schuhen einen währungsbereinigten Anstieg von 21,7%. Die Umsätze mit Textilien erhöhten sich währungsbereinigt um 8,2%. Bei den Accessoires stiegen die Umsätze währungsbereinigt um 2,5%.

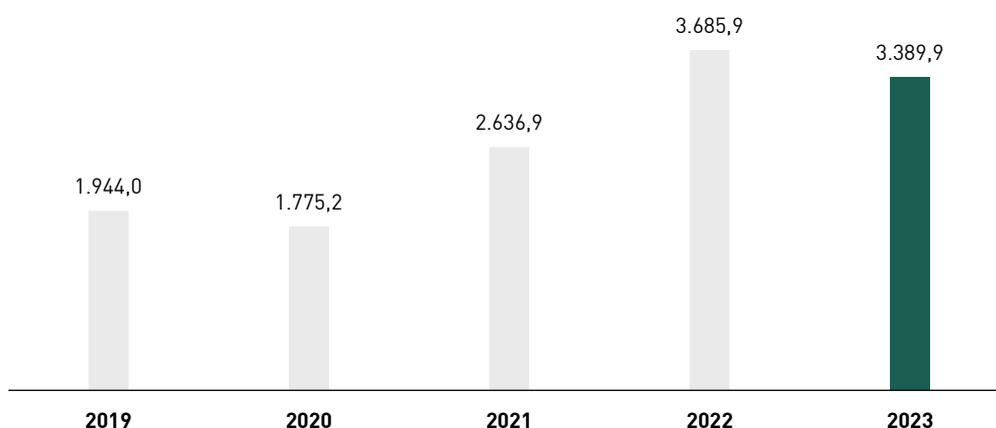
### ➤ G.08 UMSÄTZE EMEA (in € Mio.)



In der Region **Amerika** reduzierten sich die Umsätze in der Berichtswährung Euro um 8,0% auf € 3.389,9 Mio. Der Umsatzrückgang in der Berichtswährung Euro war aufgrund der starken Abwertung des argentinischen Pesos gegenüber dem Euro durch negative Währungskurseffekte belastet. Währungsbereinigt sanken die Umsätze um 2,4%. Der währungsbereinigte Umsatzrückgang war insbesondere auf ein schwieriges makroökonomisches Umfeld, hohe Vorratsbestände im Handel und PUMAs relative Abhängigkeit vom Großhandelsgeschäft im Off-Price-Segment in den USA zurückzuführen. Der Anteil der Region Amerika am Konzernumsatz sank von 43,5% im Vorjahr auf 39,4% im Jahr 2023.

In Bezug auf die Produktbereiche verzeichneten sowohl Schuhe (währungsbereinigt +1,5%) als auch Accessoires (währungsbereinigt +4,8%) ein Umsatzwachstum gegenüber dem Vorjahr. Demgegenüber sanken die Umsätze im Produktbereich Textilien währungsbereinigt um 13,3%.

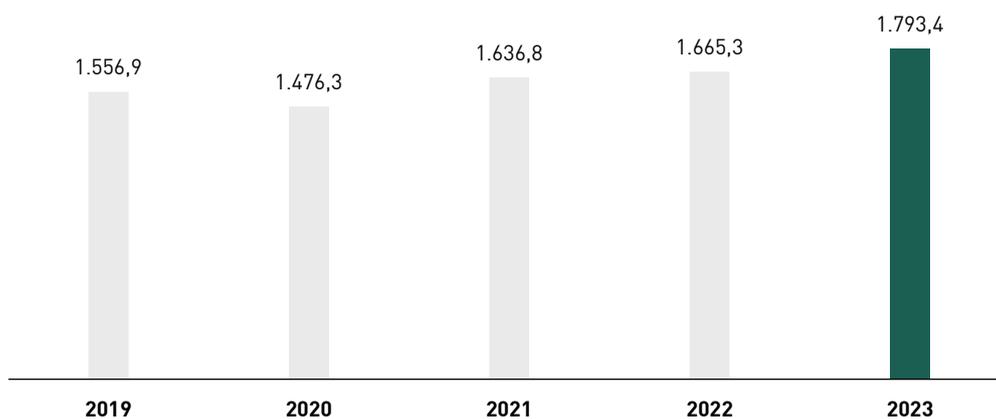
### ➤ G.09 UMSÄTZE AMERIKA (in € Mio.)



In der Region **Asien/Pazifik** stiegen die Umsätze in der Berichtswährung Euro um 7,7% auf € 1.793,4 Mio. Währungsbereinigt entspricht dies einem Umsatzanstieg von 13,6%. Während unter anderem China, Indien, und Singapur zweistellige Umsatzzuwächse verzeichneten, ergaben sich in Korea und Australien rückläufige Umsätze. Der Anteil der Region Asien/Pazifik am Konzernumsatz erhöhte sich von 19,7% im Vorjahr auf 20,8% im Jahr 2023.

In Bezug auf die Produktbereiche verzeichneten sowohl Schuhe (währungsbereinigt +22,6%) als auch Textilien (währungsbereinigt +5,9%) ein Umsatzwachstum gegenüber dem Vorjahr. Demgegenüber sanken die Umsätze im Produktbereich Accessoires währungsbereinigt um 1,4%.

### ➤ G.10 UMSÄTZE ASIEN/PAZIFIK (in € Mio.)



## ERTRAGSLAGE

### ➤ T.01 GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2023		2022		+/-%
	€ Mio.	%	€ Mio.	%	
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>8.601,7</b>	<b>100,0%</b>	<b>8.465,1</b>	<b>100,0%</b>	<b>1,6%</b>
Umsatzkosten	-4.615,1	-53,7%	-4.562,3	-53,9%	1,2%
<b>Rohertag</b>	<b>3.986,6</b>	<b>46,3%</b>	<b>3.902,7</b>	<b>46,1%</b>	<b>2,1%</b>
Lizenz- und Provisionserträge	38,5	0,4%	33,8	0,4%	14,0%
Sonstige operative Erträge und Aufwendungen	-3.403,5	-39,6%	-3.295,9	-38,9%	3,3%
<b>Operatives Ergebnis (EBIT)</b>	<b>621,6</b>	<b>7,2%</b>	<b>640,6</b>	<b>7,6%</b>	<b>-3,0%</b>
Finanzergebnis	-143,3	-1,7%	-88,9	-1,1%	61,2%
<b>Gewinn vor Steuern (EBT)</b>	<b>478,3</b>	<b>5,6%</b>	<b>551,7</b>	<b>6,5%</b>	<b>-13,3%</b>
Ertragsteuern	-117,8	-1,4%	-127,4	-1,5%	-7,5%
- Steuerquote	24,6%		23,1%		
Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnende Ergebnisse	-55,7	-0,6%	-70,9	-0,8%	-21,4%
<b>Konzernergebnis</b>	<b>304,9</b>	<b>3,5%</b>	<b>353,5</b>	<b>4,2%</b>	<b>-13,7%</b>
Gewichtete durchschnittliche Zahl der im Umlauf befindlichen Aktien (in Mio. Stück)	149,85		149,65		0,1%
Gewichtete durchschnittliche Zahl der im Umlauf befindlichen Aktien, verwässert (in Mio. Stück)	149,87		149,66		0,1%
Ergebnis je Aktie (€)	2,03		2,36		-14,0%
Ergebnis je Aktie (€) - verwässert	2,03		2,36		-14,0%

## DARSTELLUNG DER ERTRAGSENTWICKLUNG 2023 IM VERGLEICH ZUM AUSBLICK

Im Ausblick des zusammengefassten Lageberichts 2022 prognostizierte PUMA für das Geschäftsjahr 2023 ein operatives Ergebnis (EBIT) in einem Bereich zwischen € 590 Mio. und € 670 Mio. (2022: € 641 Mio.). Dank einer anhaltend starken Markenbegehrlichkeit, spannenden Produkteinführungen, starken Partnerschaften entlang der Wertschöpfungskette und unterstützt durch unsere operative Flexibilität konnte PUMA, trotz der deutlichen Abwertung des argentinischen Peso, die Prognose für das operative Ergebnis im Gesamtjahr 2023 voll und ganz erreichen.

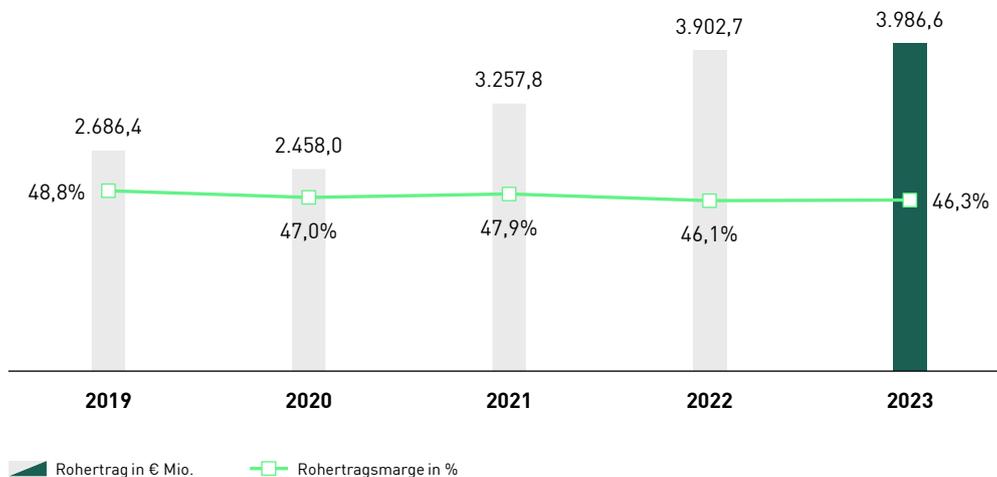
Die Ertragsentwicklung im abgelaufenen Geschäftsjahr wird im Folgenden detaillierter erläutert.

### ROHERTRAGSMARGE

Der Rohertrag von PUMA erhöhte sich im Geschäftsjahr 2023 um 2,1% von € 3.902,7 Mio. auf € 3.986,6 Mio. und die Rohertragsmarge verbesserte sich um 20 Basispunkte von 46,1% auf 46,3%. Der Anstieg war auf Preisanpassungen, einen vorteilhafteren Regional- und Vertriebskanal-Mix und positive Währungseffekte zurückzuführen. Demgegenüber hatten ein rabattintensives Marktumfeld mit höheren verkaufsfördernden Maßnahmen, schwankende Beschaffungspreise aufgrund von Rohstoffen und schwankende Frachtkosten einen negativen Effekt.

Die Rohertragsmarge im Produktbereich Schuhe verbesserte sich von 44,9% im Vorjahr auf 45,4% im Jahr 2023. Bei den Textilien stieg die Rohertragsmarge von 47,3% auf 47,8%. Demgegenüber reduzierte sich die Rohertragsmarge für Accessoires von 47,4% auf 46,6%.

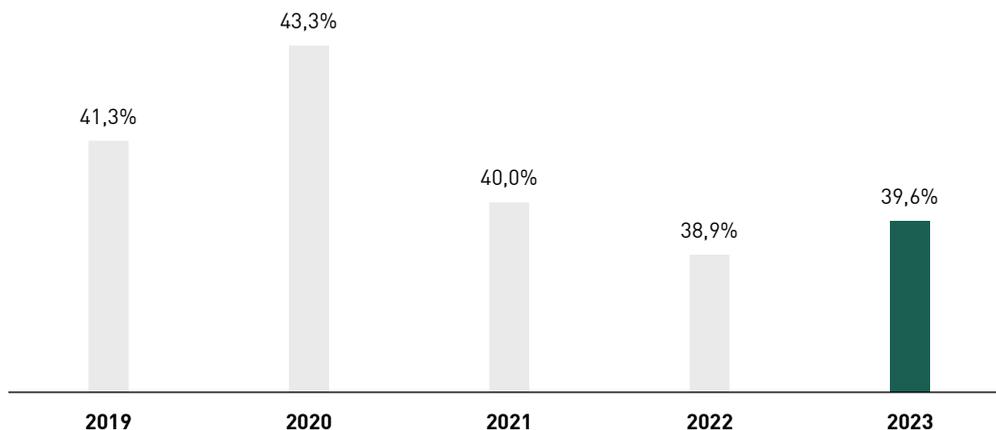
## ➤ 6.11 ROHERTRAG/ROHERTRAGSMARGE



## SONSTIGE OPERATIVE ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN

Der Aufwandssaldo der sonstigen operativen Erträge und Aufwendungen (OPEX) erhöhte sich im Geschäftsjahr 2023 um 3,3% von insgesamt € 3.295,9 Mio. im Vorjahr auf € 3.403,5 Mio. Der Anstieg ist auf umsatzabhängige Vertriebs- und sonstige variable Kosten, das starke Wachstum in unserem DTC-Vertriebskanal und höhere Marketinginvestitionen zurückzuführen. Diese Entwicklung wurde teilweise durch einen operativen Leverage in anderen Kostenbereichen und vorteilhafte Währungseffekte ausgeglichen. Die Kostenquote erhöhte sich von 38,9% im Vorjahr auf nunmehr 39,6% im Jahr 2023.

### ➤ G.12 OPERATIVE AUFWENDUNGEN (in % vom Umsatz)



Innerhalb der Vertriebsaufwendungen kam es bei den Aufwendungen für Marketing/ Retail zu einem Anstieg um 4,1% auf € 1.643,2 Mio. Die Kostenquote lag im Jahr 2023 bei 19,1% vom Umsatz gegenüber einer Kostenquote von 18,6% im Vorjahr. Die übrigen Vertriebsaufwendungen, welche vor allem umsatzabhängige Kosten und Kosten für Lager und Logistik beinhalten, erhöhten sich um 5,2% auf € 1.155,8 Mio. Die Kostenquote der übrigen Vertriebsaufwendungen stieg im Jahr 2023 auf 13,4% vom Umsatz gegenüber einer Kostenquote von 13,0% im Vorjahr.

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung/Produktmanagement stiegen gegenüber dem Vorjahr um 12,0% auf € 171,5 Mio. und die Kostenquote erhöhte sich leicht auf 2,0%. Die sonstigen operativen Erträge beliefen sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf € 17,8 Mio. und beinhalten im Wesentlichen Erträge aus dem Verkauf von Anlagevermögen und Erträge aus der Veräußerung von Finanzierungsleasingverhältnissen. Die Verwaltungs- und allgemeinen Aufwendungen reduzierten sich im Jahr 2023 um 3,2% auf € 450,9 Mio. Die Kostenquote der Verwaltungs- und allgemeinen Aufwendungen verbesserte sich im Jahr 2023 auf 5,2% vom Umsatz. Abschreibungen sind in den jeweiligen Kosten mit insgesamt € 351,7 Mio. (Vorjahr: € 332,8 Mio.) enthalten. Darüber hinaus beinhalten die jeweiligen Kosten Wertminderungsaufwendungen in Höhe von insgesamt € 5,7 Mio. und Wertaufholungen in Höhe von insgesamt € 11,9 Mio.

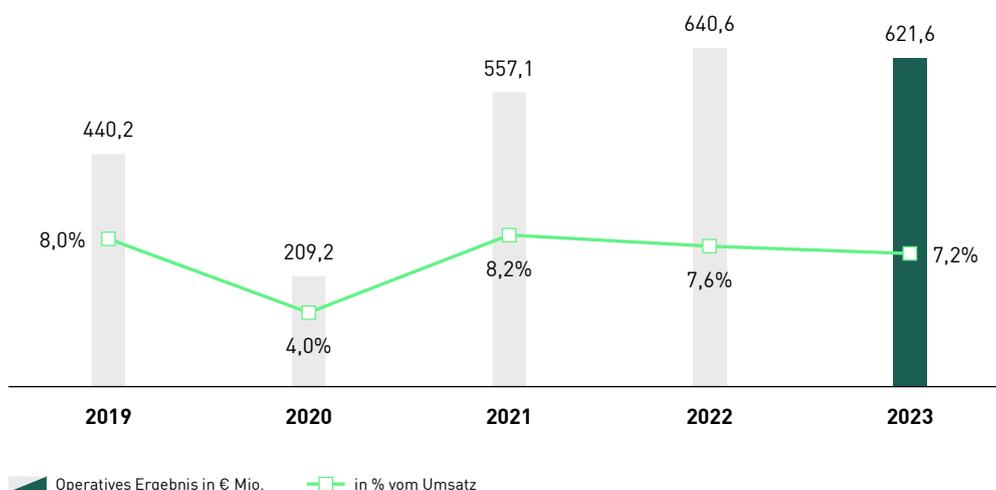
## ERGEBNIS VOR ZINSEN, STEUERN UND ABSCHREIBUNGEN (EBITDA)

Das Ergebnis vor Zinsen (= Finanzergebnis), Steuern und Abschreibungen (inkl. Wertminderungen und Wertaufholungen) (EBITDA) verringerte sich im Geschäftsjahr 2023 um 3,2% von € 999,3 Mio. auf € 967,1 Mio. Die EBITDA-Marge ging von 11,8% im Vorjahr auf 11,2% im Jahr 2023 zurück.

## OPERATIVES ERGEBNIS (EBIT)

Im Geschäftsjahr 2023 sank das operative Ergebnis um 3,0% von € 640,6 Mio. im Vorjahr auf € 621,6 Mio. Trotz steigender Umsätze und einer Verbesserung der Rohertragsmarge führte der leicht stärkere Anstieg der sonstigen operativen Erträge und Aufwendungen im Vergleich zum Umsatz zu diesem Rückgang. Die EBIT-Marge reduzierte sich von 7,6% im Vorjahr auf 7,2% im Jahr 2023.

### ➤ 6.13 OPERATIVES ERGEBNIS



## FINANZERGEBNIS

Das Finanzergebnis reduzierte sich im Jahr 2023 von per Saldo € -88,9 Mio. im Vorjahr auf € -143,3 Mio. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen bedingt durch den starken Anstieg der Aufwendungen aus Währungsumrechnungsdifferenzen auf insgesamt € -69,4 Mio. im Jahr 2023 gegenüber nur € -2,2 Mio. im Vorjahr und beinhaltet auch Bewertungsverluste im Zusammenhang mit der Abwertung des argentinischen Peso. Ebenso trug der Anstieg der Zinsaufwendungen im Jahr 2023 auf insgesamt € -100,8 Mio. (Vorjahr: € -54,4 Mio.) maßgeblich zu dieser Entwicklung bei. Demgegenüber erhöhten sich die Zinserträge im Jahr 2023 auf insgesamt € 37,8 Mio. (Vorjahr: € 32,3 Mio.) und die Aufwendungen aus Hyperinflationseffekten gingen auf € -23,7 Mio. (Vorjahr: € -27,8 Mio.) zurück. Die restlichen Sonstigen Finanzerträge und -aufwendungen, welche insbesondere Zinskomponenten im Zusammenhang mit Devisentermingeschäften („Swap points“) beinhalten, verbesserte sich auf € 12,8 Mio. gegenüber € -36,8 Mio. im Vorjahr.

## GEWINN VOR STEUERN (EBT)

Im Geschäftsjahr 2023 erwirtschaftete PUMA einen Gewinn vor Steuern von € 478,3 Mio. Dies entspricht einem Rückgang von 13,3% gegenüber dem Vorjahr (€ 551,7 Mio.). Der Steueraufwand verringerte sich auf € 117,8 Mio. gegenüber € 127,4 Mio. im Vorjahr. Die Steuerquote erhöhte sich von 23,1% auf 24,6% im Jahr 2023.

## NICHT BEHERRSCHENDEN ANTEILEN ZUZURECHNENDE ERGEBNISSE

Die nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnenden Ergebnisse beziehen sich auf Gesellschaften auf dem nordamerikanischen Markt, bei denen jeweils derselbe Gesellschafter Minderheitsanteile hält. Die Ergebnissanteile dieses Gesellschafters reduzierten sich im Geschäftsjahr 2023 um 21,4 % auf € 55,7 Mio. (Vorjahr: € 70,9 Mio.). Die betroffenen Gesellschaften sind die PUMA United North America LLC, die PUMA United Aviation North America LLC, die PUMA United Canada ULC und die Janed Canada LLC. Der Geschäftszweck dieser Gesellschaften ist im Wesentlichen der Vertrieb von Socken, Bodywear, Accessoires und Kinderbekleidung auf dem nordamerikanischen Markt.

## KONZERNERGEBNIS

Das Konzernergebnis verringerte sich im Geschäftsjahr 2023 um 13,7 % von € 353,5 Mio. auf € 304,9 Mio. Trotz steigender Umsätze und einer Verbesserung der Rohertragsmarge führte der leicht stärkere Anstieg der sonstigen operativen Erträge und Aufwendungen im Vergleich zum Umsatz und das rückläufige Finanzergebnis zu dieser Entwicklung.

Das Ergebnis je Aktie und das verwässerte Ergebnis je Aktie sanken, entsprechend der Entwicklung des Konzernergebnisses, von € 2,36 im Vorjahr auf € 2,03 im Geschäftsjahr 2023.

## ENTWICKLUNG DER SEGMENTE

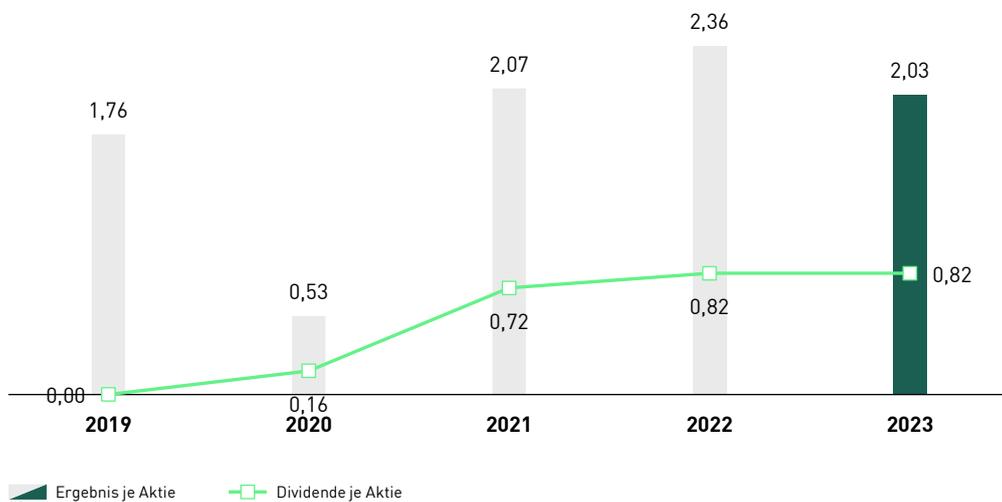
Die interne Steuerung des PUMA-Konzerns erfolgt nach Sitz der jeweiligen Tochtergesellschaften über sieben Segmente (Europa, EEMEA, Nordamerika, Lateinamerika, Großchina, Asien/Pazifik (ohne Großchina) und stichd). Die Unterschiede zu der dargestellten regionalen Entwicklung der Umsätze sind im Wesentlichen das herausgelöste Segment stichd sowie Indien und Südostasien, die dem Segment EEMEA zugeordnet sind.

Die operativen Segmente haben sich entsprechend den bereits erläuterten Trends entwickelt. Ausnahmen waren das Segment EEMEA, wo aufgrund des vergleichsweise starken Wachstums von Umsatz und operativem Ergebnis in mehreren Ländern, insbesondere in der Türkei, zweistellige Wachstumsraten verzeichnet werden konnten. Im Segment Nordamerika führten das schwierige makroökonomische Umfeld, hohe Vorratsbestände im Handel und die relative Abhängigkeit vom Großhandelsgeschäft im Off-Price-Segment zu einem rückläufigen Umsatz und operativen Ergebnis. Im Segment Lateinamerika lag das operative Ergebnis, trotz des zweistelligen Umsatzwachstums in Mexiko, Chile und Brasilien, nur auf Vorjahresniveau. Dies war vor allem bedingt durch die negativen Währungskurseffekte in Folge der starken Abwertung des argentinischen Pesos, welche die Profitabilität des Segments Lateinamerika stark belastete. In dem Segment Großchina wurde aufgrund der anhaltenden Erholung und Wiedereröffnung des Marktes ein zweistelliges Umsatzwachstum und eine deutliche Verbesserung des operativen Ergebnisses erzielt. Das Segment stichd verzeichnete aufgrund von Anlaufkosten im Bereich Formel 1 und aufgrund von Aufwendungen im Zusammenhang mit der SAP-Einführung im Jahr 2023 ein rückläufiges operatives Ergebnis.

## DIVIDENDE

Das positive Konzernergebnis ermöglicht es dem Vorstand und dem Aufsichtsrat der PUMA SE, der Hauptversammlung am 22. Mai 2024 eine Dividende in Höhe von € 0,82 je Aktie für das Geschäftsjahr 2023 vorzuschlagen. Die Ausschüttungsquote für das Geschäftsjahr 2023 beträgt 40,3% des Konzernergebnisses. Die höhere Ausschüttungsquote resultiert aus der starken Verbesserung des Freien Cashflows und reflektiert die zugrundeliegende positive operative Geschäftsentwicklung. Grundsätzlich sieht die Dividendenpolitik von PUMA weiterhin eine Ausschüttung in Höhe von 25% bis 35% des Konzernergebnisses vor. Die Auszahlung der Dividende soll in den Tagen nach der Hauptversammlung, die über die Ausschüttung beschließt, erfolgen. Im Vorjahr wurde eine Dividende in Höhe von € 0,82 je Aktie ausgeschüttet und die Ausschüttungsquote betrug 34,7% des Konzernergebnisses.

### ➤ G.14 ERGEBNIS/DIVIDENDE JE AKTIE (in €)



## VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

### ➤ T.02 BILANZ

	31.12.2023		31.12.2022		+/-%
	€ Mio.	%	€ Mio.	%	
Flüssige Mittel	552,9	8,3%	463,1	6,8%	19,4%
Vorräte *	1.804,4	27,2%	2.245,1	33,1%	-19,6%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen *	1.118,4	16,8%	1.064,9	15,7%	5,0%
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte *	385,6	5,8%	304,1	4,5%	26,8%
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	69,8	1,1%	123,2	1,8%	-43,4%
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>3.931,1</b>	<b>59,2%</b>	<b>4.200,4</b>	<b>62,0%</b>	<b>-6,4%</b>
Latente Steueransprüche	296,1	4,5%	295,0	4,4%	0,3%
Nutzungsrechte	1.087,7	16,4%	1.111,3	16,4%	-2,1%
Sonstige langfristige Vermögenswerte	1.325,6	20,0%	1.166,0	17,2%	13,7%
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>2.709,3</b>	<b>40,8%</b>	<b>2.572,3</b>	<b>38,0%</b>	<b>5,3%</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>6.640,4</b>	<b>100,0%</b>	<b>6.772,7</b>	<b>100,0%</b>	<b>-2,0%</b>
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	145,9	2,2%	75,9	1,1%	92,3%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen *	1.499,8	22,6%	1.734,9	25,6%	-13,6%
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten *	631,3	9,5%	792,3	11,7%	-20,3%
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	212,4	3,2%	200,2	3,0%	6,1%
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	47,7	0,7%	39,7	0,6%	20,1%
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>2.537,2</b>	<b>38,2%</b>	<b>2.843,0</b>	<b>42,0%</b>	<b>-10,8%</b>
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	426,1	6,4%	251,5	3,7%	69,4%
Latente Steuerschulden	12,4	0,2%	42,0	0,6%	-70,5%
Pensionsrückstellungen	22,5	0,3%	22,4	0,3%	0,7%
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	1.020,0	15,4%	1.030,3	15,2%	-1,0%
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	40,0	0,6%	44,7	0,7%	-10,5%
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>1.520,9</b>	<b>22,9%</b>	<b>1.390,9</b>	<b>20,5%</b>	<b>9,4%</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>2.582,3</b>	<b>38,9%</b>	<b>2.538,8</b>	<b>37,5%</b>	<b>1,7%</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>6.640,4</b>	<b>100,0%</b>	<b>6.772,7</b>	<b>100,0%</b>	<b>-2,0%</b>
<b>Working Capital</b>	<b>1.177,3</b>		<b>1.086,8</b>		<b>8,3%</b>
- in % vom Umsatz	13,7%		12,8%		

\* im Working Capital beinhaltet

## EIGENKAPITALQUOTE

PUMA verfügt über eine sehr solide Kapitalausstattung. Zum Bilanzstichtag stieg das Eigenkapital des PUMA-Konzerns um 1,7% von € 2.538,8 Mio. im Vorjahr auf € 2.582,3 Mio. zum 31. Dezember 2023. Obwohl das positive Konzernergebnis zum Anstieg des Konzern-Eigenkapitals beitrug ergab sich, im Wesentlichen aufgrund negativer Währungsumrechnungsdifferenzen, aus dem Sonstigen Ergebnis der direkt im Eigenkapital erfassten Bestandteile eine negative Auswirkung in Höhe von € -85,9 Mio. Die Bilanzsumme verringerte sich zum Bilanzstichtag leicht um 2,0% von € 6.772,7 Mio. im Vorjahr auf € 6.640,4 Mio. Insgesamt ergab sich daraus ein Anstieg der Eigenkapitalquote um 1,4 Prozentpunkte von 37,5% im Vorjahr auf 38,9% zum 31. Dezember 2023.

### ➤ G.15 BILANZSUMME/EIGENKAPITALQUOTE



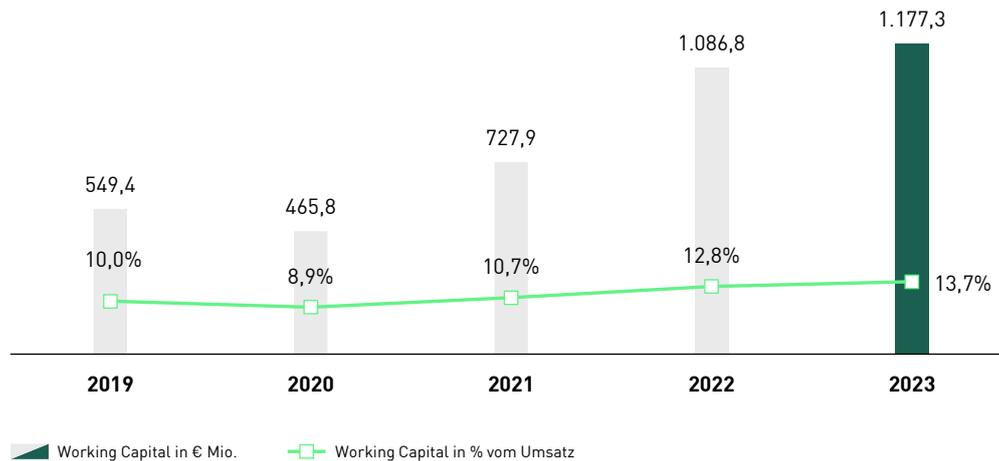
## WORKING CAPITAL

Das Working Capital erhöhte sich zum Bilanzstichtag um 8,3% von € 1.086,8 Mio. im Vorjahr auf € 1.177,3 Mio. zum 31. Dezember 2023. Im Verhältnis zum Umsatz des jeweiligen Geschäftsjahres entspricht dies einem Anstieg der Working Capital-Quote von 12,8% im Vorjahr auf 13,7% zum Jahresende 2023. Diese Entwicklung war im Wesentlichen auf den Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen aufgrund der im Jahr 2023 angepassten Beschaffungsmengen und den Rückgang der sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen, die im Working Capital enthalten sind, zurückzuführen. Zudem trugen höhere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und höhere sonstige kurzfristige Vermögenswerte, die dem Working Capital zuzurechnen sind, zu dem Anstieg bei. Demgegenüber hatte die Verringerung der Vorräte einen gegenläufigen Effekt.

Auf der Aktivseite sanken die Vorräte zum Bilanzstichtag um 19,6% von € 2.245,1 Mio. auf € 1.804,4 Mio. Diese Entwicklung zeigt, dass unsere vorangegangenen Maßnahmen zur Reduzierung der Vorratsbestände auf ein angemessenes Niveau erfolgreich waren. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich aufgrund längerer üblicher Zahlungsziele zum Bilanzstichtag um 5,0% von € 1.064,9 Mio. auf € 1.118,4 Mio. Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte, die dem Working Capital zuzurechnen sind, stiegen im Wesentlichen aufgrund höherer Vorauszahlungen und Steuererstattungsansprüche um 26,8% von € 304,1 Mio. auf € 385,6 Mio.

Auf der Passivseite reduzierten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen aufgrund der angepassten Beschaffungsmengen um 13,6% von € 1.734,9 Mio. auf € 1.499,8 Mio. Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen, die im Working Capital enthalten sind und die unter anderem Kundenbonus- und Garantierückstellungen umfassen, verringerten sich um 20,3% von € 792,3 Mio. auf € 631,3 Mio.

## ➤ G.16 WORKING CAPITAL



## SONSTIGE VERMÖGENSWERTE UND SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte außerhalb des Working Capitals beinhalten insbesondere den positiven Marktwert der derivativen Finanzinstrumente und die kurzfristigen Forderungen aus Leasingverhältnissen. Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte außerhalb des Working Capitals verringerten sich insgesamt auf € 69,8 Mio. gegenüber € 123,3 Mio. im Vorjahr.

Die Nutzungsrechte an Vermögenswerten sanken gegenüber dem Vorjahr leicht um 2,1% von € 1.111,3 Mio. auf € 1.087,7 Mio. Der Rückgang war bedingt durch die laufende Abschreibung der Nutzungsrechte und durch die Effekte aus Unter- und Weitervermietung. Im Gegensatz dazu standen die Zugänge zu den Nutzungsrechten im Jahr 2023 im Wesentlichen im Zusammenhang mit neu eröffneten eigenen Einzelhandelsgeschäften und Verlängerungen bzw. Vertragsanpassungen bereits bestehender Einzelhandelsgeschäfte sowie der Eröffnung neuer Läger beziehungsweise der Erweiterung bestehender Läger. Die Nutzungsrechte betrafen zum 31. Dezember 2023 eigene Einzelhandelsgeschäfte in Höhe von € 464,2 Mio. (Vorjahr: € 430,9 Mio.), Lager und Büros in Höhe von € 557,7 Mio. (Vorjahr: € 613,1 Mio.) und Sonstige Leasinggegenstände, im Wesentlichen für Technische Anlagen und Maschinen sowie Kraftfahrzeuge, in Höhe von insgesamt € 65,7 Mio. (Vorjahr: € 67,3 Mio.). Die auf der Passivseite damit in Zusammenhang stehenden kurz- und langfristigen Leasingverbindlichkeiten blieben in Summe nahezu unverändert.

Die sonstigen langfristigen Vermögenswerte, die sich im Wesentlichen aus immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen zusammensetzen, erhöhten sich im abgelaufenen Geschäftsjahr um 13,7% von € 1.166,0 Mio. auf € 1.325,6 Mio. Der Anstieg resultiert aus der geplanten Ausweitung der Investitionstätigkeit im Jahr 2023, nachdem in den Vorjahren niedrigere Investitionen in das Anlagevermögen getätigt wurden. Zusätzlich trug der Erwerb von als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien in Höhe von € 21,1 Mio. zum Anstieg bei.

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten beinhalten zum 31. Dezember 2023 den kurzfristigen Anteil der Schuldscheindarlehen in Höhe von € 125,0 Mio. (Vorjahr: € 60,0 Mio.) und kurzfristige Bankverbindlichkeiten in Höhe von € 20,9 Mio. (Vorjahr: € 15,9 Mio.).

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten, die ausschließlich den negativen Marktwert der derivativen Finanzinstrumente beinhalten, erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr von € 39,7 Mio. auf € 47,7 Mio.

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten enthalten Schuldscheindarlehen über insgesamt € 426,1 Mio. (Vorjahr: € 251,5 Mio.).

Die Pensionsrückstellungen blieben nahezu unverändert bei € 22,5 Mio. (Vorjahr: € 22,4 Mio.).

Die sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten betragen zum Bilanzstichtag € 40,0 Mio. (Vorjahr: € 44,7 Mio.).

## CASHFLOW

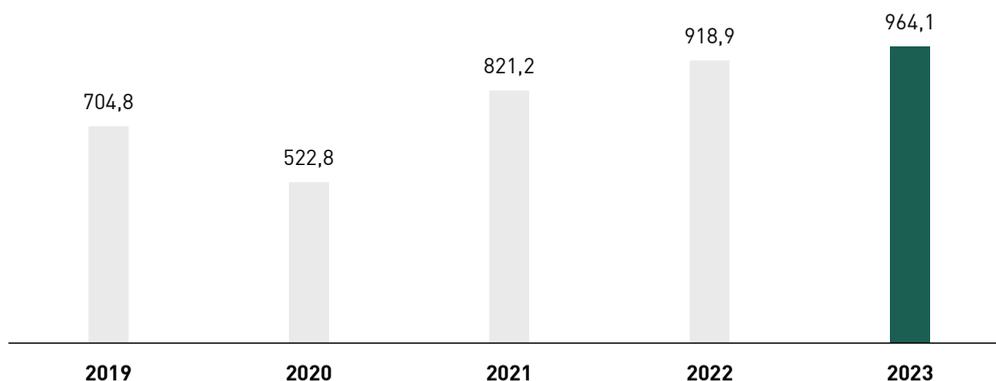
### ➤ T.03 KAPITALFLUSSRECHNUNG

	1-12/2023	1-12/2022	
	€ Mio.	€ Mio.	+/-%
<b>Gewinn vor Steuern (EBT)</b>	<b>478,3</b>	<b>551,7</b>	<b>-13,3%</b>
Finanzergebnis und zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	485,7	367,2	32,3%
<b>Brutto Cashflow</b>	<b>964,1</b>	<b>918,9</b>	<b>4,9%</b>
Veränderung im Netto-Umlaufvermögen	-129,2	-343,3	-62,4%
Zahlungen für Ertragsteuern	-181,3	-157,4	15,2%
<b>Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>653,6</b>	<b>418,3</b>	<b>56,3%</b>
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-300,4	-263,6	13,9%
Übrige Investitions- und Desinvestitionstätigkeiten inkl. erhaltene Zinsen	15,8	22,9	-31,1%
<b>Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-284,6</b>	<b>-240,8</b>	<b>18,2%</b>
<b>Freier Cashflow</b>	<b>369,0</b>	<b>177,5</b>	<b>107,9%</b>
<b>Freier Cashflow (vor Akquisitionen)</b>	<b>369,0</b>	<b>177,5</b>	<b>107,9%</b>
Dividendenzahlung an die Anteilseigner der PUMA SE	-122,8	-107,7	14,0%
Dividendenzahlung an nicht beherrschende Anteile	-92,4	-73,3	26,2%
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	299,6	17,9	1571,2%
Auszahlungen für die Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten	-59,1	-69,5	-14,9%
Auszahlungen für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-208,0	-190,0	9,4%
Zinszahlungen	-94,3	-53,8	75,3%
<b>Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-277,1</b>	<b>-476,4</b>	<b>-41,8%</b>
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	-2,1	4,4	-146,8%
<b>Veränderung des Finanzmittelbestands</b>	<b>89,8</b>	<b>-294,4</b>	<b>-130,5%</b>
Finanzmittelbestand am Anfang des Geschäftsjahres	463,1	757,5	-38,9%
<b>Finanzmittelbestand am Ende der Berichtsperiode</b>	<b>552,9</b>	<b>463,1</b>	<b>19,4%</b>

## MITTELZUFLUSS AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Der Brutto Cashflow erhöhte sich im Geschäftsjahr 2023 um 4,9% von € 918,9 Mio. auf € 964,1 Mio. Diese Entwicklung war zurückzuführen auf den Anstieg der zahlungsunwirksamen Anpassungen in Bezug auf das Finanzergebnis und andere zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge um 32,3% auf € 485,7 Mio. Demgegenüber sank der Gewinn vor Steuern um 13,3% auf € 478,3 Mio.

### ➤ 6.17 BRUTTO CASHFLOW (in € Mio.)



In Folge des geringeren Anstiegs des Working Capitals im Vergleich zum Vorjahr ergab sich im Geschäftsjahr 2023 ein niedrigerer Mittelabfluss aus der Veränderung des Netto-Umlaufvermögens\* von € -129,2 Mio. gegenüber einem Mittelabfluss von € -343,3 Mio. im Vorjahr. Der Mittelabfluss aus Zahlungen für Ertragsteuern erhöhte sich von € -157,4 Mio. im Vorjahr auf € -181,3 Mio. im Geschäftsjahr 2023. Per Saldo ergab sich, aufgrund der Verbesserung des Brutto Cashflows und der gesunkenen Mittelabflüsse im Zusammenhang mit dem Working Capital, eine deutliche Verbesserung des Mittelzuflusses aus laufender Geschäftstätigkeit um 56,3% von € 418,3 Mio. auf € 653,6 Mio.

## MITTELABFLUSS AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit stieg im Geschäftsjahr 2023 insgesamt von € 240,8 Mio. auf € 284,6 Mio. Die darin enthaltenen Investitionen in das Anlagevermögen erhöhten sich entsprechend unserer Investitionsplanung von € 263,6 Mio. im Vorjahr auf € 300,4 Mio. im Jahr 2023. Der Anstieg betraf im Wesentlichen Investitionen in eigene Einzelhandelsgeschäfte, in unsere Logistik-Infrastruktur und in als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien. Darüber hinaus wurden die Investitionen in die Modernisierung der IT-Infrastruktur fortgeführt. Der Anstieg der Investitionen betrifft insbesondere die Segmente Nordamerika und Lateinamerika sowie den Zentralbereich, welcher den Geschäftssegmenten nicht zugeordnet ist.

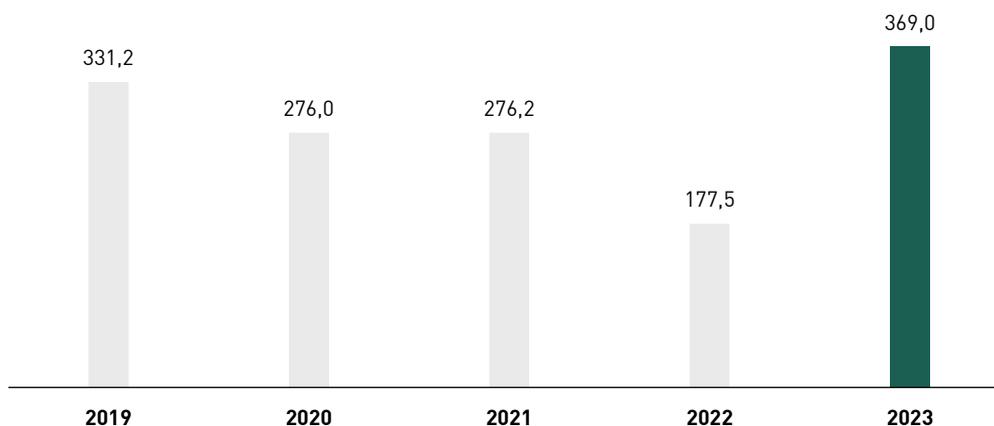
\* Das Netto-Umlaufvermögen beinhaltet das Working Capital sowie die kurzfristigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, welche nicht dem Working Capital zuzurechnen sind. Die kurzfristigen Leasingverbindlichkeiten sind nicht Teil des Netto-Umlaufvermögens.

## FREIER CASHFLOW VOR AKQUISITIONEN

Der Freie Cashflow vor Akquisitionen ergibt sich als Saldo der Mittelzuflüsse und -abflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit und Investitionstätigkeit. Zudem erfolgt, sofern vorhanden, eine Bereinigung um Ein- und Auszahlungen, die im Zusammenhang mit dem Erwerb oder der Veräußerung von Beteiligungen stehen. In den Jahren 2022 und 2023 wurden keine Akquisitionen oder Veräußerungen von Beteiligungen getätigt.

Der Freie Cashflow vor Akquisitionen verbesserte sich im Geschäftsjahr 2023 von € 177,5 Mio. im Vorjahr auf € 369,0 Mio. im Jahr 2023. Der Freie Cashflow vor Akquisitionen betrug 4,3% des Umsatzes gegenüber 2,1% im Vorjahr.

### ➤ G.18 FREIER CASHFLOW (VOR AKQUISITIONEN) (in € Mio.)



## MITTELABFLUSS AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT

Der Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit reduzierte sich insgesamt von einem Mittelabfluss in Höhe von € 476,4 Mio. im Vorjahr auf einen Mittelabfluss in Höhe von € 277,1 Mio. im Jahr 2023. Der Rückgang des Mittelabflusses war im Wesentlichen bedingt durch gestiegene Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten.

An die Anteilseigner der PUMA SE wurde für das Geschäftsjahr 2022 eine Dividendenzahlung in Höhe von € 122,8 Mio. ausgeschüttet. Im Vorjahr betrug die Dividendenzahlung € 107,7 Mio. Der Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit beinhaltet darüber hinaus Ausschüttungen an nicht beherrschende Anteile in Höhe von € 92,4 Mio. im Jahr 2023 (Vorjahr: € 73,3 Mio.). Die Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten beliefen sich auf € 299,6 Mio. gegenüber Einzahlungen von € 17,9 Mio. im Vorjahr. Im Geschäftsjahr 2023 wurden Auszahlungen für die Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten in Höhe von € 59,1 Mio. getätigt (Vorjahr: € 69,5 Mio.). Die im Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit enthaltenen Auszahlungen für die Tilgung der Leasingverbindlichkeiten und damit in Zusammenhang stehende Zinsaufwendungen erhöhten sich von insgesamt € 228,7 Mio. im Vorjahr auf € 254,8 Mio. im Jahr 2023.

Zum 31. Dezember 2023 verfügte PUMA über einen Finanzmittelbestand (= Flüssige Mittel) von € 552,9 Mio. Dies entspricht einem Anstieg um 19,4% im Vergleich zum Vorjahr (€ 463,1 Mio.). Darüber hinaus verfügte der PUMA-Konzern zum 31. Dezember 2023 über Kreditlinien von insgesamt € 1.552,8 Mio. (Vorjahr: € 1.271,0 Mio.). Die nicht ausgenutzten Kreditlinien betragen zum Bilanzstichtag € 986,1 Mio. gegenüber € 943,7 Mio. im Vorjahr.

## GESAMTAUSSAGE ZUM GESCHÄFTSVERLAUF UND ZUR LAGE DES KONZERNS

Wir waren im Geschäftsjahr 2023 mit einem zunehmend schwierigen, geopolitischen und makroökonomischen Marktumfeld konfrontiert. Der Konflikt im Nahen Osten, der Krieg in der Ukraine, die anhaltende Inflation und Rezessionsrisiken belasteten das Konsumklima und führten zu einer volatilen Nachfrage im Einzelhandel. Deshalb betrachteten wir das Jahr 2023 als ein Übergangsjahr. Wir haben uns in 2023 weiterhin darauf konzentriert die kurzfristigen Herausforderungen zu meistern, ohne den mittel- und langfristigen Erfolg von PUMA zu beeinträchtigen. Dementsprechend haben wir Umsatzwachstum und die Steigerung von Marktanteilen gegenüber kurzfristiger Profitabilitätsoptimierung priorisiert. Trotz des schwierigen Marktumfeldes gelang es uns, aufgrund unserer Flexibilität in der Geschäftstätigkeit, den Umsatz von PUMA weiter zu steigern. Ebenso konnten wir im abgelaufenen Geschäftsjahr unser Ziel hinsichtlich des operativen Ergebnisses voll und ganz erreichen.

Unser Fokus auf die PUMA Family ist ein wichtiger Eckpfeiler unserer Unternehmensstrategie. Wir möchten unseren Mitarbeiter\*innen ein attraktives Arbeitsumfeld bieten, und dabei spielt auch das Thema Diversität eine wichtige Rolle in unserer Unternehmenskultur. Für diese erfolgreiche Strategie wurde PUMA im Jahr 2023 mehrfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem „Top Employer Award“ für 24 PUMA-Tochtergesellschaften in den Regionen Europa, Asien/Pazifik und Latein- und Nordamerika. Damit dürfen wir uns erneut als „Global Top Employer“ bezeichnen. Zusätzlich wurden wir als einer von „World’s Best Employers“ von Forbes, als einer der „Leader in Diversity“ von Financial Times, sowie in zahlreichen Ländern mit dem „Great Place to Work“ Siegel ausgezeichnet. Wir konnten unsere Prozesse mit dem Ausbau der Logistikzentren in unseren Hauptmärkten und mit der Eröffnung neuer Lager beziehungsweise der Erweiterung bestehender Lager weiter optimieren. Ebenso haben wir in die Verbesserung unserer IT-Infrastruktur, Produktentwicklungs- und ERP-Systeme investiert.

Wir konnten im Geschäftsjahr 2023 einen währungsbereinigten Umsatzanstieg von 6,6 % erzielen. Die Umsatzentwicklung war von der signifikanten Abwertung des argentinischen Peso, welche eine außergewöhnliche Auswirkung im 4. Quartal und dem Gesamtjahr 2023 mit sich gebracht hat, betroffen. Aufgrund des Ausmaßes und des Zeitpunkts dieser Währungseffekte, konnten wir die gesamten negativen Auswirkungen am Jahresende nicht vollständig kompensieren. Dennoch lag die Umsatzentwicklung weitgehend im Rahmen des Ausblicks eines währungsbereinigten Umsatzwachstums im hohen einstelligen Prozentbereich. Neben dem Umsatzwachstum verbesserte sich auch die Rohertragsmarge. Diese positiven Effekte wurden jedoch durch den, im Vergleich zum Umsatz, leicht stärkeren Anstieg der sonstigen operativen Erträge und Aufwendungen ausgeglichen.

Das operative Ergebnis (EBIT) lag mit € 621,6 Mio. im abgelaufenen Geschäftsjahr innerhalb unserer Prognose einer Bandbreite zwischen € 590 Mio. und € 670 Mio. Damit haben wir, trotz der deutlichen Abwertung des argentinischen Peso, unser Ziel hinsichtlich des operativen Ergebnisses im abgelaufenen Geschäftsjahr voll und ganz erreicht. Die Abwertung des argentinischen Peso wirkte sich vor allem negativ auf das Finanzergebnis aus. Folglich belief sich das Konzernergebnis auf € 304,9 Mio. gegenüber € 353,5 Mio. im Vorjahr. Dies entspricht einem Rückgang von 13,7 %. Das Ergebnis je Aktie reduzierte sich dementsprechend von € 2,36 im Vorjahr auf € 2,03. Unter den gegebenen Umständen eines weltweit herausfordernden makroökonomischen Umfelds und der außergewöhnlichen Abwertung des argentinischen Peso sind wir mit der Zielerreichung im Geschäftsjahr 2023 insgesamt sehr zufrieden. Wir sind der Ansicht, dass die Geschäftsentwicklung von PUMA im Jahr 2023, abgesehen von der außergewöhnlichen Abwertung des argentinischen Peso, eine starke zugrundeliegende operative Entwicklung und strikte Kostendisziplin widerspiegelt.

Mit Blick auf die Konzernbilanz sind wir der Ansicht, dass PUMA unverändert über eine sehr solide Kapitalausstattung verfügt. Zum Bilanzstichtag betrug das Eigenkapital des PUMA-Konzerns knapp € 2,6 Mrd. und die Eigenkapitalquote lag bei 38,9 %.

Unsere Maßnahmen zur Anpassung der Vorratsbestände auf ein angemessenes Niveau trugen im Jahr 2023 dazu bei, den Anstieg unseres Working Capitals zu begrenzen. Dies spiegelt sich ebenfalls in der Verbesserung des Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit und des Freien Cashflow wider. Unsere Flüssigen

Mittel betragen zum Bilanzstichtag € 552,9 Mio. Darüber hinaus stehen dem PUMA-Konzern nicht ausgenutzte Kreditlinien von insgesamt € 986,1 Mio. zur Verfügung.

Dadurch zeichnet sich der PUMA-Konzern zum Zeitpunkt der Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts durch eine insgesamt sehr gute Vermögens-, Finanz- und Ertragslage aus. Dies ermöglicht es dem Vorstand und dem Aufsichtsrat, der Hauptversammlung am 22. Mai 2024 für das Geschäftsjahr 2023 eine Dividende in Höhe von € 0,82 je Aktie vorzuschlagen. Dies entspricht einer Ausschüttungsquote von 40,3% des Konzernergebnisses nach IFRS. Die höhere Ausschüttungsquote resultiert aus der starken Verbesserung des Freien Cashflows und reflektiert die zugrundeliegende positive operative Geschäftsentwicklung. Grundsätzlich sieht die Dividendenpolitik von PUMA weiterhin eine Ausschüttung in Höhe von 25% bis 35% des Konzernergebnisses vor.

# ERLÄUTERUNGEN ZUM JAHRESABSCHLUSS DER PUMA SE NACH HGB

Der Jahresabschluss der PUMA SE wird nach den Regeln des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) und unter Berücksichtigung des SEAG sowie des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Die PUMA SE ist die Muttergesellschaft des PUMA-Konzerns. Die Ergebnisse der PUMA SE sind in hohem Maße von den direkt und indirekt gehaltenen Tochtergesellschaften und Beteiligungen beeinflusst. Die Geschäftsentwicklung der PUMA SE unterliegt grundsätzlich den gleichen Risiken und Chancen wie die des PUMA-Konzerns. Zusätzlich ergeben sich bei der Steuerung des Ergebnisses vor Steuern (EBT) Effekte aus Veränderungen des Finanzergebnisses.

Die PUMA SE ist für das Großhandelsgeschäft der Region DACH, bestehend aus dem Heimatmarkt Deutschland, Österreich und der Schweiz, verantwortlich. Darüber hinaus obliegt der PUMA SE auch der paneuropäische Vertrieb für einzelne Großkunden und die Beschaffung von Produkten aus europäischen Produktionsländern sowie die weltweite Lizenzverwaltung. Weiterhin fungiert die PUMA SE als Holding innerhalb des PUMA-Konzerns und ist als solche für die internationale Produktentwicklung und das Merchandising, für das internationale Marketing und auch für die globalen Bereiche Finanzen, Operations sowie die strategische Ausrichtung von PUMA verantwortlich.

## ERTRAGSLAGE

### T.04 GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (HGB)

	2023		2022		+/- %
	€ Mio.	%	€ Mio.	%	
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>1.243,7</b>	<b>100,0%</b>	<b>1.151,9</b>	<b>100,0%</b>	<b>8,0%</b>
Sonstige betriebliche Erträge	83,7	6,7%	84,0	7,3%	-0,4%
Materialaufwand	-389,5	-31,3%	-316,4	-27,5%	23,1%
Personalaufwand	-130,8	-10,5%	-120,2	-10,4%	8,8%
Abschreibungen	-36,1	-2,9%	-36,8	-3,2%	-2,0%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-898,8	-72,3%	-816,3	-70,9%	10,1%
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>-1.455,2</b>	<b>-117,0%</b>	<b>-1.289,7</b>	<b>-112,0%</b>	<b>12,8%</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>258,8</b>	<b>20,8%</b>	<b>189,5</b>	<b>16,5%</b>	<b>36,6%</b>
<b>Ergebnis vor Ertragssteuern</b>	<b>131,0</b>	<b>10,5%</b>	<b>135,8</b>	<b>11,8%</b>	<b>-3,5%</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-21,2	-1,7%	-18,8	-1,6%	12,9%
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>109,8</b>	<b>8,8%</b>	<b>117,0</b>	<b>10,2%</b>	<b>-6,2%</b>

Die **Umsatzerlöse** erhöhten sich im Geschäftsjahr 2023 insgesamt um 8,0% auf € 1.243,7 Mio. Der Anstieg resultierte sowohl aus höheren Umsätzen aus Produktverkäufen als auch aus gestiegenen Provisionserträgen im Rahmen der Lizenzverwaltung. Die Umsätze aus Produktverkäufen der PUMA SE stiegen um 15,8% auf € 589,4 Mio. (Vorjahr: € 508,9 Mio.). Die in den Umsatzerlösen enthaltenen Lizenz- und Provisionserträge erhöhten sich um 1,7% auf € 599,3 Mio. (Vorjahr: € 589,1 Mio.). Die übrigen Umsatzerlöse, welche vor allem

die Weiterbelastung von Kosten an verbundene Unternehmen beinhalten, betragen im Jahr 2023 € 55,0 Mio. (Vorjahr: € 53,9 Mio.).

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** beliefen sich im Jahr 2023 auf € 83,7 Mio. (Vorjahr: € 84,0 Mio.) und beinhalten insbesondere realisierte und unrealisierte Erträge aus der Währungsumrechnung infolge der Stichtagsbewertung von Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung.

Die Summe der **Aufwendungen** aus Materialaufwand, Personalaufwand, Abschreibungen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 12,8 % auf € 1.455,2 Mio. (Vorjahr: Summe € 1.289,7 Mio.). Der Anstieg des Materialaufwands im Vergleich zum Vorjahr beruht im Wesentlichen auf den gestiegenen Umsatzerlösen. Das überproportionale Wachstum des Materialaufwandes im Vergleich zu den Umsatzerlösen resultiert aus konzerninternen Vorratsverkäufen an PUMA Benelux, welche ohne Aufschlag erfolgten. Der Personalaufwand erhöhte sich aufgrund einer höheren Anzahl an Mitarbeiter\*innen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr im Wesentlichen aufgrund gestiegener Verwaltungs-, Marketing- und Vertriebsaufwendungen.

Das **Finanzergebnis** erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 36,6 % auf € 258,8 Mio. Der Anstieg resultierte aus höheren Erträgen aus Ergebnisübernahmen von verbundenen Unternehmen. Das Zinsergebnis und die Erträge aus Dividenden von Beteiligungen an verbundenen Unternehmen sanken leicht. Ferner wurde im Geschäftsjahr die Beteiligung an der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA (BVB), Dortmund, aufgrund einer voraussichtlich dauernden Wertminderung in Höhe von € 0,5 Mio. abgeschrieben.

Die gestiegenen Umsätze wurden durch den Anstieg der Aufwendungen ausgeglichen, weshalb sich das **Ergebnis vor Ertragssteuern** um 3,5 % von € 135,8 Mio. im Vorjahr auf € 131,0 Mio. im Jahr 2023 reduzierte. Die **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** beliefen sich auf € 21,2 Mio. (Vorjahr: € 18,8 Mio.). Dementsprechend reduzierte sich der handelsrechtliche **Jahresüberschuss** der PUMA SE im Geschäftsjahr 2023 um 6,2 % auf € 109,8 Mio. (Vorjahr: € 117,0 Mio.).

## VERMÖGENSLAGE

### ➤ T.05 BILANZ (HGB)

	31.12.2023		31.12.2022		+/- %
	€ Mio.	%	€ Mio.	%	
Summe Anlagevermögen	1.648,9	63,3%	1.100,3	43,7%	49,9%
Vorräte	85,7	3,3%	115,2	4,6%	-25,6%
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	680,9	26,1%	1.177,8	46,8%	-42,2%
Flüssige Mittel	165,8	6,4%	96,5	3,8%	71,8%
Summe Umlaufvermögen	932,4	35,8%	1.389,5	55,2%	-32,9%
Sonstige	23,7	0,9%	25,2	1,0%	-5,9%
<b>Summe Aktiva</b>	<b>2.605,0</b>	<b>100,0%</b>	<b>2.515,1</b>	<b>100,0%</b>	<b>3,6%</b>
Eigenkapital	925,8	35,5%	933,8	37,1%	-0,9%
Rückstellungen	123,7	4,7%	141,9	5,6%	-12,8%
Verbindlichkeiten	1.555,0	59,7%	1.438,9	57,2%	8,1%
Sonstige	0,5	0,0%	0,5	0,0%	0,0%
<b>Summe Passiva</b>	<b>2.605,0</b>	<b>100,0%</b>	<b>2.515,1</b>	<b>100,0%</b>	<b>3,6%</b>

Das **Anlagevermögen** erhöhte sich im Jahr 2023 um insgesamt 49,9% auf € 1.648,9 Mio. Der Anstieg steht im Wesentlichen in Zusammenhang mit der Erhöhung der Beteiligungen aufgrund von Kapitaleinlagen in die PUMA Sprint GmbH, Deutschland, in Höhe von € 521,9 Mio. sowie mit weiteren Investitionen in die IT.

Der Rückgang der Vorräte im **Umlaufvermögen** um 25,6% auf € 85,7 Mio. ist im Wesentlichen bedingt durch ein konservativeres Einkaufsverhalten insbesondere zum Jahresende. Die Konsolidierung der Vorratsbestände für Central Europe inklusive Benelux und die damit einhergehende verbesserte Steuerung des Ein- und Verkaufs unterstützten die positive Entwicklung der Vorräte. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sanken im Vergleich zum Vorjahr um insgesamt 42,2% auf € 680,9 Mio. Insbesondere gesunkene Forderungen gegen verbundene Unternehmen trugen zu dieser Entwicklung bei, welche sich insbesondere aus der Kapitaleinlage ergaben. Die Flüssigen Mittel erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 71,8% auf € 165,8 Mio aufgrund des Mittelzuflusses aus der Finanzierungs- und Investitionstätigkeit.

Auf der **Passivseite** sank das Eigenkapital im Jahr 2023 leicht um 0,9% auf € 925,8 Mio. In Kombination mit der aufgrund höherer Verbindlichkeiten gestiegenen Bilanzsumme führte dies zu einem Rückgang der Eigenkapitalquote zum Bilanzstichtag von 37,1% im Vorjahr auf 35,5% zum 31. Dezember 2023.

Die Rückstellungen reduzierten sich gegenüber dem Vorjahr um 12,8% auf € 123,7 Mio. Diese Entwicklung resultierte im Wesentlichen aus niedrigeren Rückstellungen für ausstehende Rechnungen. Die Verbindlichkeiten stiegen von € 1.438,9 Mio. im Vorjahr auf € 1.555,0 Mio. zum 31. Dezember 2023. Dieser Anstieg resultierte im Wesentlichen aus den gestiegenen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aufgrund der Aufnahme eines Schuldscheindarlehens und gegenläufig gesunkenen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen.

## FINANZLAGE

### ➤ T.06 KAPITALFLUSSRECHNUNG (HGB)

	2023	2022	
	€ Mio.	€ Mio.	+/- %
<b>Mittelab-/ -zufluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>-92,6</b>	<b>4,9</b>	<b>-</b>
<b>Mittelzu-/ -abfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>66,3</b>	<b>-441,2</b>	<b>-</b>
<b>Freier Cashflow</b>	<b>-26,3</b>	<b>-436,3</b>	<b>-94,0%</b>
<b>Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>95,6</b>	<b>134,0</b>	<b>-28,7%</b>
<b>Veränderung des Finanzmittelbestandes</b>	<b>69,3</b>	<b>-302,3</b>	<b>&gt;-100%</b>
Flüssige Mittel am Anfang des Geschäftsjahres	96,5	398,8	-75,8%
<b>Flüssige Mittel am Ende der Berichtsperiode</b>	<b>165,8</b>	<b>96,5</b>	<b>71,8%</b>

Im Geschäftsjahr 2023 ergab sich ein **Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit** in Höhe von € 92,6 Mio. gegenüber einem Mittelzufluss von € 4,9 Mio. im Vorjahr. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen bedingt durch den Rückgang der Forderungen gegen verbundene Unternehmen. Demgegenüber hatte die Reduzierung der Vorräte einen positiven Effekt.

Der **Mittelzufluss aus Investitionstätigkeit** im Jahr 2023 beruht im Wesentlichen auf dem Abbau von Cash-Pool- und Darlehensforderungen gegenüber verbundenen Unternehmen. Diesen stehen Mittelabflüsse aus Investitionen in das Anlagevermögen entgegen.

Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** ergab im Jahr 2023 insgesamt einen Mittelzufluss von € 95,6 Mio. (Vorjahr: € 134,0 Mio.). Der Mittelzufluss resultierte im Wesentlichen aus der Aufnahme von Schuldscheindarlehen. Demgegenüber führten gesunkene Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und die Dividendenzahlung an die Anteilseigner der PUMA SE für das Geschäftsjahr 2022 in Höhe von € 122,8 Mio. zu einem Mittelabfluss.

## AUSBLICK

Wir erwarten im handelsrechtlichen Jahresabschluss der PUMA SE für das Geschäftsjahr 2024 einen Anstieg der Umsatzerlöse im mittleren einstelligen Prozentbereich. Unter der Annahme von Dividenden aus Beteiligungen an verbundenen Unternehmen auf Vorjahresniveau erwarten wir für das Geschäftsjahr 2024 ein Ergebnis vor Steuern auf Vorjahresniveau.

## ÜBERNAHMERELEVANTE ANGABEN

Im Folgenden sind die nach Art. 9 Abs. 1 lit. c) (ii) SE-VO i.V.m. § 289a, § 315a HGB geforderten Angaben zum 31. Dezember 2023 dargestellt. Tatbestände der § 289a, § 315a HGB, die bei der PUMA SE nicht erfüllt sind, werden nicht erwähnt.

### **Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals (§ 289a S. 1, Nr. 1, § 315a S. 1, Nr. 1 HGB)**

Das gezeichnete Kapital betrug am Bilanzstichtag € 150.824.640,00 und war eingeteilt in 150.824.640 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von € 1,00 je Aktie. Die Gesellschaft hält zum Bilanzstichtag 980.096 eigene Aktien.

### **Beteiligungen am Kapital, die 10 % der Stimmrechte überschreiten (§ 289a S. 1, Nr. 3, § 315a S. 1, Nr. 3 HGB)**

Zum 31. Dezember 2023 gab es eine Beteiligung an der PUMA SE, die 10 % der Stimmrechte überschritt. Gehalten wurde sie von der Familie Pinault über mehrere von ihr kontrollierte Unternehmen (in der Reihenfolge der Beteiligungsnähe zu der Familie Pinault: Financière Pinault S.C.A., Artémis S.A.S. sowie Kering S.A.). Der Anteil der Kering S.A. an der PUMA SE betrug am 18. September 2023 1,47 % des Grundkapitals. Zusammen halten Artémis S.A.S. und Kering S.A. am 18. September 2023 29,99 % des Grundkapitals.

### **Gesetzliche Vorschriften und Bestimmungen der Satzung über die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands und über die Änderung der Satzung (§ 289a S. 1, Nr. 6, § 315a S. 1, Nr. 6 HGB)**

Hinsichtlich der Ernennung und Abberufung der Vorstandsmitglieder wird auf die anzuwendende gesetzliche Vorschrift des § 84 AktG verwiesen. Der Vorstand besteht gemäß § 7 Abs. 1 der Satzung aus mindestens zwei Mitgliedern; die Zahl der Vorstandsmitglieder wird vom Aufsichtsrat bestimmt. Der Aufsichtsrat kann stellvertretende Vorstandsmitglieder bestellen und ein Vorstandsmitglied zur/zum Vorsitzenden des Vorstands ernennen. Ein Vorstandsmitglied kann nur aus wichtigem Grund im Sinne von § 84 Abs. 3 AktG oder im Fall der Beendigung des Anstellungsvertrags abberufen werden, wofür jeweils eine Beschlussfassung des Aufsichtsrats mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen erforderlich ist.

Eine Änderung der Satzung bedarf eines Beschlusses der Hauptversammlung. Beschlüsse der Hauptversammlung bedürfen einer Mehrheit nach den Vorgaben der Art. 59 SE-VO und §§ 133 Abs. 1, 179 Abs. 2 S. 1 AktG (i.e. einfache Stimmenmehrheit und eine Mehrheit, die mindestens drei Viertel des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals umfasst). Die Gesellschaft hat nicht von § 51 SEAG Gebrauch gemacht.

### **Befugnisse des Vorstands, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen (§ 289a S. 1, Nr. 7, § 315a S. 1, Nr. 7 HGB)**

Die Befugnisse des Vorstands zur Ausgabe von Aktien ergeben sich aus § 4 der Satzung und den gesetzlichen Bestimmungen:

#### GENEHMIGTES KAPITAL

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 5. Mai 2021 ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 4. Mai 2026 durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen um bis zu EUR 30.000.000,00 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2021). Bei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlagen können die neuen Aktien auch vollständig oder teilweise von einem oder mehreren durch den Vorstand bestimmten Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionär\*innen zum Bezug anzubieten (mittelbares Bezugsrecht).

Den Aktionär\*innen steht grundsätzlich ein Bezugsrecht zu. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionär\*innen ganz oder teilweise auszuschließen

- zur Vermeidung von Spitzenbeträgen;
- bei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlagen, wenn der auf die neuen Aktien, für die das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals insgesamt 10 % des Grundkapitals nicht übersteigt und der Ausgabebetrag für die neuen Aktien den Börsenpreis der bereits notierten Aktien gleicher Ausstattung nicht wesentlich unterschreitet, § 186 Abs. 3 S. 4 AktG. Die 10 %-Begrenzung des Grundkapitals gilt sowohl im Zeitpunkt der Beschlussfassung der Hauptversammlung über diese Ermächtigung als auch im Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung. Auf diese Höchstgrenze von 10 % des Grundkapitals ist der anteilige Betrag des Grundkapitals anzurechnen, der auf Aktien der Gesellschaft entfällt, die (i) während der Laufzeit des Genehmigten Kapitals 2021 unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionär\*innen in direkter oder entsprechender Anwendung von § 186 Abs. 3 S. 4 AktG ausgegeben oder veräußert werden oder (ii) zur Bedienung von Options- oder Wandelschuldverschreibungen auszugeben sind oder ausgegeben werden können, die in entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 S. 4 AktG unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionär\*innen während der Laufzeit des Genehmigten Kapitals 2021 ausgegeben werden;
- bei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlagen, soweit es erforderlich ist, um Inhabern von Options- oder Wandelschuldverschreibungen, die von der Gesellschaft oder ihren unmittelbaren oder mittelbaren Tochtergesellschaften ausgegeben wurden oder noch werden, ein Bezugsrecht auf Aktien der Gesellschaft in dem Umfang zu gewähren, wie es ihnen nach Ausübung der Options- oder Wandlungsrechte bzw. nach Erfüllung der Wandlungspflichten als Aktionär\*innen zustehen würde;
- bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen zur Durchführung von Unternehmenszusammenschlüssen oder zum unmittelbaren oder mittelbaren Erwerb von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen oder sonstigen Vermögensgegenständen, einschließlich Immaterialgüterrechten und Forderungen gegen die Gesellschaft oder gegen von ihr abhängige Unternehmen im Sinne des § 17 AktG.

Die Gesamtzahl der unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionär\*innen aufgrund dieser Ermächtigung auszugebenden und ausgegebenen Aktien darf 10 % des Grundkapitals weder zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung überschreiten; auf diese Begrenzung sind Aktien anzurechnen, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung aufgrund anderer Ermächtigungen unter Bezugsrechtsausschluss veräußert oder ausgegeben wurden bzw. auszugeben sind oder aufgrund einer während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Bezugsrechtsausschluss erfolgten Ausgabe von Options- oder Wandelschuldverschreibungen auszugeben sind. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienaussgabe festzulegen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung der Satzung der Gesellschaft sowohl entsprechend der jeweiligen Ausnutzung des Genehmigten Kapitals 2021 als auch nach Ablauf der Ermächtigungsfrist anzupassen.

Vom bestehenden genehmigten Kapital hat der Vorstand der PUMA SE im aktuellen Berichtszeitraum keinen Gebrauch gemacht.

#### BEDINGTES KAPITAL

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 11. Mai 2022 wurde der Vorstand bis zum 10. Mai 2027 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats, einmalig oder mehrmals, insgesamt oder in Teilen sowie gleichzeitig in verschiedenen Tranchen auf den Inhaber und/oder Namen lautende Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen, Genussrechte und/oder Gewinnschuldverschreibungen oder eine Kombination dieser Instrumente mit oder ohne Laufzeitbeschränkung im Gesamtnennbetrag von bis zu € 1.500.000.000,00 zu geben.

In diesem Zusammenhang wurde das Grundkapital um bis zu € 15.082.464,00 durch Ausgabe von bis zu 15.082.464 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2022). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie von Wandlungs- bzw. Optionsrechten Gebrauch gemacht bzw. eine Wandlungs- oder Optionspflicht erfüllt wird oder wie Andienungen erfolgen und soweit nicht andere Erfüllungsformen zur Bedienung eingesetzt werden.

Von der Ermächtigung ist bisher kein Gebrauch gemacht worden.

#### ERMÄCHTIGUNG ZUM ERWERB EIGENER AKTIEN

Die Hauptversammlung vom 7. Mai 2020 hat unter Tagesordnungspunkt 6 beschlossen, die PUMA SE bis zum 6. Mai 2025 zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien zu ermächtigen, einschließlich der Ermächtigung zur Veräußerung eigener Aktien unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionär\*innen sowie der Ermächtigung eigene Aktien Dritten gegen andere als Geldleistungen anzubieten. Die Ermächtigung aus dem Jahr 2020 wurde mit Beschluss der Hauptversammlung vom 5. Mai 2021 dahingehend erweitert, dass der Aufsichtsrat ermächtigt wurde, eigene Aktien unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionär\*innen an Mitglieder des Vorstands als Bestandteil der Vorstandsvergütung auszugeben. Überdies wurde die Ermächtigung aus dem Jahr 2020 mit Beschluss der Hauptversammlung vom 11. Mai 2022 dahingehend erweitert, dass der Vorstand ermächtigt wurde, Aktien unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionär\*innen im Zusammenhang mit aktienbasierten Vergütungs- beziehungsweise Belegschaftsaktienprogrammen der Gesellschaft oder mit ihr verbundenen Unternehmen an Personen, die in einem Arbeitsverhältnis zu der Gesellschaft oder einem mit ihr verbundenen Unternehmen stehen oder standen, oder Mitglied der Geschäftsführung eines mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmens sind, auszugeben. Im Übrigen ist die Ermächtigung aus dem Jahr 2020 unverändert geblieben.

Von der Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien ist im Berichtszeitraum kein Gebrauch gemacht worden.

#### **Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, und die hieraus folgenden Wirkungen (§ 289a S. 1, Nr. 8, § 315a S. 1, Nr. 8 HGB)**

Die wesentlichen Finanzierungsvereinbarungen der PUMA SE mit ihren Kreditgebern beinhalten die üblichen Bedingungen für den Fall eines Kontrollwechsels (Change of Control). So hat der Kreditgeber für den Fall eines Kontrollwechsels das Recht zur Kündigung und vorzeitigen Fälligestellung der Rückzahlung.

Für weitere Details wird auf die entsprechenden Angaben im Kapitel 17 des Konzernanhangs verwiesen.

# ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG GEMÄß § 289F UND § 315D HGB

┌  
Die Erklärung zur Unternehmensführung (gemäß § 289f und § 315d HGB) enthält unter anderem die Entsprechenserklärung, Angaben zu den Unternehmensführungspraktiken sowie die Beschreibung der Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat. Sie ist unter <https://about.puma.com/de/investor-relations/corporate-governance> abrufbar.

└

# RISIKO- UND CHANCENBERICHT

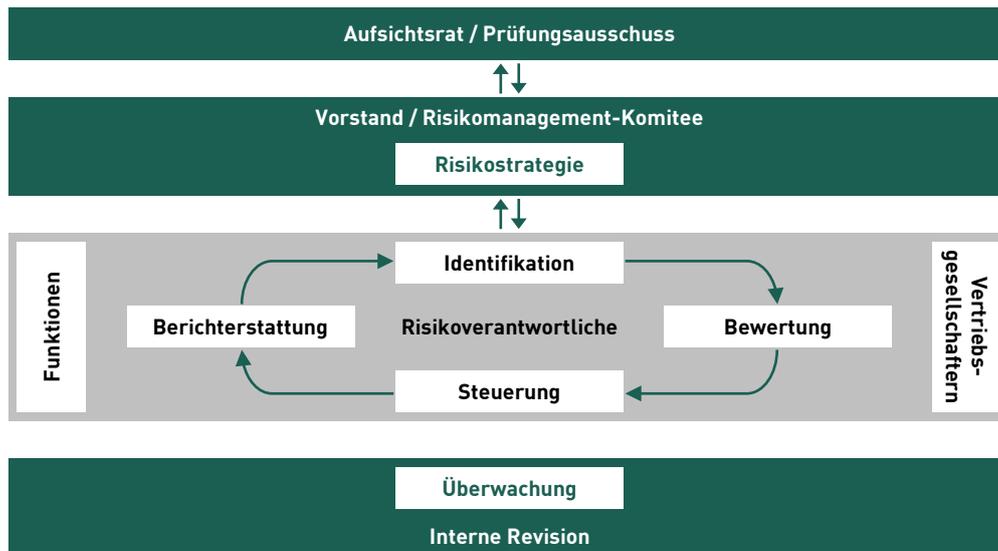
PUMA ist in der wettbewerbsintensiven, schnelllebigen und internationalen Sport- und Lifestyle-Branche fortlaufend Chancen als auch Risiken ausgesetzt. Die Risikostrategie sieht deshalb vor, unternehmerische Risiken kalkuliert einzugehen, um die Unternehmensstrategie mit deren Chancen zu realisieren. Hierzu wird ein effektives Chancen- und Risikomanagement benötigt, durch das Chancen erkannt und genutzt sowie Risiken frühzeitig identifiziert und gesteuert werden können. Wir definieren Risiken als mögliche zukünftige Entwicklungen oder Ereignisse, die zu einer für das Unternehmen negativen Zielabweichung führen können (siehe Abschnitt Risikomanagementsystem). Analog stellen Chancen mögliche zukünftige Entwicklungen oder Ereignisse dar, die in einer positiven Zielabweichung resultieren können.

## RISIKOMANAGEMENTSYSTEM

PUMA geht bewusst und kontrolliert Risiken ein, um die Unternehmensziele zu erreichen. Das Ziel des Risikomanagementsystems ist es, insbesondere wesentliche oder sogar bestandsgefährdende Risiken frühzeitig zu erkennen und zu steuern und somit bei der Erreichung der Unternehmensziele zu unterstützen. Des Weiteren soll die Einhaltung damit verbundener Gesetze, Regelungen und Standards sichergestellt und Transparenz über die Risikosituation aus Sicht der Partner wie beispielsweise Kund\*innen, Lieferanten und Investoren geschaffen werden. Hierzu ist eine angemessene und wirksame Risikomanagement-Organisation etabliert, die in der Lage ist, Risiken frühzeitig zu identifizieren und entsprechend der Unternehmensstrategie zu steuern sowie das Risikobewusstsein innerhalb der PUMA-Gruppe zu fördern, um risikobasierte Entscheidungen zu treffen. Die Betrachtung der Risiken erfolgt hierbei gruppenweit, sofern nicht explizit gegenteilig ausgewiesen. Wie im Vorjahr, basiert das Risikomanagementsystem von PUMA somit auf einem umfassenden, interaktiven und managementorientierten Risikoansatz, der in der Unternehmensorganisation integriert und am weltweit anerkannten COSO-Standard angelehnt ist (Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission). Das Chancenmanagement ist nicht Teil des Risikomanagementsystems und obliegt der Verantwortung des operativen Managements in den jeweiligen Regionen, Märkten und Fachbereichen (siehe Abschnitt Chancen).

Die Gesamtverantwortung für das Risikomanagementsystem, gemäß § 91 Abs. 3 AktG, trägt der Vorstand der PUMASE. Dieser informiert regelmäßig den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats der PUMASE. Darüber hinaus hat der Prüfungsausschuss, gemäß § 107 Abs. 4, ein direktes Auskunftsrecht bei den Fachbereichen des operativen Managements. Die Konzeption, Überprüfung und Anpassung des Risikomanagementsystems werden innerhalb des Risikomanagement-Komitees durchgeführt, welches aus dem Vorstand der PUMASE und ausgewählten Führungskräften besteht. Zur operativen Koordination des Risikomanagementprozesses und Unterstützung der Risikoverantwortlichen wurde die Risikomanagementfunktion der Abteilung Group Internal Audit, Risk Management & Internal Control beauftragt die regelmäßige Risikoberichterstattung an das Risikomanagement-Komitee zu erstellen. Die Verantwortlichkeiten, Aufgaben und Abläufe des Risikomanagementsystems sind in den Unternehmensrisikorichtlinien von PUMA festgelegt. Der Aufbau und die Ausgestaltung des Risikomanagementsystems sind wie folgt:

## ➤ G.19 RISIKOMANAGEMENTSYSTEM



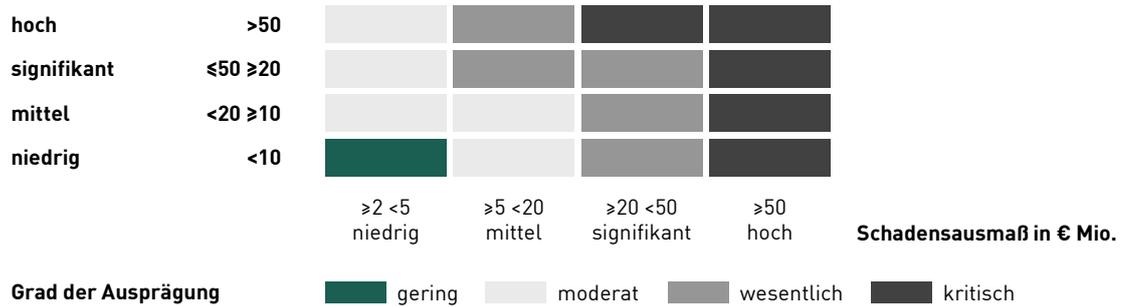
Die Risikoverantwortlichen setzen sich im Wesentlichen aus den Führungskräften der Funktionsbereiche und den Geschäftsführern der Vertriebsgesellschaften zusammen. Die Risikoidentifikation erfolgt unternehmensweit durch eine Bottom-Up-Analyse innerhalb des Verantwortungsbereiches des Risikoverantwortlichen und wird regelmäßig halbjährlich in strukturierten Interviews oder unterjährig mit Hilfe etablierter interner Berichtskanäle an die Risikomanagementfunktion und/oder die lokalen Überwachungsgremien berichtet. Im Rahmen der Risikokultur von PUMA werden allen Mitarbeiter\*innen allgemeine Informationen zum Risikomanagement sowie Schulungsmaterialien zur Verfügung gestellt.

Die Risiken werden mit Hilfe einer systematischen Methodik in Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadensausmaß anhand quantitativer Kriterien bewertet und eingeschätzt. Die quantitativen Kriterien sind in Form von Bandbreiten der Risikoklassifizierung in einer vierstufigen Skala hinterlegt: Niedrig, mittel, signifikant und hoch. Während die Bewertung der Eintrittswahrscheinlichkeit in Prozent klassifiziert ist, orientiert sich das Schadensausmaß an dem geplanten operativen Ergebnis für das bevorstehende Geschäftsjahr. Wir verfolgen hierbei einen Nettorisikoansatz, bei dem die Risiken adressiert werden, die nach Durchführung bestehender Kontrollmaßnahmen verbleiben. Die sich daraus ergebenden Risikobewertungen werden als aggregierte Risikogruppe dargestellt („Gesamtrisikosituation“). Somit werden zur Wesentlichkeitsbeurteilung die quantifizierten Risiken aus Schadensausmaß und Eintrittswahrscheinlichkeit zusammengeführt und zur internen Überwachung und deren Tragfähigkeit in eine übersichtliche Risikomatrix hinsichtlich deren Grad der Ausprägung („gering“, „moderat“, „wesentlich“, „kritisch“) (siehe dazu in Grafik G.21) klassifiziert.

Beispielsweise resultiert ein Ausprägungsgrad im kritischen Bereich, der auch mögliche bestandsgefährdende Risiken beinhalten kann, aus der Zusammenführung von Schadensausmaß und Eintrittswahrscheinlichkeit in der jeweils höchsten Bandbreite der Risikobewertung („hoch > 50 Mio. €“) und Wahrscheinlichkeit („hoch > 50 %“). Die Übersicht der Risikogruppen wird, tabellarisch in der Reihenfolge ihrer Bedeutung und ihrer unterjährigen Veränderung zusammenfassend, in der Tabelle T.7 dargestellt.

## ➤ G.20 RISIKOMATRIX

Eintrittswahrscheinlichkeit in %



Die regelmäßige Risikoidentifikation und -bewertung wird von der Risikomanagementfunktion halbjährlich mit allen wesentlichen Funktionsbereichen durchgeführt. Die erfassten und bewerteten Risiken werden im Risikomanagement-Komitee zusätzlich um eine Top-Down-Betrachtung erweitert. Somit kann auch die Berücksichtigung von Interdependenzen und die Einschätzung der Gesamtrisikosituation entsprechend sichergestellt werden.

Der operative Steuerungsprozess identifizierter Risiken obliegt den Risikoverantwortlichen. Dies kann durch Vermeidung, Reduzierung, Diversifizierung und Übertragung des Risikos erfolgen, um das angestrebte und zu akzeptierende Restrisiko zu erreichen. Im Rahmen der Berichterstattung werden wesentliche oder sogar bestandsgefährdende Risiken mit dem Risikomanagement-Komitee beziehungsweise dem Vorstand abgestimmt und gesteuert, unter Berücksichtigung der Risikotragfähigkeit, welche sich ebenfalls an dem geplanten operativen Ergebnis orientiert.

Die Methodik und der Aufbau des Risikomanagementsystems werden kontinuierlich auf Angemessenheit und Wirksamkeit überprüft und entsprechend angepasst und verbessert. Dies erfolgt zum einen durch die interne Revision, als unabhängige Prüfinstanz, innerhalb des PUMA-Konzerns und zum anderen durch die Verwertung der Ergebnisse des Abschlussprüfers der PUMASE, der jährlich das Risikofrüherkennungssystem auf seine grundsätzliche Eignung, bestandsgefährdende Risiken frühzeitig erkennen zu können, beurteilt.

## RISIKEN

Die folgenden Erläuterungen zu den Risikogruppen sind in der Reihenfolge entsprechend ihrer relativen Bedeutung für das Geschäftsjahr 2023 dargestellt.

### GESAMTWIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNGEN

Als international agierender Konzern sind wir globalen gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen und den damit verbundenen Risiken mit Auswirkung auf unsere Absatz- aber auch Beschaffungsmärkte ausgesetzt. So können sich beispielsweise makroökonomische Risiken aufgrund von Konjunkturrezessionen, Zinsänderungen oder Inflations- und Kostendruck auf das Konsumverhalten, die Produktionskosten, die Umsätze und die Gewinnmargen auswirken. Auch globale Ereignisse wie politische Veränderungen, gesellschaftliche Entwicklungen, geopolitische Spannungen und Naturkatastrophen können die Aktivitäten in der Lieferkette stören oder die Stimmung der Verbraucher\*innen beeinflussen. Sie spiegeln sich auch in den rechtlichen und makroökonomischen Bedingungen wider.

2023 bleibt das makroökonomische und geopolitische Umfeld herausfordernd. Der jüngste Konflikt im Nahen Osten, der Krieg in der Ukraine, die anhaltende Inflation und die Rezessionsrisiken belasten die Verbraucherstimmung, was zu einer volatilen Nachfrage im Einzelhandel führte. Die wirtschaftliche Erholung Chinas nach COVID-19 bleibt ungewiss, und der Wettbewerb mit lokalen und globalen Marken bleibt weiterhin hoch.

Insgesamt bewältigen wir diese Herausforderungen durch eine enge Abstimmung und Kommunikation mit den Regionen und wichtigen Märkten, um kritische Entwicklungen, die sich auf das PUMA-Geschäftsumfeld auswirken (z. B. Preiserhöhungen, Unterbrechungen in der Lieferkette, geopolitische Spannungen), nachzuvollziehen und damit umzugehen und alternative Szenarien zu entwickeln, um das mögliche Auftreten von Ereignissen zu analysieren. Darüber hinaus wird der Vorstand regelmäßig über die Länder- und gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen informiert und legt Maßnahmenpläne fest, um sich schnell an die sich verändernden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen anzupassen.

### GESCHÄFTSPARTNER

Als weltweit tätiges Unternehmen ist das Management von Risiken im Zusammenhang mit dem Beschaffungsbereich und der Lieferkette für PUMA von zentraler Bedeutung. Der Großteil der PUMA Produkte wird in ausgewählten Ländern Asiens, vor allem in China, Vietnam, Kambodscha, Bangladesch, Indonesien und Indien produziert. Neben den Herausforderungen ist die Produktion in diesen Ländern für uns weiterhin mit erheblichen Risiken verbunden. Diese ergeben sich beispielsweise durch Veränderungen der Beschaffungs-, Lohn- und Logistikkosten, Lieferengpässe bei Rohmaterialien oder Komponenten, Qualitätsprobleme aber auch durch die Möglichkeit einer zu starken Abhängigkeit von einzelnen Lieferanten. Der Beschaffungsbereich und die Lieferkette müssen außerdem auf Risiken, wie Veränderungen bei Abgaben und Zöllen sowie Handelsbeschränkungen und behördlichen Auflagen, reagieren. Der Transport der Produkte in die Vertriebsländer ist außerdem dem Risiko von Verspätungen und Ausfällen durch Lager- und Logistikdienstleistern aufgrund außergewöhnlicher Ereignisse und/oder menschlicher oder Systemfehler ausgesetzt.

Um die mit Geschäftspartnern verbundenen Risiken zu minimieren, haben wir einen funktionalen Rahmen für den Beschaffungsbereich und die Lieferkettenprozesse implementiert. Durch eine regelmäßige Überprüfung und Anpassung unseres Beschaffungsportfolios soll die Abhängigkeit von einzelnen Lieferanten und Beschaffungsmärkten vermieden werden. Im Allgemeinen werden langfristige Rahmenverträge aufeinander abgestimmt, um die für die Zukunft notwendigen Produktionskapazitäten zu sichern. Durch regelmäßige Kommunikation mit den PUMA-Einheiten können wir Preiserhöhungen antizipieren und unsere prognostizierten Aktivitäten verstärken. Ein Qualitätskontrollprozess sowie die direkte und partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Lieferanten sollen die Qualität und Verfügbarkeit unserer Produkte dauerhaft sichern. Darüber hinaus analysieren wir kontinuierlich die politischen, wirtschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen und haben unsere enge Zusammenarbeit mit unseren Logistikpartnern weiter ausgebaut, um frühzeitig auf Veränderungen in der Lieferkette zu reagieren und die Lieferkette kontinuierlich stärken

zu können. Die Zusammenarbeit mit den Lager- und Logistikdienstleistern wird entsprechend durch Auswahlprozesse, konsistente Vertragsbedingungen und eine permanente Überwachung der relevanten Kennzahlen sichergestellt.

Im Jahr 2023 normalisierten sich die globalen Beschaffungsmärkte aufgrund des Endes der COVID-bedingten Beschränkungen. Es bestehen jedoch weiterhin Herausforderungen im Zusammenhang mit Lieferkette und Beschaffungsbereich in Bezug auf steigende Kosten und die potenzielle Gefahr einer größeren Rezession, die weiterhin Störungen und Verzögerungen im Betrieb verursachen könnte. Um diesen Herausforderungen zu begegnen, haben wir die Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten und Logistik-Partnern weiter intensiviert, um flexibel und lösungsorientiert agieren zu können.

## WÄHRUNGSRIKEN

PUMA ist als international agierender Konzern transaktionalen Fremdwährungsrisiken ausgesetzt. Die Währungsrisiken bestehen in dem Umfang, in dem die Notierungen von Währungen, in denen Erwerbs- und Veräußerungsgeschäfte sowie Kreditgeschäfte und Forderungen erfolgen, gegenüber der funktionalen Währung des PUMA-Konzerns - dem Euro - schwanken.

Der größte Beschaffungsmarkt von PUMA ist der asiatische Markt, auf dem die Zahlungsströme zum größten Teil in US-Dollar (USD) abgewickelt werden, während die Umsätze der PUMA-Gruppe zum Großteil in anderen Währungen fakturiert werden. PUMA begegnet dem Währungsrisiko entsprechend einer internen Richtlinie. Materielle Risiken werden entsprechend der Konzernrichtlinie bis zu einer Sicherungsquote von 95% der geschätzten Fremdwährungsrisiken aus erwarteten Erwerbs- und Veräußerungsgeschäften über die nächsten zwölf bis fünfzehn Monate abgesichert. Zur Sicherung des Fremdwährungsrisikos werden Devisentermingeschäfte und Währungsoptionen meist mit einer Laufzeit von etwa zwölf Monaten ab dem Abschlussstichtag genutzt. Für wesentliche Risiken, die hohen Sicherungskosten unterliegen, werden hohe Sicherungsquoten erst mit einem geringeren Vorlauf erreicht.

PUMA schließt ausschließlich marktübliche Devisentermingeschäfte und Währungsoptionen zur Absicherung bereits geschlossener oder sich abzeichnender Verträge mit renommierten internationalen Finanzinstituten ab. Zum Jahresende 2023 ist der Nettobedarf für die Planungsperiode 2024 angemessen gegen Währungseinflüsse abgesichert, sofern möglich.

Weiterhin können durch konzerninterne Darlehen, die zur Finanzierung ausgegeben werden, Fremdwährungsrisiken entstehen. Um Währungsrisiken bei der Umwandlung von auf fremde Währung lautenden konzerninternen Darlehen in die funktionalen Währungen der Konzernunternehmen (EUR) abzusichern, werden Währungsswaps und Devisentermingeschäfte eingesetzt.

Darüber hinaus ist PUMA als internationaler Konzern mit eigener Präsenz in einer Vielzahl von Ländern auch Translationsrisiken ausgesetzt. Sie entstehen im Rahmen der Konsolidierung bei der Umrechnung von Einzelabschlüssen ausländischer Tochterunternehmen, die nicht in Euro bilanzieren, in die funktionale Währung des PUMA-Konzerns, den Euro.

In Hochzins- und -inflationländern können sowohl Transaktionsrisiken als auch Translationsrisiken erheblichen Ausmaßes entstehen. Eine Absicherung dieser Risiken erfolgt bei PUMA nicht, da die Sicherungskosten in Hochzinsländern - insofern überhaupt ein Hedging möglich ist - den Vorteil der Absicherung zum Teil erheblich übersteigen. Die Kompensation der negativen Effekte aus Währung und Inflation erfolgt im Wesentlichen durch Preisanpassungen der Produkte im jeweiligen Markt.

Zur Darstellung von Marktrisiken verlangt IFRS 7 Sensitivitätsanalysen, die Auswirkungen hypothetischer Änderungen von relevanten Risikovariablen auf Ergebnis und Eigenkapital zeigen. Die periodischen Auswirkungen werden bestimmt, indem die hypothetischen Änderungen der Risikovariablen auf den Bestand der Finanzinstrumente zum Abschlussstichtag bezogen werden. Dabei wird unterstellt, dass der Bestand zum Abschlussstichtag repräsentativ für das Gesamtjahr ist.

Währungsrisiken im Sinne von IFRS 7 entstehen durch Finanzinstrumente, welche in einer von der funktionalen Währung abweichenden Währung denominiert und monetärer Art sind; wechselkursbedingte Differenzen aus der Umrechnung von Einzelabschlüssen in die Konzernwährung bleiben unberücksichtigt. Als relevante Risikovariablen gelten grundsätzlich alle nicht funktionalen Währungen, in denen der Konzern Finanzinstrumente einsetzt.

Die Währungssensitivitätsanalyse basiert auf dem Nettobilanzrisiko, das auf Fremdwährungen lautet. Dies umfasst auch unternehmensinterne monetäre Vermögenswerte und Verbindlichkeiten. Darüber hinaus werden ausstehende Währungsderivate im Rahmen der Sensitivitätsanalyse neu bewertet. Dabei wird unterstellt, dass alle anderen Einflussfaktoren, u. a. Zinssätze und Rohstoffpreise, konstant bleiben. Weiterhin werden die Einflüsse der prognostizierten operativen Cashflows außer Acht gelassen.

Die Devisentermingeschäfte zur Absicherung wechselkursbedingter Zahlungsschwankungen sind in eine wirksame Cashflow-Hedgebeziehung nach IAS 39 eingebunden. Kursänderungen der diesen Geschäften zugrunde liegenden Währungen haben Auswirkungen auf die Sicherungsrücklage im Eigenkapital und auf den Fair Value dieser Sicherungsgeschäfte.

## PANDEMIE

Die COVID-19-Pandemie wurde bei PUMA erstmalig im Geschäftsjahr 2020 als neues Risiko identifiziert und das Unternehmen hat dementsprechend die Risikokategorie „Pandemie“ eingerichtet. Risiken im Zusammenhang mit einem Pandemieereignis wie Unterbrechungen der Lieferkette, wirtschaftliche und finanzielle Belastungen, Lockdowns, Ladenschließungen, Absagen von Sportveranstaltungen oder gesellschaftliche Einschränkungen können zu schwerwiegenden Geschäftsunterbrechungen, reduziertem Konsum, Umsatzeinbußen oder Liquiditätsengpässen führen. Für das Geschäftsjahr 2023 haben sich die negativen Auswirkungen der Pandemie verringert, da die Regionen und Länder pandemische Einschränkungen beendeten und sich die Wirtschafts- und Lebensaktivitäten normalisieren. Grundsätzlich resultieren Unsicherheiten in Bezug auf neuartige Varianten, die zu möglichen Lockdowns oder Beschränkungen führen könnten.

Um pandemische Risiken zu mindern, wurden verschiedene strategische Ansätze etabliert, um die Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeiter\*innen und Kund\*innen zu gewährleisten und zu priorisieren sowie die Situation und mögliche Einschränkungen kontinuierlich zu überwachen. Es erfolgt eine kontinuierliche Überwachung der jüngsten wirtschaftlichen Ereignisse und eine enge Abstimmung mit unseren Regionen und Schlüsselmärkten, um kritische Entwicklungen zu steuern und sich an die Marktbedingungen anzupassen. Eine enge Zusammenarbeit mit Partnern und Lieferanten ist für die Umsetzung und Überwachung von Notfallstrategien unabdingbar. Neben dem DTC-Geschäft sind das E-Commerce-Geschäft und die PUMA App ein wesentlicher Bestandteil unserer Vertriebsstruktur.

## PRODUKT- UND MARKTUMFELD

Die Sport- und Lifestyle-Märkte sind geprägt von intensivem Wettbewerb, ständiger Innovation und sich ändernden Verbraucherpräferenzen. PUMA steht vor der Herausforderung, sein Produktangebot kontinuierlich innovieren und differenzieren zu müssen, um das Interesse der Verbraucher zu wecken und sich gegenüber der Konkurrenz durchzusetzen. Produkt- und Marktumgebungsrisiken können sich aus einer nicht erwarteten oder verspäteten Reaktion auf die Verbrauchernachfrage in den sich schnell bewegenden Lifestyle- und Sportmärkten ergeben. Ständige Veränderungen im Lifestyle der Verbraucher/den Sporttrends und lange Produktlebenszyklen bergen das Risiko, Produkte zu entwickeln, die für unsere Verbraucher nicht relevant sind, sie zum falschen Zeitpunkt einzuführen, mit der falschen Marketingkampagne zu starten oder sie in den falschen Vertriebskanälen zu platzieren. Infolgedessen könnten diese Risiken zu einem Verlust von Marktanteilen, Umsatzeinbußen und einer geringeren Markenattraktivität führen. Eine zentrale Rolle für das Markenimage spielt auch die Berichterstattung in den Medien über PUMA - zum Beispiel können die Verletzung von Gesetzen oder interner und externer Vorschriften, Produktrückrufaktionen und die Exposition in den sozialen Medien sowie der personellen Vielfalt und Toleranz zu erheblichen Imageschäden und letztendlich auch zu Umsatz- und Gewinneinbußen führen.

Um diese Risiken zu mindern, führen wir Marktforschung und systemische Überwachung des Marktumfeldes durch, um relevante Konsumtrends frühzeitig zu erkennen und zu nutzen. Gezielte Investitionen in Produktdesign und Produktentwicklung sollen sicherstellen, dass das charakteristische PUMA-Design der gesamten Produktpalette im Einklang mit der allgemeinen Markenstrategie („Forever Faster“) steht und dadurch einen eindeutigen Wiedererkennungseffekt erzeugt. Dementsprechend haben wir das Leitbild „Wir wollen die schnellste Sportmarke der Welt sein“ formuliert, um die langfristige Unternehmensausrichtung sowie die Strategie zu unterstreichen. Das Markenversprechen „Forever Faster“ steht dabei nicht nur für das Produktangebot von PUMA als Sport- und Lifestyle-Unternehmen, sondern auch stellvertretend für sämtliche Unternehmensprozesse. Das Markenimage wird vor allem durch die Kooperation mit Markenbotschaftern, welche den Kern der Marke und die Markenwerte von PUMA verkörpern („mutig, „überzeugt“, „zielstrebig“ und „optimistisch“) sowie großes Einflusspotenzial auf unsere Zielgruppe haben, gestärkt. Darüber hinaus erfolgt eine sorgsame Presse-, Social-Media- und Public-Relations-Arbeit und ein Monitoring des Presse- und des Social-Media-Umfeldes.

## PROJEKTE

Das strategische Programmportfolio von PUMA umfasst wichtige und kritische Projekte, um sicherzustellen, dass der Waren- und Informationsfluss ausreichend durch moderne Lager-, Logistik- und IT-Infrastruktur unterstützt wird. Dies sind beispielsweise die Implementierung von IT-Systemen zur Verbesserung der Betriebsabläufe, wie z. B. Zentrale Systeme oder E-Commerce-Plattformen und Systeme im Bereich der Lager sowie der Lieferkette. Zu den Risiken im Zusammenhang mit Projekten gehören ineffektives Change Management, fehlende Ressourcen, hohe Kosten, Budgetüberschreitung, Überschreiten von Zeitplänen, Nichtannahme von Benutzern aufgrund schwacher Kommunikation, Erhöhung der Anfälligkeit für potenzielle Datenschutzverletzungen und Unterbrechung von Geschäftsprozessen.

Um projektbezogene Risiken effektiv zu steuern, hat PUMA Konzernprojektteams und regionale Projektteams eingerichtet sowie Richtlinien aufgestellt, um die Einführung neuer und bestehender Projekte zu steuern, die eine signifikante Auswirkung auf die zentrale Wertschöpfungskette haben. Darüber hinaus werden im Rahmen der Projektmanagementpraktiken eine kontinuierliche Abstimmung mit den Stakeholdern und Steuerungsmeetings zur Überwachung, Unterstützung und Leitung strategischer Projekte implementiert, um sicherzustellen, dass ihre Umsetzung mit vordefinierten Zielen und Meilensteinen wie Zeitrahmen und Budgets im Einklang steht.

## INFORMATIONSTECHNIK

Die fortschreitende Digitalisierung des Unternehmensumfeldes stellt PUMA im Bereich Informationstechnologie vor neue Herausforderungen, die – im Störfall – Auswirkungen auf unsere Geschäftstätigkeit, die Datensicherheit und den Datenschutz sowie auf die Gesamtleistung haben können. Wichtige Geschäftsabläufe und Prozesse wie Lieferkettenmanagement, E-Commerce und Finanzberichte hängen von digitalen Diensten, Infrastruktur und deren uneingeschränkter Verfügbarkeit ab. Unterbrechungen der Serviceverfügbarkeit können wesentliche Prozesse stören und Betriebsprobleme verursachen. Darüber hinaus ist Informationssicherheit für PUMA von größter Bedeutung, das Risiko eines Datenschutzverstößes kann zu finanziellen Verlusten, Markenschäden, Rechtsansprüchen und Vertrauensverlust der Kunden führen.

Um diesen Risiken zu begegnen, führen wir kontinuierlich technische und organisatorische Maßnahmen durch. Wichtige Geschäftsverfahren, Prozesse und Infrastrukturen zu Informationstechnologie und Sicherheit werden auf der Grundlage von Best-Practice-Rahmenwerken etabliert, regelmäßig aktualisiert und kontrolliert. Diese Prozesse werden internen und externen Audits unterzogen, um ihre Zuverlässigkeit und die Angemessenheit der Kontrollmechanismen sicherzustellen. Entsprechende Verfahren und Richtlinien in Bezug auf die Reaktion auf IT-Vorfälle sind vorhanden und werden entsprechend aktualisiert. Darüber hinaus verfügt PUMA über einen Informationssicherheitsausschuss, der den Vorstand laufend über den aktuellen Stand und die aktuellen Entwicklungen informiert. Darüber hinaus werden regelmäßig Schulungen und Informationskampagnen durchgeführt, um das Bewusstsein und die Kenntnisse über informationssicherheitsbezogene Themen zu erhöhen.

## VERTRIEBSSTRUKTUR

PUMA ist auf verschiedene Vertriebskanäle angewiesen, darunter das Großhandelsgeschäft mit unseren Partnern im Einzelhandel sowie das Retail-Geschäft (Direct-to-Consumer, DTC) mit unseren eigenen und selbst betriebenen Einzelhandelsgeschäften und E-Commerce-Plattformen. Durch diesen diversifizierten Vertriebsmix reduziert PUMA die Abhängigkeit von einzelnen Vertriebskanälen und/oder Partnern im Einzelhandel.

Das Großhandelsgeschäft stellt insgesamt den größten Umsatzanteil dar und zeichnet sich durch starke Partnerschaften mit allen Partnern im Einzelhandel aus. Das DTC-Geschäft des Unternehmens hat eine ergänzende Funktion und soll eine bessere und umfassendere Präsentation der PUMA-Produkte in einem kontrollierten Markenumfeld, eine direkte Interaktion mit unseren Endkunden und eine höhere Rohermarge gewährleisten.

Im Großhandel stellen stärker werdende Händler, zum Teil mit Eigenmarken, und Wettbewerber das Risiko eines intensivierten Wettbewerbs um Konsument\*innen und Marktanteile, Preisdruck oder reduzierte Gewinnmargen dar. Zudem verändert sich das Kaufverhalten der Konsument\*innen hin zu mehr E-Commerce und zur Verknüpfung aus stationärem und digitalem Handel, was eine kontinuierliche Anpassung der Vertriebsstruktur erfordert. Der Vertrieb über eigene Einzelhandels- und E-Commerce-Kanäle ist für uns jedoch auch mit verschiedenen Risiken verbunden. Hierzu zählen notwendige Investitionen in den Ausbau und die Infrastruktur, Einrichtung der Läden, höhere Fixkosten und Mietverträge mit langfristigen Mietverpflichtungen, was bei einer rückläufigen Geschäftsentwicklung die Profitabilität beeinträchtigen kann.

Wir führen zur Vermeidung von Risiken ein dauerhaftes Monitoring der Vertriebskanäle und ein regelmäßiges Reporting durch das Controlling und die speziellen Funktionen durch. Im Einklang mit unserer auf den Großhandel ausgerichteten Strategie pflegen wir enge Kooperationen mit allen unseren Einzelhandelspartnern. Negative Entwicklungen werden somit durch das Reporting- und Controllingsystem frühzeitig erkannt und Gegenmaßnahmen ergriffen, um die einzelnen Geschäfte angemessen zu steuern und insgesamt um die Entwicklung der Vertriebsstruktur zu überwachen. In unserem DTC-Geschäft wird im Vorfeld einer Investitionsentscheidung eine detaillierte Standort- und Rentabilitätsanalyse getätigt. Im Bereich E-Commerce werden weltweite Aktivitäten harmonisiert sowie Investitionen in IT-Systeme getätigt, um das Einkaufserlebnis für unsere Verbraucher weiter zu verbessern und die Konversion voranzutreiben. Dazu gehört auch die weltweite Einführung der PUMA Shopping App.

## NACHHALTIGKEIT

Im Beschaffungsbereich aber auch entlang der gesamten Wertschöpfungskette sind Nachhaltigkeitsthemen für PUMA von großer Bedeutung. Krisen im Bereich der natürlichen Ressourcen und die dadurch steigenden Kundenanforderungen in Bezug auf Nachhaltigkeit führen zu einem stärkeren ökologischen Fokus innerhalb des Produktangebotes, an den eigenen Standorten als auch entlang der Produktions- und Lieferkette. Eine effizientere Nutzung von Ressourcen, die Reduzierung der Treibhausgas-Emissionen, die Einhaltung von Umweltstandards sowie die verstärkte Verwendung von umweltfreundlichen Materialien und umweltunbedenklichen Chemikalien in der Produktion sind Ausdruck unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Das Risiko, für unsere Produkte und entlang der Lieferkette keinen effizienten Nachhaltigkeitsansatz umsetzen zu können, könnte zu schweren Markenschäden, Verlust der Kundenloyalität, Unterbrechungen der Lieferkette, erhöhten Kosten und Nichteinhaltung von Umweltvorschriften führen.

PUMAs Anstrengungen, Nachhaltigkeitsrisiken zu steuern und Ressourcen effizient einzusetzen, spiegeln sich in der umfassenden „Forever Better“-Strategie wider, die 10 Zielbereiche zur Verbesserung der Nachhaltigkeitsleistung definiert: Menschenrechte, Klimaschutz, Kreislaufwirtschaft, Produkte, Wasser und Luft, Biodiversität, Plastik und Meere, Chemikalien, Gesundheit und Sicherheit sowie Faire Löhne. Für jeden dieser Zielbereiche, die auf die UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) abgestimmt sind, gibt es messbare Ziele und KPIs, die regelmäßig überwacht und an Vorstandsmitglieder, Aufsichtsrat und Stakeholder berichtet werden. Darüber hinaus werden Risikobewertungen und Audits durchgeführt, um sicherzustellen, dass unsere Lieferanten Umweltstandards einhalten. Durch PUMAs

Anstrengungen, Stakeholder durch verschiedene Veranstaltungen wie „Conference of the People“ oder „Voices of a RE:GENERATION“ einzubeziehen, konnten Nachhaltigkeitsthemen mit Vertretern der Generation Z, Branchenkollegen, Experten und Aktivisten diskutiert werden.

Die Nachhaltigkeitsberichterstattung von PUMA (der nichtfinanzielle Bericht) für das Geschäftsjahr 2023 wird gemeinsam mit dem zusammengefassten Lagebericht veröffentlicht und kann an folgender Stelle auf unserer Internetseite abgerufen werden:

<https://about.PUMA.com/de-de/investor-relations/financial-reports>.

## ÜBERWACHUNG VON ARBEITSBEDINGUNGEN

Ein wichtiger Bestandteil der Unternehmensverantwortung liegt in der Wahrung und Überwachung guter Arbeitsbedingungen und der Einhaltung von Menschenrechten im eigenen Betrieb und in der gesamten Lieferkette, um den Schutz der Rechte und des Wohlbefindens der Mitarbeiter\*innen zu gewährleisten. Dieses Risiko berücksichtigt den Fall einer Verletzung der Menschenrechte oder einer Nichteinhaltung sozialer oder ökologischer Merkmale (z. B. Kinderarbeit, Überstunden, Zwangsarbeit, sexuelle Belästigung, geschlechtsspezifische Gewalt, unsicheres Arbeitsumfeld, faires Einkommen) in PUMAs eigenem Geschäft und in seiner Lieferkette.

Um diesen Risiken entgegenzuwirken, hat PUMA klare Grundsätze implementiert, die mit allen relevanten Gesetzen zur Nachhaltigkeit im Einklang stehen, wie dem deutschen Lieferkettengesetz, der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen, den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte (UNGPs), den Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation und den zehn Prinzipien des globalen Pakts der Vereinten Nationen (UNGCI). Auf Unternehmens- und Lieferkettenebene werden regelmäßige Audits und Bewertungen von Menschenrechts-/Umweltrisiken durchgeführt, um die Einhaltung geltender Standards zu bewerten. Der Stakeholder-Dialog mit NGOs und Partnerschaften mit Organisationen (z. B. der Fair Labor Association) ermöglichen transparente Kommunikationskanäle, um Bedenken zu begegnen und Best Practices in Bezug auf Menschenrechte und Umweltstandards auszutauschen.

Die Nachhaltigkeitsberichterstattung (der nichtfinanzielle Bericht) von PUMA für das Geschäftsjahr 2023 ist hier verfügbar: <https://about.PUMA.com/de-de/investor-relations/financial-reports>.

## RECHTLICHES

Als international agierender Konzern ist PUMA verschiedenen rechtlichen Risiken ausgesetzt. Diese Risiken könnten durch Verletzungen des geistigen Eigentums entstehen, die die Verwendung einer Marke, eines Patents oder Urheberrechts ohne ordnungsgemäße Genehmigung mit sich bringen und zu Rechtsstreitigkeiten, Markenschäden oder dem Verlust von Exklusivitätsrechten führen. Vertragsrisiken oder Risiken, dass Dritte Forderungen oder Klagen wegen Verletzungen ihrer Markenrechte geltend machen, gehören ebenfalls dazu. Produktfälschungen sind oft von minderwertiger Qualität und erfüllen möglicherweise nicht die Sicherheitsstandards, was den Ruf der Marke PUMA untergraben, das Vertrauen der Verbraucher verringern und zu Rechtsstreitigkeiten führen kann.

Mit der kontinuierlichen Überwachung unserer vertraglichen Verpflichtungen und der Einbindung von internen und externen Rechtsexperten bei Vertragsangelegenheiten sollen etwaige Rechtsrisiken auf ein Minimum reduziert werden. Die Rechtsabteilung ist für den Schutz unseres geistigen Eigentums verantwortlich, um gegen Markenpiraterie vorzugehen. Diese sorgt nicht nur für ein starkes weltweites Portfolio an Schutzrechten wie Marken, Designs und Patenten, sondern arbeitet auch eng mit Zoll, Polizei und anderen Behörden zusammen und wirkt beratend für die Gesetzgeber bei der Implementierung effektiver Gesetze zum Schutze des geistigen Eigentums mit.

## COMPLIANCE

Als internationaler Konzern ist PUMA Compliance-Risiken ausgesetzt, die sich aus der möglichen Nichteinhaltung von Corporate Governance-Regeln, rechtlichen und regulatorischen Anforderungen oder Branchenstandards ergeben. Zu diesen Risiken gehören Betrug, Interessenkonflikte, Geldwäsche, Kartellrecht,

Korruption sowie bewusste Falschdarstellungen in der Rechnungslegung, die zu erheblichen Strafen, Rechtsfolgen, Reputationsschäden und Störungen des Geschäftsbetriebs führen können.

PUMA verfügt über verschiedene Instrumente, um diesen Risiken zu begegnen. Dazu gehören unter anderem ein funktionierendes Compliance-Management-System, das interne Kontrollsystem, das Konzerncontrolling und die interne Revision, um Compliance-relevante Themen frühzeitig zu verhindern, zu erkennen und zu sanktionieren. Über das Compliance Management System werden den Gruppen- und lokalen Compliance-Funktionen klare Rollen und Verantwortlichkeiten zugewiesen. Um sicherzustellen, dass die PUMA-Mitarbeiter\*innen die PUMA-Werte einhalten, gibt es laufende Schulungs-, Kommunikations- und Sensibilisierungskampagnen für Richtlinien und Verfahren. Des Weiteren steht den PUMA-Mitarbeiter\*innen ein Hinweisgebersystem zur Verfügung, um unethisches Verhalten zu melden.

## STEUERRECHTLICH

Als globales Unternehmen ist PUMA einem komplexen steuerlichen Umfeld ausgesetzt, in dem sich die größten Herausforderungen aus grenzüberschreitenden Transaktionen mit der konzerninternen Übertragung von Waren, Dienstleistungen und geistigem Eigentum ergeben. Um das Steuerrisiko zu minimieren, ist es unerlässlich, Steuerplanungsaktivitäten zu optimieren und die Einhaltung lokaler und internationaler Gesetze und Meldepflichten sicherzustellen. Neben der Einhaltung nationaler steuerlicher Vorschriften, denen die einzelnen Konzerngesellschaften unterliegen, bestehen vermehrt Risiken im Zuge konzerninterner Verrechnungspreise, die für verschiedene interne Geschäftstransaktionen nach den Regelungen des Fremdvergleichsgrundsatzes zwischen nahestehenden Parteien anzusetzen sind. Verschiedene Länder haben in Übereinstimmung mit den Empfehlungen der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) Gesetze und Richtlinien für internationale Steuern umgesetzt, um die Anforderungen für die Verrechnungspreisdokumentation zu standardisieren und die globale Steuerpolitik zu aktualisieren.

Um steuerliche Risiken effektiv zu steuern, hat PUMA ein solides steuerliches Rahmenwerk etabliert. Eine angemessene Steuerorganisation mit internen und externen Steuerexperten, um die relevanten Steuervorschriften einzuhalten und auf Änderungen im sich ständig ändernden Steuerumfeld reagieren zu können. Für die konzerninternen Verrechnungspreise sind entsprechende Dokumentationen und Richtlinien vorhanden und an internationalen und nationalen Anforderungen und Standards ausgerichtet. Für konzerninterne Transaktionen gibt es Richtlinien und Vorgaben, die für ausländische Unternehmen üblich sind, die den geltenden internen Verfahrensregeln entsprechen und für Mitarbeiter\*innen bindend sind, die im Namen des Konzerns handeln. Durch die interne Steuerberichterstattung können externe und interne Steuerexperten die steuerlichen Entwicklungen bei PUMA laufend steuern und überwachen. Es werden regelmäßig Schulungs- und Sensibilisierungsaktivitäten durchgeführt, um sicherzustellen, dass relevante Stakeholder über die aktuelle steuerliche Entwicklung informiert werden und sich weiteres Know-how für die steuerliche Behandlung aneignen. Sowohl der Vorstand als auch der Aufsichtsrat werden regelmäßig über die laufenden steuerlichen Entwicklungen bei PUMA informiert, um steuerliche Risiken frühzeitig zu erkennen und zu vermeiden.

## PERSONALBEREICH

Das kreative Potenzial, das Engagement und das Leistungsvermögen von PUMA-Mitarbeiter\*innen sind wesentliche Faktoren zur Erreichung unserer strategischen und finanziellen Ziele. Personalbezogene Risiken umfassen das Management der Belegschaft, die Gewinnung und Bindung von Talenten, die Einbindung von Mitarbeiter\*innen und die Einhaltung von Arbeitsgesetzen. Ein Personaldefizit kann zu einer unzureichenden Erfüllung der Aufgaben führen und sich negativ auf die operative Effizienz auswirken. Darüber hinaus besteht weiterhin ein starker Wettbewerb um hoch qualifiziertes Personal. Der Verlust von Schlüsselpersonal und Schwierigkeiten bei der Identifizierung, Gewinnung und Bindung von Schlüsseltalenten könnten daher zu einem Verlust von Know-how führen, was die Geschäftsleistung beeinträchtigt. Ebenso kann die Nichteinhaltung von Gesundheits- und Sicherheitsgesetzen und -vorschriften zu Unfällen, Strafen, Unzufriedenheit der Mitarbeiter\*innen, Geschäftsunterbrechungen und Reputationsschäden auf Konzernebene führen.

Mit unserer Personalstrategie wollen wir eigenverantwortliches Denken und Handeln fördern, was in einer offenen Unternehmenskultur mit flachen Hierarchien auf langfristiger und nachhaltiger Basis von zentraler Bedeutung ist. Dafür werden personelle Risiken im Rahmen eines Regelprozesses erfasst und bewertet. Ein besonderes Augenmerk gilt PUMAs Talentmanagement, der Identifikation von Schlüsselpositionen und Talenten und deren optimale Positionierung sowie der Nachfolgeplanung. Zudem zielen weitere nationale und globale Regelungen und Richtlinien darauf ab, die Einhaltung rechtlicher Bestimmungen und die Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeiter\*innen sicherzustellen. Darüber hinaus werden Mitarbeiterbefragungen durchgeführt, um Feedback zu erhalten und das Engagement der Mitarbeiter\*innen zu messen (z. B. „Great Place to Work“, „Diversity Leader“). Im Jahr 2023 erhielt PUMA mehrere Auszeichnungen, die die laufenden Anstrengungen zur Schaffung einer vielfältigen, integrativen und gleichberechtigten Belegschaft (z. B. „Top Employer“) gewürdigt haben. Auch in Zukunft werden wir die Investitionen in Personal zielgerichtet und bedarfsorientiert auf die Funktionen beziehungsweise Regionen ausrichten, um damit den zukünftigen Anforderungen der Unternehmensstrategie Rechnung zu tragen.

## LIQUIDITÄTSRISIKO UND ZINSEN

PUMA führt laufend eine Analyse der kurzfristigen Mittelbedarfe in Form einer rollierenden Cashflow-Planung auf Ebene der Einzelgesellschaften in Abstimmung mit der zentralen Treasury-Abteilung durch. Um die jederzeitige Zahlungsfähigkeit, die finanzielle Flexibilität und ein strategisches Liquiditätspolster sicherzustellen, wird eine Liquiditätsreserve unter anderem in Form von Barmitteln und bestätigten Kreditlinien vorgehalten. Diesbezüglich bestehen zum 31. Dezember 2023 im PUMA-Konzern nicht in Anspruch genommene Kreditlinien über insgesamt € 896,1 Mio.

Die Finanzierung der mittel- und langfristigen Mittelbedarfe, die sich nicht unmittelbar aus dem Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit abdecken lassen, erfolgt durch Aufnahme von mittel- und langfristigen Darlehen. Zu diesem Zweck wurden verschiedene Schuldscheindarlehen in jeweils mehreren Tranchen mit fixem und variablem Coupon und jeweils verschiedenen Restlaufzeiten begeben. Die in Anspruch genommenen Schuldscheindarlehen betragen zum 31. Dezember 2023 insgesamt € 551,5 Mio. und haben eine Restlaufzeit von ein bis fünf Jahren.

Veränderungen der Marktzinsen weltweit wirken sich auf zukünftige Zinszahlungen für variabel verzinsliche Verbindlichkeiten aus. Da PUMA nur einen begrenzten Umfang an variabel verzinslichen Verbindlichkeiten hat, werden in begrenztem Umfang Zinssicherungsinstrumente eingesetzt.

## AUSFALLRISIKEN

Aufgrund der Geschäftstätigkeit ist PUMA einem Ausfallrisiko der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgesetzt. Zu diesen Risiken zählen verzögerte Zahlungen und Forderungsverluste (z. B. Ausfall eines Kunden) sowie Ausfallrisiken aus sonstigen vertraglichen finanziellen Verpflichtungen des Kontrahenten (z. B. Bankguthaben, derivative Finanzinstrumente). Dies könnte zu Forderungsausfällen und Liquiditätsengpässen führen und sich negativ auf den Cashflow und die Rentabilität auswirken, da die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zu den bedeutendsten finanziellen Vermögenswerten gehören.

Dem Ausfallrisiko wird durch eine fortlaufende Überwachung der Außenstände und durch ausreichende Wertberichtigungen begegnet. Das Ausfallrisiko wird, wenn möglich, durch Kreditversicherungen limitiert, und das maximale Ausfallrisiko wird durch die Buchwerte der in der Bilanz angesetzten finanziellen Vermögenswerte wiedergegeben. Darüber hinaus ergeben sich in geringerem Umfang auch Ausfallrisiken aus anderen vertraglichen finanziellen Verpflichtungen der Gegenpartei, wie zum Beispiel Bankguthaben und derivative Finanzinstrumente.

### TABELLARISCHE RISIKO-ÜBERSICHT

In der nachfolgenden Tabelle sind die zuvor beschriebenen Risikogruppen entsprechend ihrer relativen Bedeutung (Grad der Ausprägung) und der unterjährigen Veränderung zusammenfassend dargestellt:

#### ➤ T.07 ÜBERSICHT DER RISIKOGRUPPEN

Risikogruppe	Einordnung	Beschreibung	Grad der Ausprägung	Veränderung ggü. Vorjahr
Gesamtwirtschaftliche Entwicklungen	Strategisch	z. B. Konjunktorentwicklung, politische Situation, geopolitische Spannungen	Kritisch	↗
Geschäftspartner	Operativ	z. B. Rohstoffengpässe, Lieferkettenunterbrechungen, Beschaffungs- und Logistikkosten, Qualitätsprobleme	Kritisch	→
Währungsrisiken	Finanziell	z. B. Wechselkursschwankungen	Kritisch	↗
Pandemie	Strategisch	z. B. Ladenschließungen, Lieferprobleme, Gesundheit von Belegschaft und Kund*innen	Kritisch	↘
Produkt- und Marktumfeld	Strategisch	z. B. Trends, Kundenanforderungen, Markenimage, Berichterstattung in Medien	Wesentlich	→
Projekte	Strategisch	z. B. IT-Infrastruktur, Bauprojekte	Wesentlich	→
Informationstechnik	Operativ	z. B. Cyber-Attacken, Netzwerk- und Systemausfälle	Wesentlich	→
Vertriebsstruktur	Strategisch	z. B. Änderung der Vertriebslandschaft	Wesentlich	→
Nachhaltigkeit	Regulatorisch	z. B. Klimawandel, Umweltstandards	Wesentlich	→
Arbeitsbedingungen	Regulatorisch	z. B. Arbeits-, Menschenrechte, Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz	Wesentlich	→
Rechtliches	Regulatorisch	z. B. Markenrecht, Patentrecht, Produktfälschungen	Wesentlich	→
Compliance	Regulatorisch	z. B. Betrug, Korruption	Wesentlich	→
Steuerrechtlich	Finanziell	z. B. Verrechnungspreise	Wesentlich	→
Personalbereich	Operativ	z. B. Schlüsselpositionen, Mitarbeiterbindung, Gesundheit und Sicherheit	Moderat	→
Liquidität und Zinsen	Finanziell	z. B. Barmittel, Kreditlinie, Verwahrgebühren, Zinsentwicklung	Moderat	→
Ausfallrisiko	Finanziell	z. B. Zahlungsforderungen ggü. Kund*innen	Moderat	→

## CHANCEN

Chancen sollen frühzeitig von PUMA erkannt, eingeschätzt und nach Möglichkeit genutzt werden. Das Chancenmanagement obliegt der Verantwortung des operativen Managements in den jeweiligen Märkten und Fachbereichen. Im Rahmen des Budget- und mittelfristigen Prozesses werden die identifizierten Chancen in den Gesamtplanungsansatz von PUMA integriert. PUMA hat mehrere wesentliche Chancenkategorien für den Planungszeitraum und darüber hinaus identifiziert und definiert.

PUMA ist in einem externen Umfeld tätig, das von zunehmenden geopolitischen Risiken, anhaltenden makroökonomischen Gegenwinden, einer gedämpften Verbraucherstimmung und einer starken Volatilität der Wechselkurse gekennzeichnet ist. Darüber hinaus bleibt das Tempo der Erholung auf den wichtigen Märkten in den USA und China ungewiss. Als Reaktion darauf wird sich PUMA auch weiterhin darauf konzentrieren, kurzfristige Herausforderungen zu meistern, ohne die mittel- und langfristige Dynamik der Marke zu beeinträchtigen. Dabei werden Umsatzwachstum und Marktanteilsgewinne stets gegenüber der kurzfristigen Rentabilität priorisiert. Daher wird sich PUMA auch weiterhin darauf konzentrieren, der beste Partner für seine Großkunden und Endverbraucher zu sein und ihnen den bestmöglichen Service zu bieten.

Im Rahmen unserer Unternehmensstrategie haben wir die folgenden sechs strategischen Prioritäten definiert, die wesentliche Chancen bieten: Markenbegehrlichkeit steigern, Produktangebot optimieren, Vertriebsqualität verbessern, unsere PUMA Family fördern, unsere Infrastruktur digitalisieren und unsere Nachhaltigkeit stärken. Im Rahmen dieses übergreifenden Rahmenwerks legen wir derzeit einen besonderen Schwerpunkt auf die Steigerung der Markenbegehrlichkeit, das Wachstum auf dem wichtigen US-Markt und die Beschleunigung unserer Erholung in China. PUMA wird weiterhin in die Marke investieren und sieht wesentliche Chancen, Marktanteile in allen wichtigen Märkten zu steigern. Unterstützt durch neue richtungsweisende Partnerschaften mit Markenbotschaftern wie Rihanna und A\$AP Rocky genießen unsere Lifestyle-Produkte weiterhin eine hohe Relevanz und Nachfrage über alle Altersgruppen und Regionen hinweg. Auch in den letzten Jahren haben wir große Fortschritte im Bereich Performance erzielt und unsere Marktposition in den Bereichen Fußball, Running, Fitness, Basketball, Golf, und Motorsport deutlich verbessern können. Das Produktangebot von PUMA wird kontinuierlich über alle Kategorien hinweg optimiert und weiterentwickelt, wobei ein besonderer Schwerpunkt auf Innovation und Franchise-Management gelegt wird. Im Jahr 2024 werden uns mehrere internationale Sportveranstaltungen wie die UEFA EURO in Deutschland, die Olympischen und Paralympischen Spiele in Paris und die Copa America in den USA eine Plattform bieten, um unsere Glaubwürdigkeit im Bereich Performance zu unterstreichen und die Markenbegehrlichkeit und -sichtbarkeit zu erhöhen. Das große weltweite Interesse an diesen Veranstaltungen und am Sport im Allgemeinen wird das Wachstum der Sportartikelbranche weiter unterstützen. Wir beobachten auch weiterhin einen anhaltenden Trend zu einer gesünderen Lebensweise, einer höheren Sportpartizipation und einer legereren Bekleidung, was entsprechende Chancen für unsere Branche eröffnet. Bedeutende Marketingkampagnen, die von relevanten Markenbotschaftern in allen wichtigen Märkten unterstützt werden, sind entscheidend, um PUMA tief in den Herzen und Köpfen unserer Verbraucher zu verankern und Markentrelevanz und -Loyalität zu schaffen. Um die Markenbegehrtheit weiter zu steigern und unsere Verbraucherbindung zu stärken, wird PUMA auch im Jahr 2024 eine große Markenkampagne starten.

Beim Vertrieb wird sich PUMA weiterhin auf den Großhandelskanal konzentrieren. Die starken Partnerschaften mit unseren Großhandelskunden bieten Chancen für zukünftige Marktanteilsgewinne und Geschäftswachstum. Wir sehen jedoch auch erhebliche Chancen in unserem Retail-Geschäft (DTC) mit einem besonderen Schwerpunkt auf den E-Commerce-Kanälen von PUMA. Seit 2022 führen wir eine eigene PUMA Shopping-App ein, die im Vergleich zu unseren traditionellen puma.com-E-Commerce-Kanälen starke Ergebnisse und deutlich bessere KPIs zeigt. Die Einführung der PUMA Shopping-App in weiteren Märkten ist für die kommenden Jahre geplant und wird weitere Chancen zur Kundenbindung und Umsatzsteigerung eröffnen. Neue Ladenformate und Verbesserungen des gesamten Einkaufserlebnisses in unseren eigenen Einzelhandelsgeschäften können und sollten auch zu zusätzlichen Geschäftschancen führen. In China haben wir ein neues Ladenformat eingeführt, das von einer lokalen Agentur entwickelt wurde, um den Bedürfnissen der chinesischen Verbraucher gerecht zu werden, und das starke Ergebnisse zeigt. Im Vertriebsbereich unterstützt auch weiterhin die Sicherstellung der Liefereffizienz durch neue, hochmoderne Multi-Channel-Distributionszentren in wichtigen Märkten die Geschäftsentwicklung.

Im Bereich der Informationstechnologie bietet eine verbesserte Kommunikation mit Großhandelskonten und Verbrauchern über digitale Kanäle auch Chancen – z. B. durch den verstärkten Einsatz von 3D-Technologie. Darüber hinaus können neue oder effizientere Prozesse einen Wertbeitrag leisten oder zu Kostenoptimierungen führen. Die Digitalisierung von wichtigen Geschäftsprozessen wie Produktdesign wird weiter vorangetrieben, um die Effizienz und Effektivität zu steigern.

Der verstärkte Fokus der Endkund\*innen auf das Thema Nachhaltigkeit bietet die Chance, die Kommunikation im Zusammenhang mit Nachhaltigkeit zu verbessern und nachhaltigere Produkte zu verkaufen. Der strategische Ansatz von PUMA für Nachhaltigkeit konzentriert sich darauf, innerhalb der Lieferkette und beim Endkunden maximalen Erfolg zu erzielen. Zahlreiche Initiativen sind im Gange und sind mit den UN-Zielen für nachhaltige Entwicklung abgestimmt. So hat PUMA im Jahr 2023 einen weiteren Meilenstein erreicht: 7 von 10 Produkten wurden aus besseren Materialien wie recyceltem Polyester hergestellt. PUMA hat die Initiative „Voices of a RE:GENERATION“ ins Leben gerufen, die eine ständige Kommunikation mit GEN-Z Aktivisten und Umweltschützern zum Ziel hat und unserem oberen Management Feedback dazu gibt, wie PUMA seine Nachhaltigkeitsinitiativen weiter stärken und seine Nachhaltigkeitsbemühungen an junge Zielgruppen kommunizieren kann. All diese Initiativen werden uns dabei helfen, Nachhaltigkeit innerhalb von PUMA zu entwickeln und entsprechende Geschäftsmöglichkeiten zu nutzen.

## GESAMTEINSCHÄTZUNG DER RISIKO- UND CHANCENSITUATION

Die Beurteilung der Gesamtrisiko- und Chancensituation des Konzerns und der PUMA SE ist das Ergebnis einer konsolidierten Betrachtung der zuvor dargestellten Risiko- und Chancenkategorien für das Geschäftsjahr 2023. Unsere Einschätzung der Gesamtrisikosituation von PUMA wird, wie oben beschrieben, gemäß der Beschreibung im zusammengefassten Lagebericht 2023 vor allem durch das makroökonomische Umfeld und die volatile Nachfrage im Einzelhandel speziell in den Schlüsselmärkten beeinflusst und konzentriert sich auf die großen Herausforderungen, die diese stellen. Dem Vorstand sind derzeit keine Risiken bekannt, die eigenständig, in aggregierter Form oder in Kombination mit anderen Risiken den Fortbestand des Konzerns und der PUMA SE gefährden könnten.

Wir können jedoch nicht ausschließen, dass in Zukunft Einflussfaktoren, die uns derzeit nicht bekannt sind oder die wir momentan nicht als wesentlich einschätzen, den Fortbestand des Konzerns oder der PUMA SE oder einzelner konsolidierter Gesellschaften negativ beeinflussen könnten. Auch aufgrund der äußerst soliden Bilanzstruktur und der positiven Geschäftsaussichten sieht der Vorstand keine wesentliche Gefährdung des Fortbestands der PUMA-Gruppe und der PUMA SE.

## WESENTLICHE MERKMALE DES INTERNEN KONTROLL- UND RISIKOMANAGEMENT-SYSTEMS IN HINBLICK AUF DEN KONZERNRECHNUNGSLEGUNGSPROZESS

Der Vorstand der PUMASE ist verantwortlich für die Aufstellung und Richtigkeit des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts der PUMASE. Der Konzernabschluss wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, sowie den ergänzenden Vorschriften des HGB, des AktG und des SEAG erstellt. Bestimmte Angaben und Beträge beruhen auf aktuellen Einschätzungen des Vorstands sowie des Managements.

Der Vorstand ist verantwortlich für die Einrichtung und die regelmäßige Überwachung eines angemessenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems in Hinblick auf den Konzernabschluss und die Angaben im zusammengefassten Lagebericht. Dieses Kontroll- und Risikomanagementsystem ist darauf ausgerichtet, die Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der internen und externen Rechnungslegung, die Darstellung und Richtigkeit des Konzernabschlusses sowie des zusammengefassten Lageberichts und der dort gemachten Angaben zu gewährleisten. Es basiert auf einer Reihe von prozessintegrierten Überwachungsmaßnahmen und umfasst dazu notwendige Maßnahmen, wie beispielsweise interne Anweisungen, Organisations- und Berechtigungsrichtlinien, relevante Unternehmensrichtlinien und Handbücher, die Funktions-trennung im Konzern und das Vieraugenprinzip. Die Maßnahmen werden regelmäßig durch die Abteilung

Group Internal Audit, Risk Management & Internal Control auf Angemessenheit und Funktionsfähigkeit überprüft.

PUMA verfügt für die monatliche Finanzberichterstattung und Konsolidierung über ein konzernweites Reporting- und Controllingsystem, welches es ermöglicht, Abweichungen von Planwerten und rechnungslegungsbezogene Inkonsistenzen regelmäßig und frühzeitig zu erkennen und, falls notwendig, Gegenmaßnahmen einzuleiten.

Im Rahmen des Risikomanagementsystems werden Ereignisse, die einen Einfluss auf die wirtschaftliche Entwicklung und den Rechnungslegungsprozess des Konzerns haben könnten, regelmäßig und mit Hilfe von etablierten internen Berichtskanälen identifiziert, das daraus resultierende Risiko analysiert und bewertet sowie entsprechende Maßnahmen eingeleitet.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts sind teilweise auch Annahmen und Schätzungen notwendig, die auf Erkenntnissen zum Zeitpunkt der Abschluss- und Lageberichterstellung basieren und sich auf Höhe, Ausweis und Erläuterung bilanzierter Vermögenswerte und Schulden, Erträge und Aufwendungen, Eventualverbindlichkeiten und anderer berichtspflichtiger Angaben auswirken.

Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats trifft sich auf regelmäßiger Basis mit den unabhängigen Abschlussprüfern, dem Vorstand und der Abteilung Group Internal Audit, Risk Management & Internal Control, um die Ergebnisse der Revisions- und Abschlussprüfungen mit Bezug auf das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess zu erörtern. Der Abschlussprüfer berichtet in der Bilanzsitzung an den Aufsichtsrat (inkl. Prüfungsausschuss) über die Ergebnisse der Jahres- und Konzernabschlussprüfung.

## INTERNES KONTROLLSYSTEM

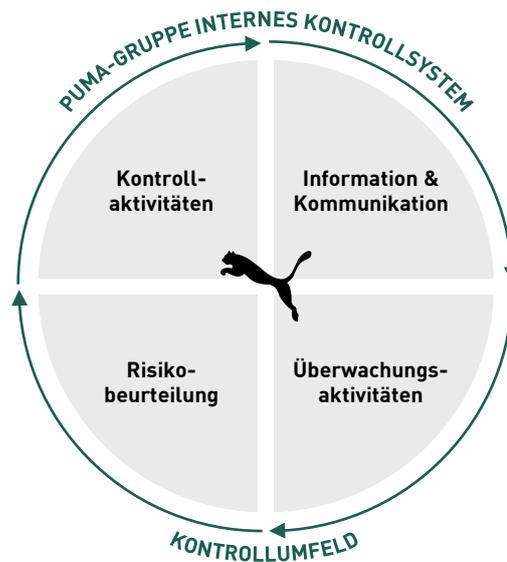
PUMA's internes Kontrollsystem betrifft gruppenweit alle Mitarbeiter, denn es beinhaltet die vom Management der PUMA-Gruppe etablierten Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen. Dabei sind alle wesentlichen Geschäftsprozesse in Betracht zu ziehen, welche die organisatorische Umsetzung von Entscheidungen des Managements unterstützen.

Bei der PUMA-Gruppe ist die Methodik des internen Kontrollsystems an das COSO-Framework angelehnt, welches interne Steuerungs- und Überwachungselemente für wesentliche Prozesse im Unternehmen beschreibt. Dabei sind Ziele der Sicherstellung einer ordnungsgemäßen Finanzberichterstattung, der Verbesserung der Effizienz und Effektivität der Prozesse als auch die Einhaltung von rechtlichen Rahmenbedingungen zu unterstützen.

Das PUMA Kontroll-Rahmenwerk ist ganzheitlich für die Gruppe etabliert – dabei gilt als Anforderung die wesentlichen Risiken mit entsprechenden Kontroll-Aktivitäten abzusichern. Ziel ist es, das interne Kontrollsystem kontinuierlich zu verbessern und gezielt Risiken und Verbesserungspotenziale im Kontrollumfeld auf Prozessebene zu identifizieren, um angemessene Handlungsempfehlungen festzulegen und deren zeitnahe Umsetzung systematisch nachzuverfolgen. Durch unabhängige Überwachungsorgane wie den Aufsichtsrat bzw. Prüfungsausschuss wird die fortlaufende Aktualität des Kontrollumfeldes unterstützt. Die Gesamtverantwortung für das interne Kontrollsystem trägt der Vorstand der PUMASE. Dieser informiert regelmäßig den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats der PUMASE. Zur operativen Koordination des internen Kontrollsystems wurde die interne Kontrollfunktion der Abteilung Group Internal Audit, Risk Management & Internal Control beauftragt die regelmäßige Berichterstattung an den Vorstand zu erstellen. Die Verantwortlichkeiten, Aufgaben und Abläufe des internen Kontrollsystems sind in einem Regelwerk festgelegt.

In Bezug auf das PUMA Kontroll-Rahmenwerk sind folgende fünf Kernkomponente zu beachten: Kontrollumfeld, Risikobewertung, Kontrollaktivitäten, Information und Kommunikation und Überwachungsaktivitäten.

## 7 G.21 INTERNES KONTROLLSYSTEM



Das bei der PUMA-Gruppe etablierte Kontrollumfeld gilt als Basis des internen Kontrollsystems, da es Grundsätze zu Verhaltensweisen von Mitarbeitern und Management im Unternehmen definiert. Die gelebten Standards werden mit intern formalisierten Verfahrensweisen aber auch mit klaren Weisungsrichtlinien und -rechten untermauert. Diese internen Standards bilden gemeinsam mit externen Regularien ein Kontrollumfeld, welches für jeden Mitarbeiter der PUMA-Gruppe anzuwenden ist, unterstützt durch das jeweilige Management und den Prozessmanager in den Einheiten.

Wie im vorangehenden Absatz „Risikomanagement“ beschrieben, ist auch die PUMA-Gruppe grundsätzlich einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, welche potenziell auf Unternehmensziele wirken können. Die Risikoidentifikation und -bewertung wird halbjährlich durchgeführt, um materielle Risiken auf Gruppenebene zu behandeln. Anhand des sich daraus ergebenden Risikoportfolios, ist das Ziel des internen Kontrollsystems die Vollständigkeit in Hinsicht auf kompensierende Kontrollmaßnahmen gegenüber der Risikobewertung / -beurteilung zu. Daneben umfasst die Risikobewertung des internen Kontrollsystems auch eine Vielzahl von Risiken mit höherem Detailgrad der täglichen Geschäftstätigkeit – beispielsweise die operativen Tätigkeiten unter Einhaltung von Compliance Vorschriften.

Kontrollaktivitäten dienen dazu, den identifizierten Geschäftsrisiken entgegenzuwirken. Um die fortwährende Aktualität des Kontroll-Rahmenwerks zu gewährleisten, sowie auch die Überwachung von dessen Anwendung in Geschäftsprozessen zu verfolgen, wird jährlich ein sogenanntes „Internal Control Self-Assessment“ (ICSA) von den wesentlichen Geschäftseinheiten der PUMA-Gruppe beantwortet. Die interne Kontrollfunktion stellt sicher, dass die wesentlichen Geschäftseinheiten – auf Ebene von Muttergesellschaft und Tochtergesellschaften – Teil des ICSA sind. Dabei evaluieren die jeweiligen Verantwortlichen der Geschäftseinheiten die vorgegebenen Kontrollziele der PUMA-Gruppe, bezogen auf ihren Geschäftsbereich. Hierbei wird das vorhandene Kontrollgerüst anhand interner und externer Richtlinien und Best-Practice-Standards bewertet. Anhand der Beantwortung ergibt sich ein Implementierungsgrad der Kontrollziele, welcher durch die Funktion Internal Control unabhängig geprüft und dann mit etablierten Berichtskanälen an den Vorstand übermittelt wird. Die Ergebnisse der ICSA werden zudem dem Prüfungsausschuss und den Abschlussprüfern berichtet sowie durch die Revisionsfunktion der Abteilung Group Internal Audit, Risk Management & Internal Control bei der risikoorientierten Prüfungsplanung berücksichtigt.

Information und Kommunikation von potenziellen Geschäftsrisiken und durchgeführten Kontrollaktivitäten dienen dazu, fundierte unternehmerische Entscheidungen zu treffen bei denen die erforderlichen Informationen in einem angemessenen und zeitgerechten Rahmen eingeholt werden können. Dazu werden bei der PUMA-Gruppe kontinuierlich etablierte Kommunikationskanäle genutzt. Die interne Kontrollfunktion

koordiniert Sensibilisierungs-Trainings sowie regelmäßige Abstimmungssitzungen, um die Zusammenarbeit mit dem Vorstand und sonstigen Verantwortlichen von Geschäftseinheiten fortlaufend zu gewährleisten und darüber hinaus zu stärken.

Überwachungsaktivitäten basieren auf der Verwendung eines einheitlichen Softwaresystems, welches den systematischen und einheitlichen Ablauf des ICSA innerhalb der gesamten Unternehmensorganisation sicherstellt. Die interne Kontrollfunktion analysiert die Ergebnisse des ICSA und leitet Handlungsempfehlungen ab, welche mit den Verantwortlichen der Geschäftseinheiten abgestimmt, und in fortlaufender Weise in Hinblick auf Implementierungsstatus überprüft werden.

┌ Eine ganzheitliche Überwachung der Wirksamkeit des Risikomanagement- und internen Kontrollsystems wird darüber hinaus durch den Vorstand verfolgt. Entsprechend werden vierteljährlich, im Rahmen von zyklischen Berichterstattungen, wesentliche Aspekte der Systeme behandelt. Damit soll folgendes sichergestellt werden: die Steuerung von materiellen Risiken in angemessener Transparenz, die Erörterung von Einzelsachverhalten in geeigneter Form und deren Nachverfolgbarkeit sowie die Erwägung von möglichen Weiterentwicklungen der Systeme. Gestützt durch ein etabliertes Kontrollumfeld, spiegeln zusammenfassend die fortwährende Überwachung und Verbesserung der Systeme den Ansatz der offenen Risikokultur bei der PUMA-Gruppe wieder. Im Berichtszeitraum sind der PUMASE keine relevanten Umstände bekannt, die einer Angemessenheit und Wirksamkeit des Risikomanagement- und internen Kontrollsystems entgegenstehen bzw. nicht bis zum Bilanzstichtag behoben worden sind. Dennoch ist erwähnenswert, dass auch Systeme, welche als angemessen und wirksam kommentiert wurden, inhärenten Beschränkungen unterliegen. Entsprechend kann keine vollumfängliche Prävention von etwaigen Prozessverstößen und/oder tatsächlich eintretenden Risiken garantiert werden.

└

# PROGNOSEBERICHT

## WELTKONJUNKTUR

In ihrer Winterprognose vom 13. Dezember 2023 erwarten die Expert\*innen des Kieler Institutes für Weltwirtschaft (ifw Kiel) für das Jahr 2024 einen Anstieg des weltweiten Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 2,9%, nach einem Zuwachs von 3,1% im Jahr 2023. Die Inflation geht inzwischen zügig zurück, und die Geldpolitik beginnt voraussichtlich bereits im ersten Halbjahr 2024 mit Zinssenkungen. Eine konjunkturelle Belebung zeichnet sich aber derzeit noch nicht ab. In den fortgeschrittenen Volkswirtschaften bremsen eine hohe Unsicherheit über die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, und finanzpolitische Impulse fallen weg. In China bleibt die wirtschaftliche Dynamik angesichts struktureller Probleme verhalten. Die Risiken für die Konjunkturprognose für das Jahr 2024 sind nach Ansicht der Expert\*innen des ifw Kiel vor allem finanzieller und politischer Natur. Unter anderem besteht Unsicherheit über die Entwicklungen in China, wo eine geordnete Konsolidierung im Immobiliensektor nach wie vor nicht gesichert ist. Zudem ergeben sich geopolitische Risiken aus den wieder stärker in den Vordergrund getretenen Differenzen zwischen China und den Vereinigten Staaten. Unabhängig davon birgt der Wahlausgang der bevorstehenden Präsidentschaftswahlen in den Vereinigten Staaten im kommenden November erhebliche wirtschaftspolitische Unsicherheit.

## SPORTARTIKELBRANCHE

Sofern das geopolitische Umfeld zu keinen wesentlichen negativen Auswirkungen auf die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen führt, erwarten wir für das Jahr 2024 ein Wachstum der Sportartikelbranche. Wir gehen davon aus, dass die Nachfrage nach Sportartikeln im Jahr 2024 ansteigen wird, da die Trends zu mehr sportlicher Betätigung und einer gesünderen Lebensführung weiterhin intakt sind und nach der COVID-19-Pandemie sogar noch an Bedeutung gewonnen haben. Gleiches gilt für die zunehmende Beliebtheit von Sportschuhen und von Freizeit- und Sportbekleidung als fester Bestandteil der Alltagsmode („Athleisure“). Des Weiteren nehmen wir an, dass die im Jahr 2024 anstehenden sportlichen Großveranstaltungen, wie zum Beispiel die Olympischen Sommerspiele in Paris und die Fußball Europameisterschaft der Männer in Deutschland, dazu beitragen, das Wachstum in der Sportartikelbranche zu unterstützen.

## AUSBLICK 2024

Für das Jahr 2024 erwarten wir, dass die geopolitischen und makroökonomischen Herausforderungen sowie die Währungsvolatilität anhalten. Diese Rahmenbedingungen führten bereits 2023 zu einer gedämpften Konsumentenstimmung und einer volatilen Nachfrage. Wir erwarten, dass diese Effekte auch 2024 – insbesondere in der ersten Jahreshälfte – anhalten.

In diesem weiterhin herausfordernden Umfeld fokussieren wir uns voll auf die Umsetzung unserer klaren Strategie: Stärkung der Marke, Einführung innovativer Produkte und Verbesserung unserer Vertriebsqualität – insbesondere in den Fokusböden USA und China. Für PUMA ist 2024 nicht nur das Year of Sport mit Großveranstaltungen wie Olympia, Euro 2024 und Copa America als perfekte Plattform für unsere Markenpräsenz und Produktkompetenz. Es ist auch das Jahr, in dem PUMA in eine neue Markenkampagne investieren wird, um sich als schnellste Sportmarke der Welt noch klarer zu positionieren.

Aufgrund der starken Markendynamik von PUMA und trotz der anhaltenden geopolitischen und makroökonomischen Unsicherheit, erwartet PUMA für das Geschäftsjahr 2024 ein währungsbereinigtes Umsatzwachstum im mittleren einstelligen Prozentbereich und ein operatives Ergebnis (EBIT) zwischen € 620 Mio. und € 700 Mio. (2023: € 621,6 Mio.). Der Ausblick basiert auf der Annahme, dass die künftige Abwertung des argentinischen Peso durch entsprechende Preissteigerungen in Argentinien vollständig kompensiert wird.

Für das Konzernergebnis (2023: € 304,9 Mio.) erwarten wir im Jahr 2024 eine entsprechende Veränderung wie die des operativen Ergebnisses.

Wie in den vergangenen Jahren wird sich PUMA weiterhin darauf konzentrieren, kurzfristige Herausforderungen zu meistern, ohne den mittel- und langfristigen Erfolg zu beeinträchtigen. Daher haben Umsatzwachstum und die Steigerung des Marktanteils Vorrang vor kurzfristiger Gewinnoptimierung. Das attraktive Produktsortiment für 2024 sowie das sehr gute Feedback unserer Einzelhandelspartner und Konsument\*innen stimmen uns zuversichtlich für den mittel- und langfristigen Erfolg und das kontinuierliche Wachstum von PUMA.

## INVESTITIONEN

Für das Jahr 2024 sind Investitionen in das Anlagevermögen in einer Höhe von rund € 300 Mio. geplant. Der wesentliche Teil entfällt dabei auf Investitionen in die Infrastruktur, um die operativen Voraussetzungen für das geplante langfristige Wachstum zu schaffen. Die Investitionen betreffen im Wesentlichen Investitionen in eigene Distributions- und Logistikzentren, Investitionen in den Ausbau und die Modernisierung der eigenen Einzelhandelsgeschäfte und Investitionen in die IT-Infrastruktur.

## GRUNDLAGE FÜR LANGFRISTIGES WACHSTUM

Der Vorstand und der Aufsichtsrat haben die langfristigen strategischen Prioritäten gesetzt. Die Umsetzung der Maßnahmenpläne erfolgt zielgerichtet und wertorientiert. Wir gehen davon aus, dass mit der Unternehmensstrategie „Forever Faster“ die Grundlage für eine mittel- und langfristige positive Entwicklung gegeben ist.

Herzogenaurach, den 7. Februar 2024

Der Vorstand

Freundt

Hinterseher

Descours

Valdes

---

# **JAHRESABSCHLUSS**

---

**der**

**PUMA SE, Herzogenaurach**

**zum 31. Dezember 2023**

**- Deutsches Handelsrecht -**

## **Zusammengefasster Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023**

Hinweise auf zusammengefassten Lagebericht

Nach § 315 Abs. 3 HGB in Verbindung mit § 298 Abs. 2 HGB sind der Lagebericht der PUMA SE und der Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2023 zusammengefasst und im Geschäftsbericht 2023 veröffentlicht. Dies wird online unter <https://about.puma.com/de-de/investor-relations/financial-reports> zur Verfügung gestellt.

Der Jahresabschluss und der zusammengefasste Lagebericht der PUMA SE für das Geschäftsjahr 2023 werden beim Betreiber des Bundesanzeigers eingereicht und dort veröffentlicht.

AKTIVA		Stand 31.12.2023 € Mio.	Stand 31.12.2022 € Mio.	PASSIVA		Stand 31.12.2023 € Mio.	Stand 31.12.2022 € Mio.
		Anhang				Anhang	
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>				<b>A. EIGENKAPITAL</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital	10	150,8	150,8
1. Entgeltlich erworbene Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3	110,7	94,1	Eigene Anteile	10	(1,0)	(1,1)
2. Geleistete Anzahlungen	3	18,6	5,5			149,8	149,7
		129,3	99,6	(Bedingtes Kapital € 15,1 Mio.)	10		
II. Sachanlagen				II. Kapitalrücklage	10	91,3	88,4
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		98,1	100,1	III. Gewinnrücklagen			
2. Andere Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung	3	10,7	12,1	1. gesetzliche Rücklage	10	0,2	0,2
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3	1,9	1,1	2. andere Gewinnrücklagen	10	198,1	196,2
		110,7	113,2	IV. Bilanzgewinn	10	486,4	499,4
III. Finanzanlagen						<b>925,8</b>	<b>933,9</b>
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3	1.387,7	865,8	<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>			
2. Beteiligungen	3	21,2	21,7	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	11	9,5	9,9
		1.408,9	887,5	2. Steuerrückstellungen	12	13,9	11,5
		<b>1.648,9</b>	<b>1.100,3</b>	3. Sonstige Rückstellungen	13	100,3	120,4
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>						<b>123,7</b>	<b>141,8</b>
I. Vorräte	4	85,7	115,2	<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	14	551,5	311,5
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5	68,5	57,3	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14	40,5	32,5
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	6	608,1	1.105,4	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	14	951,9	1.088,1
3. Sonstige Vermögensgegenstände	7	4,3	15,1	4. Sonstige Verbindlichkeiten	14	11,1	6,8
III. Flüssige Mittel	8	165,8	96,5	(davon aus Steuern: € 2,0 Mio., Vorjahr: € 2,2 Mio.)			
		<b>932,4</b>	<b>1.389,5</b>	(davon aus sozialer Sicherheit: € 0,0 Mio., Vorjahr: € 0,0 Mio.)	14	<b>1.555,0</b>	<b>1.438,9</b>
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	9	<b>23,7</b>	<b>25,2</b>	<b>D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		<b>0,5</b>	<b>0,5</b>
<b>AKTIVA GESAMT</b>		<b>2.605,0</b>	<b>2.515,1</b>	<b>PASSIVA GESAMT</b>		<b>2.605,0</b>	<b>2.515,1</b>

**PUMA SE, Herzogenaurach**  
**- DEUTSCHES HANDELSRECHT -**

Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 2023	Anhang	2023 € Mio.	2022 € Mio.
1. Umsatzerlöse	15	1.243,7	1.151,9
2. Sonstige betriebliche Erträge (davon Erträge aus der Währungsumrechnung: € 75,0 Mio., Vorjahr: € 75,3 Mio.)	16	83,7	84,0
3. Materialaufwand	17	-389,5	-316,4
4. Personalaufwand	18		
a.) Löhne und Gehälter		-112,8	-103,0
b.) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung (davon für Altersversorgung: € 0,1 Mio., Vorjahr: € 0,8 Mio.)		-18,0	-17,2
		-130,8	-120,2
5. Abschreibungen: a.) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-36,1	-36,8
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen (davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung: € 102,7 Mio., Vorjahr: € 74,3 Mio.)	19	-898,8	-816,3
7. Erträge aus Beteiligungen (davon aus verbundenen Unternehmen: € 120,8 Mio., Vorjahr: € 127,9 Mio.)	20	120,8	127,9
8. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	20	234,8	161,4
9. Aufwendungen aus Verlustübernahme	20	-109,9	-111,5
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen: € 81,3 Mio., Vorjahr: € 28,6 Mio.)		82,0	28,6
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	20	-0,5	-5,7
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an verbundene Unternehmen: € 44,8 Mio., Vorjahr: € 6,0 Mio.) (davon Aufwendungen aus der Aufzinsung: € 0,1 Mio., Vorjahr: € 0,3 Mio.)		-68,4	-11,2
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	21	-21,2	-18,8
<b>14. Ergebnis nach Steuern = Jahresüberschuss</b>		<b>109,8</b>	<b>117,0</b>
15. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	10	376,6	382,4
<b>16. Bilanzgewinn</b>		<b>486,4</b>	<b>499,4</b>
<b>Dividendenvorschlag</b>	€ je Aktie	<b>0,82</b>	<b>0,82</b>

# PUMA SE, Herzogenaurach

## Anhang für das Geschäftsjahr 2023

### 1. Grundsätzliches

Die PUMA SE (im Folgenden auch „Gesellschaft“ genannt) hat ihren Sitz in Herzogenaurach, Bundesrepublik Deutschland. Die Gesellschaft wird unter der Handelsregisternummer HRB 13085 beim Amtsgericht Fürth (Bayern) geführt.

Der Jahresabschluss der PUMA SE ist nach den Vorschriften des deutschen Handelsrechts (HGB) und des SEAG bzw. Aktiengesetzes aufgestellt worden.

Die Gesellschaft ist Mutterunternehmen eines Konzerns und erstellt neben dem Jahresabschluss nach HGB einen Konzernabschluss in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen Rechnungslegungsgrundsätzen „International Financial Reporting Standards (IFRS)“, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen handelsrechtlichen Vorschriften.

Die PUMA SE und ihre Tochtergesellschaften entwickeln und vertreiben insbesondere unter den Markennamen „PUMA“ und „Cobra Golf“ ein breites Angebot von Sport- und Sportlifestyle-Artikeln, das Schuhe, Textilien und Accessoires umfasst.

Der Jahresabschluss und der zusammengefasste Lagebericht der PUMA SE werden in Euro (EUR oder €) aufgestellt.

Durch die Angabe in Millionen Euro mit einer Nachkommastelle kann es bei der Addition zu Rundungsdifferenzen kommen, da die Berechnungen der Einzelpositionen auf Zahlen in Tausend basieren.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB angewendet. Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

## 2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

**Sachanlagen** und entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten aktiviert. Abnutzbare Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden planmäßig entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Die planmäßige Nutzungsdauer für Gebäude und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken liegen zwischen 10 und 60 Jahren, die für andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung zwischen 3 und 10 Jahren. Bei den immateriellen Vermögensgegenständen liegen die planmäßigen Nutzungsdauern zwischen 8 und 15 Jahren. Bei den abnutzbaren Vermögensgegenständen werden die planmäßigen Abschreibungen pro rata temporis linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer vorgenommen. Außerplanmäßige Abschreibungen werden darüber hinaus vorgenommen, wenn eine Wertminderung voraussichtlich von Dauer ist. Geringwertige Anlagengüter bis zu Anschaffungskosten von € 800 werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben und ihr Abgang wird im Anlagenspiegel unterstellt.

**Finanzanlagen** werden mit ihren Anschaffungskosten, gegebenenfalls vermindert um außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung, bilanziert. Sofern die Gründe für die dauerhafte Wertminderung nicht mehr vorliegen, wird eine Zuschreibung bis zu den fortgeschriebenen Anschaffungskosten vorgenommen.

Bei den **Vorräten** kommen die Anschaffungskosten unter Berücksichtigung des strengen Niederstwertprinzips zum Ansatz. Für geringe Gängigkeit und eingeschränkte Verwertbarkeit unter Berücksichtigung des Marktwertes werden entsprechende Wertabschläge berücksichtigt.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** werden zum Nennwert angesetzt. Alle erkennbaren Risiken werden in Form von Einzelabwertungen und Pauschalabwertungen wegen allgemeiner und besonderer Kreditrisiken ausreichend berücksichtigt.

Die **flüssigen Mittel** sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

In den **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag enthalten, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem darstellen.

Die **Eigenkapitalposten** sind mit dem Nennwert anzusetzen.

**Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** der PUMA SE in Deutschland und der Schweiz beruhen auf Leistungsplänen, deren Bewertung nach der Projected-Unit-Credit-Methode auf Basis biometrischer Wahrscheinlichkeiten gemäß der im jeweiligen Land üblichen Sterbetafeln erfolgt. Bei diesem Anwartschaftsbarwertverfahren werden nicht nur die am Stichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften, sondern auch künftig zu erwartende Steigerungen berücksichtigt. Der Barwert der Verpflichtung wird ermittelt, indem die erwarteten zukünftigen Versorgungsleistungen (der Erfüllungsbetrag im Sinne von § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB) gemäß § 253 Abs. 2 HGB mit dem von der Bundesbank nach RückAbzinsV ermittelten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen 10 Jahre abgezinst werden. Dabei wird von der Vereinfachungsregelung nach § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB Gebrauch gemacht und pauschal der Zinssatz für eine Restlaufzeit von 15 Jahren angesetzt.

Nach § 253 Abs. 6 HGB ist ab dem Geschäftsjahr 2016 zusätzlich der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen 10 Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen 7 Geschäftsjahren zu ermitteln. Gewinne dürfen nur ausgeschüttet werden, wenn die nach der Ausschüttung verbleibenden frei verfügbaren Rücklagen zuzüglich eines Gewinnvortrags und abzüglich eines Verlustvortrags mindestens diesem Unterschiedsbetrag entsprechen.

Zu einigen deutschen Pensionszusagen bestehen an die Bezugsberechtigten verpfändete Rückdeckungsversicherungen die Deckungsvermögen im Sinne von § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB darstellen und daher mit der Pensionsverpflichtung saldiert wurden. Da ein Zeitwert für Lebensversicherungsverträge nicht verlässlich ermittelt werden kann, werden die Rückdeckungsversicherungen zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, die dem steuerlichen Aktivwert entsprechen. Da sich die zugesagten Leistungen für die rückgedeckten Pensionszusagen in Deutschland ausschließlich aus und in Höhe der Versicherungsleistung ergeben, wurden diese Verpflichtungen wie wertpapiergebundene Zusagen (§ 253 Abs. 1 Satz 3 HGB) jeweils mit dem steuerlichen Aktivwert der korrespondierenden Rückdeckungsversicherung bewertet.

Aufwendungen und Erträge aus dem Deckungsvermögen werden mit Aufwendungen und Erträgen aus der Auf- bzw. Abzinsung der Rückstellungen verrechnet, das Ergebnis wird unter den Posten „Zinsen und ähnliche Aufwendungen“ bzw. „Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge“ ausgewiesen. Hierunter fallen auch Änderungen des Barwertes der Verpflichtungen durch Änderungen des durchschnittlichen Marktzinssatzes nach RückAbzinsV gegenüber dem Vorjahr. Der übrige Aufwand wird als Aufwendungen für Altersversorgung im Personalaufwand ausgewiesen.

**Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen** werden in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr werden mit einem laufzeitadäquaten, von der Bundesbank nach RückAbzinsV ermittelten, durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst und entsprechend mit dem Barwert angesetzt.

Bei der PUMA SE bestehen Altersteilzeitverpflichtungen, die nach versicherungsmathematischen Grundsätzen mit ihrem Barwert bewertet werden. Der Barwert der Verpflichtung wird ermittelt, indem die erwarteten zukünftigen Altersteilzeitleistungen (der Erfüllungsbetrag im Sinne von § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB) gemäß § 253 Abs. 2 HGB mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen 7 Jahre abgezinst werden. Dabei wird wie bei den Pensionsverpflichtungen von der Vereinfachungsregelung nach § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB Gebrauch gemacht und pauschal der Zinssatz für eine Restlaufzeit von 15 Jahren angesetzt.

Die Rückstellungen für Verpflichtungen aus Altersteilzeit werden nach Maßgabe des Blockmodells gebildet.

§ 285 Nr. 30a HGB fordert von Unternehmen, die den Regelungen der globalen Mindestbesteuerung unterliegen, für Geschäftsjahre, die nach dem 30. Dezember 2023 enden, zusätzliche Angaben zu den Auswirkungen der globalen Mindestbesteuerung in ihren Jahresabschlüssen.

Die PUMA-Gruppe fällt in den Anwendungsbereich der globalen Mindestbesteuerung. Die entsprechende Gesetzgebung ist in Deutschland, dem Land, in dem die oberste Muttergesellschaft der PUMA-Gruppe ansässig ist, am 28.12.2023 in Kraft getreten und gilt für Geschäftsjahre, die nach dem 31.12.2023 beginnen. Da das Mindeststeuergesetz ("MinStG") für das am 1. Januar 2024 beginnende Geschäftsjahr der PUMA-Gruppe Anwendung findet, jedoch noch nicht für das am 1. Januar 2023 beginnende Geschäftsjahr anwendbar war, hat die PUMA-Gruppe im Geschäftsjahr 2023 kein damit verbundenes laufendes Steuerisiko. Unter Berücksichtigung der Tatsache, dass die PUMA-Gruppe von der Mindeststeuer-Gesetzgebung betroffen sein wird, wurde eine vorläufige Bewertung des potenziellen Risikos vorgenommen.

Die Bewertung des potenziellen Risikos von Pillar-II-Steuern basiert auf den jüngsten länderbezogenen Berichten und Jahresabschlüssen, die für die Geschäftseinheiten der Gruppe verfügbar sind. Die Gruppe hat ein potenzielles Risiko der Aussetzung von Pillar-II-Steuern auf in Hongkong und den Vereinigten Arabischen Emiraten erzielten Gewinnen identifiziert. Das potenzielle Risiko ergibt sich aufgrund der Geschäftseinheiten (hauptsächlich operative Tochtergesellschaften) in diesen Ländern, in denen der effektive Steuersatz wahrscheinlich unter 15% liegt.

Wäre das MinStG für dieses Geschäftsjahr, welches am 31. Dezember 2023 endet, anzuwenden gewesen, hätte der überschlägig nach dem MinStG ermittelte Steuererhöhungsbetrag in Summe ca. 12,1 Millionen

EUR betragen. Die tatsächlichen Steuererhöhungsbeträge in den betroffenen Ländern im Jahr 2024 werden jedoch von unterschiedlichen Faktoren abhängen.

Die PUMA SE macht von der Ausnahmeregelung nach § 274 Abs. 3 HGB für die Bilanzierung latenter Steuern, die sich aus der Einführung der globalen Mindestbesteuerung ergeben, Gebrauch.

Die **Verbindlichkeiten** werden zum Erfüllungsbetrag bilanziert.

**Passive Rechnungsabgrenzungsposten** werden für Einzahlungen vor dem Abschlussstichtag gebildet, die Ertrag für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Tag darstellen.

### **Latente Steuern**

Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt mit einem kombinierten Ertragssteuersatz, welcher Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer des steuerlichen Organkreises der PUMA SE erfasst.

Aus der zum Steuerrecht abweichenden handelsrechtlichen Bewertung des Sachanlagevermögens, der Vorräte, der sonstigen Rückstellungen, der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie unter Berücksichtigung der steuerlichen Verlustvorträge zum Jahresende 2023 ergeben sich im Saldo aktive latente Steuern. Vom Wahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wird kein Gebrauch gemacht, sodass der Aktivüberhang der latenten Steuern in der Bilanz nicht angesetzt wird.

### **Währungsumrechnung**

Kurzfristige Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten (Restlaufzeit unter einem Jahr) werden am Bilanzstichtag mit dem Devisenkassamittelkurs umgerechnet und bilanziert. Langfristige Fremdwährungsforderungen (Restlaufzeit über ein Jahr) werden unter Anwendung des Anschaffungskosten- sowie Realisations- und Imparitätsprinzips bilanziert. Im Falle einer Wertaufholung von zuvor vorgenommenen Abschreibungen wird maximal bis zur Höhe der historischen Anschaffungskosten zugeschrieben.

### **Erlösrealisierung**

Als Umsatzerlöse werden alle Erträge in Zusammenhang mit Produktverkäufen und Lizenzeinnahmen erfasst, die mit fremden Dritten oder verbundenen Unternehmen erzielt werden. Produktverkaufsbezogene Umsatzerlöse werden zum Zeitpunkt des Gefahrenübergangs auf den Abnehmer erfolgswirksam erfasst; dabei werden realisierte bzw. erwartete Retouren, Skonti und Rabatte umsatzmindernd berücksichtigt. Lizenzerlöse werden – unter Beachtung der einzelvertraglichen Regelungen – jeweils dann erfasst, wenn der Lizenznehmer entsprechende Umsätze mit PUMA-Produkten erzielt.

Erträge aus Beteiligungen sowie Anteilen an verbundenen Unternehmen, mit denen kein Ergebnisabführungsvertrag besteht, werden in dem Geschäftsjahr vereinnahmt, in welchem der Anspruch aufgrund eines entsprechenden Gewinnverwendungsbeschlusses rechtlich entstanden ist. Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen werden grundsätzlich periodengleich erfasst.

### **Absicherung von Währungs- und Zinsrisiken**

Zur Absicherung des Unternehmens gegen Währungs- und Zinsrisiken werden Devisentermingeschäfte sowie Zinscollars eingesetzt, die ausschließlich zu Sicherungszwecken verwendet werden.

Zur Absicherung finanzwirtschaftlicher Risiken werden Bewertungseinheiten gemäß § 254 HGB gebildet, indem die Wertänderungen oder Zahlungsströme aus den Grund- und Sicherungsgeschäften einander gegenübergestellt werden. Die bilanzielle Behandlung der Bewertungseinheiten erfolgt nach der Einfrierungsmethode (für Cashflow-Hedges) als auch der Durchbuchungsmethode (für Fair-Value-Hedges). Sofern sich aus Devisentermingeschäften und Zinscollars negative Marktwerte ergeben, wird eine Drohverlustrückstellung passiviert.

### **Management-Incentive-Programme**

Bei PUMA werden aktienbasierte Vergütungen mit Barausgleich, aktienbasierte Vergütungen mit Ausgleich in bar oder Aktien sowie kennzahlenbasierende Long-Term-Incentive-Programme eingesetzt. Die hieraus resultierenden Aufwendungen werden über den Erdienungszeitraum erfasst und eine Rückstellung aufgebaut. Die Bewertung erfolgt nach IFRS 2 „Share-based Payments“ analog dem IFRS Konzernabschluss.

Die aktienbasierten Vergütungen mit Ausgleich in bar oder Aktien werden dabei wie aktienbasierte Vergütungen mit Barausgleich bilanziert.

## Erläuterungen

### **3. Anlagevermögen**

Die Aufgliederung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und ihre Entwicklung sind im Anlagengitter als Anlage A zum Anhang dargestellt.

Die Entwicklung zu Buchwerten stellt sich wie folgt dar:

#### **Immaterielle Vermögensgegenstände:**

	<b>2023</b>	<b>2022</b>
	<b>€ Mio.</b>	<b>€ Mio.</b>
Stand 01.01.	99,6	78,7
Zugänge/Umbuchungen	56,6	48,8
Abgänge	-0,1	-0,1
Abschreibungen	-26,8	-27,8
Stand 31.12.	<b>129,3</b>	<b>99,6</b>

Bei den immateriellen Vermögensgegenständen handelt es sich im Wesentlichen um EDV-Software mit einer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von drei bis fünfzehn Jahren sowie Warenzeichen. Die Zugänge in 2023 betreffen im Wesentlichen Investitionen in das bestehende SAP ERP-System sowie dessen Fortentwicklung und Investitionen in weitere IT-Projekte.

#### **Sachanlagen:**

	<b>2023</b>	<b>2022</b>
	<b>€ Mio.</b>	<b>€ Mio.</b>
Stand 01.01.	113,2	116,5
Zugänge/Umbuchungen	6,8	5,8
Abgänge	-3,1	-0,0
Abschreibungen	-6,2	-9,1
Stand 31.12.	<b>110,7</b>	<b>113,2</b>

Die Zugänge betreffen im Wesentlichen die EDV-Ausstattung, Büro- und Geschäftsausstattungen, sowie Investitionen für Gebäudeerweiterungen am Headquarter.

#### **Finanzanlagen:**

	<b>31.12.2023</b>	<b>31.12.2022</b>
	<b>€ Mio.</b>	<b>€ Mio.</b>
Anteile an verbundenen Unternehmen	1.387,7	865,8
Beteiligungen	21,2	21,7
	<b>1.408,9</b>	<b>887,5</b>

Die Veränderung bei den Finanzanlagen betrifft im Wesentlichen Kapitaleinlagen von Anteilen an verbundene Unternehmen in die PUMA Sprint GmbH, Deutschland, in Höhe von € 521,9 Mio.

Die Beteiligungen betreffen die Aktienanteile an der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA (BVB), Dortmund, in Höhe von € 21,2 Mio. Der Börsenwert lag per 31.12.2023 unter dem Buchwert. Im laufenden

Geschäftsjahr wurde von dem Wahlrecht nach § 253 Abs. 3 Satz 6 HGB Gebrauch gemacht und eine außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von € 0,5 Mio. (Vorjahr € 5,7 Mio.) vorgenommen. Die Aufstellung des Anteilsbesitzes nach § 285 Nr. 11, 11a und 11b HGB ist dem Anhang als Anlage B beigefügt.

#### 4. Vorräte

	31.12.2023	31.12.2022
	€ Mio.	€ Mio.
Waren, im Bestand	73,4	86,4
Unterwegs befindliche Waren	12,3	28,8
	<b>85,7</b>	<b>115,2</b>

#### 5. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.2023	31.12.2022
	€ Mio.	€ Mio.
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	68,5	57,3

Die Forderungen sind nach Absetzung von Einzel- und Pauschalwertberichtigungen von insgesamt € 6,3 Mio. (Vorjahr: € 3,5 Mio.) ausgewiesen.

#### 6. Forderungen gegen verbundene Unternehmen

	31.12.2023	31.12.2022
	€ Mio.	€ Mio.
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	608,1	1.105,4
- davon aus PICCA* und Cashpool	243,3	609,9
- davon aus Long Term Darlehen	224,2	223,3
- davon aus Lieferungen und Leistungen	140,6	272,2

\*PICCA (PUMA Internal Credit Facility Agreement)

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen haben mit Ausnahme der Long Term Darlehen eine Laufzeit von unter 1 Jahr.

#### 7. Sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2023	31.12.2022
	€ Mio.	€ Mio.
Gesamt	4,3	15,1

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten Ansprüche gegen Finanzbehörden in Höhe von € 3,7 Mio. (Vorjahr: € 14,4 Mio.).

Die sonstigen Vermögensgegenstände sind wie im Vorjahr alle unter einem Jahr fällig.

## 8. Flüssige Mittel

Hierbei handelt es sich ausschließlich um Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten. Verfügungs- oder Transferbeschränkungen liegen nicht vor.

## 9. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält Vorauszahlungen für diverse Dienstleistungs- und Marketingverträge.

## 10. Eigenkapital

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gesetzliche Rücklage	Andere Gewinnrücklagen	Bilanzgewinn	Total
	€ Mio.	€ Mio.	€ Mio.	€ Mio.	€ Mio.	€ Mio.
<b>Stand zum 31.12.2020</b>	<b>149,6</b>	<b>82,5</b>	<b>0,2</b>	<b>192,4</b>	<b>390,4</b>	<b>815,1</b>
Dividendenzahlung					-23,9	-23,9
Verwendung/Ausgabe eigener Aktien		1,7		0,4		2,1
Jahresüberschuss					123,6	123,6
<b>Stand zum 31.12.2021</b>	<b>149,6</b>	<b>84,2</b>	<b>0,2</b>	<b>192,8</b>	<b>490,1</b>	<b>916,9</b>
Dividendenzahlung					-107,7	-107,7
Verwendung/Ausgabe eigener Aktien	0,1	4,2		3,4		7,7
Jahresüberschuss					117,0	117,0
<b>Stand zum 31.12.2022</b>	<b>149,7</b>	<b>88,4</b>	<b>0,2</b>	<b>196,2</b>	<b>499,4</b>	<b>933,9</b>
Dividendenzahlung					-122,8	-122,8
Verwendung/Ausgabe eigener Aktien	0,1	2,9		1,9		4,9
Jahresüberschuss					109,8	109,8
<b>Stand zum 31.12.2023</b>	<b>149,8</b>	<b>91,3</b>	<b>0,2</b>	<b>198,1</b>	<b>486,4</b>	<b>925,8</b>

## Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital beträgt zum Bilanzstichtag gemäß Satzung € 150.824.640,00 und ist eingeteilt in 150.824.640 stimmberechtigte Stückaktien ohne Nennwert. Dies entspricht einem anteiligen Betrag von € 1,00 je Aktie.

Entwicklung der im Umlauf befindlichen Aktien:

	2023	2022
<b>Im Umlauf befindliche Aktien zum 01.01. Stück</b>	<b>149.758.644</b>	<b>149.605.600</b>
Aktienrückkauf Stück	0	0
Ausgabe eigener Aktien, Stück	85.900	153.044
<b>Im Umlauf befindliche Aktien zum 31.12. Stück</b>	<b>149.844.544</b>	<b>149.758.644</b>

## Kapitalrücklage

Im Rahmen der Verwendung eigener Anteile wurden € 2,9 Mio. der Kapitalrücklage zugeführt.

## Eigene Aktien/Treasury Stock

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 7. Mai 2020 wurde die Gesellschaft ermächtigt, bis zum 6. Mai 2025 eigene Aktien bis zu 10% des Grundkapitals zu erwerben. Mit Hauptversammlungsbeschluss vom 5. Mai 2021 wurde der Aufsichtsrat ermächtigt, die erworbenen Aktien unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionär\*innen an die Vorstandsmitglieder der Gesellschaft auszugeben. Mit Hauptversammlungsbeschluss vom 11. Mai 2022 wurde der Vorstand überdies ermächtigt, die erworbenen Aktien unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionär\*innen im Zusammenhang mit aktienbasierten Vergütungs- sowie Belegschaftsaktienprogrammen der Gesellschaft oder mit ihr verbundenen Unternehmen an Personen, die in einem Arbeitsverhältnis zu der Gesellschaft oder einem mit ihr verbundenen Unternehmen stehen oder standen, oder Mitglied der Geschäftsführung eines mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmens sind, auszugeben. Im Falle des Erwerbs über die Börse darf der Erwerbspreis je Aktie den durchschnittlichen Schlusskurs für die Aktien der Gesellschaft mit gleicher Ausstattung im XETRA-Handel (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) an den letzten drei Handelstagen vor der Verpflichtung zum Erwerb um nicht mehr als 10% über- und nicht mehr als 20% unterschreiten.

Die Gesellschaft hat von der Ermächtigung zum Kauf eigener Aktien im Berichtszeitraum keinen Gebrauch gemacht.

Zum Bilanzstichtag hält die Gesellschaft insgesamt 980.096 Stück PUMA-Aktien im eigenen Bestand, was einem Anteil von 0,65 % des gezeichneten Kapitals entspricht.

## Angaben zu ausschüttungsgesperrten Beträgen

Die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert von zu saldierendem Vermögen in Zusammenhang mit Altersteilzeitvereinbarungen ergab keinen zur Ausschüttung gesperrten Betrag, da der beizulegende Zeitwert den fortgeführten Anschaffungskosten entspricht.

Die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert von zu saldierendem Vermögen in Zusammenhang mit Altersversorgungsverpflichtungen ergab ebenfalls keinen zur Ausschüttung gesperrten Betrag, da der beizulegende Zeitwert den fortgeführten Anschaffungskosten entspricht.

Des Weiteren besteht keine Ausschüttungssperre im Zusammenhang mit aktiven latenten Steuern, da der Aktivüberhang der latenten Steuern in der Bilanz nicht angesetzt wird.

Der ausschüttungsgesperrte Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn sowie den vergangenen sieben Geschäftsjahren beträgt € 0,1 Mio. Diesen ausschüttungsgesperrten Beträgen stehen andere Gewinnrücklagen in Höhe von € 198,1 Mio. gegenüber. Daher besteht keine Ausschüttungssperre in Bezug auf den Bilanzgewinn in Höhe von € 486,4 Mio.

## Dividende

Die ausschüttungsfähigen Beträge beziehen sich auf den Bilanzgewinn der PUMA SE, der gemäß dem deutschen Handelsrecht ermittelt wird.

Der Vorstand und der Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung vor, aus dem Bilanzgewinn der PUMA SE für das Geschäftsjahr 2023 eine Dividende in Höhe von € 0,82 (Vorjahr: € 0,82) je im Umlauf befindlicher Aktie oder insgesamt € 122,9 Mio. (bezogen auf die am 31. Dezember 2023 im Umlauf befindlichen Aktien) an die Aktionär\*innen auszuschütten.

Vorgeschlagene Verwendung des Bilanzgewinns der PUMA SE:

		<b>2023</b>	<b>2022</b>
Bilanzgewinn der PUMA SE zum 31.12.	€ Mio.	486,4	499,4
Ausschüttungsfähiger Bilanzgewinn	€ Mio.	486,4	499,4
vorgeschlagene Dividende je Aktie	€	0,82	0,82
Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien	Stück	149.844.544	149.758.644
vorgeschlagene Dividende gesamt	€ Mio.	122,9	122,8
Gewinnvortrag auf neue Rechnung	€ Mio.	363,6	376,6

\* Vorjahreswerte angepasst auf den Stand der Hauptversammlung

## Genehmigtes Kapital

Zum 31. Dezember 2023 sieht die Satzung der Gesellschaft ein genehmigtes Kapital über insgesamt € 30.000.000,00 vor:

Der Vorstand ist gemäß § 4.2. der Satzung ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 4. Mai 2026 durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen um bis zu € 30.000.000,00 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2021). Bei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlagen können die neuen Aktien auch vollständig oder teilweise von einem oder mehreren durch den Vorstand bestimmten Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionär\*innen zum Bezug anzubieten (mittelbares Bezugsrecht). Den Aktionär\*innen steht grundsätzlich ein Bezugsrecht zu. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats in den in § 4.2. der Satzung genannten Fällen das Bezugsrecht der Aktionär\*innen ganz oder teilweise auszuschließen.

Vom bestehenden genehmigten Kapital hat der Vorstand der PUMA SE im aktuellen Berichtszeitraum keinen Gebrauch gemacht.

## Bedingtes Kapital

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 11. Mai 2022 wurde der Vorstand bis zum 10. Mai 2027 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats, einmalig oder mehrmals, insgesamt oder in Teilen sowie gleichzeitig in verschiedenen Tranchen auf den Inhaber und/oder Namen lautende Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen, Genussrechten und/oder Gewinnschuldverschreibungen oder eine Kombination dieser Instrumente mit oder ohne Laufzeitbeschränkung im Gesamtnennbetrag von bis zu € 1.500.000.000,00 zu begeben.

In diesem Zusammenhang wurde das Grundkapital um bis zu € 15.082.464,00 durch Ausgabe von bis zu 15.082.464 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2022). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie von Wandlungs- bzw. Optionsrechten Gebrauch gemacht bzw. eine Wandlungs- oder Optionspflicht erfüllt wird oder wie Andienungen erfolgen und soweit nicht andere Erfüllungsformen zur Bedienung eingesetzt werden.

Von der Ermächtigung ist bisher kein Gebrauch gemacht worden

## 11. Pensionsrückstellungen

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen resultieren aus Ansprüchen der Mitarbeiter auf Leistungen im Falle der Invalidität, des Todes oder des Erreichens eines gewissen Alters.

Die allgemeine Pensionsordnung der PUMA SE in Deutschland sieht grundsätzlich Rentenzahlungen in Höhe von maximal € 128,82 pro Monat und Anwärter vor. Sie wurde für Neueintritte ab 1996 geschlossen. Darüber hinaus bestehen bei der PUMA SE in Deutschland Einzelzusagen (Festbeträge in unterschiedlicher Höhe) sowie beitragsorientierte Einzelzusagen (zum Teil aus Entgeltumwandlung). Bei den beitragsorientierten Zusagen handelt es sich um versicherte Pläne. Der Verpflichtungsumfang der gesamten Pensionszusagen in Deutschland beträgt € 59,5 Mio. (Vorjahr: € 58,6 Mio.). Der Wert des mit den Verpflichtungen saldierten Deckungsvermögens beträgt € 50,4 Mio. (Vorjahr: € 49,2 Mio.). Der Aufwand aus der Abzinsung der Verpflichtungen beträgt € 1,3 Mio. (Vorjahr: € 0,7 Mio.). Der Effekt aus der Änderung des Rechnungszinssatzes beträgt € -0,1 Mio (Vorjahr: € 0,1 Mio.). Der Ertrag aus dem Deckungsvermögen beträgt € 1,1 Mio (Vorjahr: € 0,5 Mio.). Da das Deckungsvermögen aus verpfändeten Rückdeckungsversicherungen besteht und ein Zeitwert nicht verlässlich ermittelt werden kann, werden diese zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, die dem von der Versicherung mitgeteilten steuerlichen Aktivwert entsprechen.

Die Pensionszusagen in der Schweiz resultieren im Wesentlichen aus den landesüblichen gesetzlichen Pflichtversorgungsplänen. Es handelt es sich um beitragsorientierte Pläne mit gesetzlich vorgeschriebenen Verrentungssätzen auf Basis impliziter Zinsgarantien in Form von Renten mit Kapitalwahloption.

Das Vermögen in der Schweiz ist in eine schweizerische Sammelstiftung einer Versicherung investiert.

Der Wert der Pensionsverpflichtungen hat sich wie folgt entwickelt:

	2023 € Mio.	2022 € Mio.
<b>Pensionsverpflichtungen zu Beginn des Jahres</b>	<b>60,6</b>	<b>51,8</b>
Aufzinsung (inkl. Effekt aus Zinsänderung)	1,4	0,6
sonstige Veränderung der Pensionsverpflichtung	0,6	9,0
Transfers	0,0	0,1
Zahlungen	-1,0	-0,9
<b>Pensionsverpflichtungen zum Ende des Jahres</b>	<b>61,6</b>	<b>60,6</b>

Der Wert der Rückdeckungsversicherungen bzw. des Stiftungsvermögen hat sich wie folgt entwickelt:

	2023 € Mio.	2022 € Mio.
<b>Wert des Vermögens zu Beginn des Jahres</b>	<b>50,7</b>	<b>42,1</b>
Ertrag aus den Rückdeckungsversicherungen bzw. aus Stiftungsvermögen	1,3	0,3
Beiträge	0,6	8,6
Zahlungen	-0,5	-0,4
Transfer Stiftungsvermögen	0,0	0,1
<b>Wert des Vermögens zum Ende des Jahres</b>	<b>52,1</b>	<b>50,7</b>

Dementsprechend ergibt sich die bilanzierte Pensionsrückstellung wie folgt:

	31.12.2023 € Mio.	31.12.2022 € Mio.
Wert der Pensionsverpflichtungen	61,6	60,6
Wert der Rückdeckungsversicherungen bzw. Zeitwert des Stiftungsvermögens	52,1	50,7
<b>Pensionsrückstellung</b>	<b>9,5</b>	<b>9,9</b>

Unter Anwendung des durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen 7 Geschäftsjahren (1,75%) wären die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen um € 0,1 Mio. (Vorjahr: € 0,4 Mio.) höher ausgefallen.

2023 betragen die Zahlungen € 1,0 Mio. (Vorjahr: € 0,9 Mio.). Für das Jahr 2024 werden Pensionszahlungen in Höhe von € 1,1 Mio. erwartet. Die Beiträge in die Rückdeckungsversicherungen bzw. in das Stiftungsvermögen betragen im Jahr 2023 € 0,6 Mio. (Vorjahr: € 8,5 Mio.). Für das Jahr 2024 werden Beiträge in Höhe von € 0,4 Mio erwartet.

Der Aufwand im Zusammenhang mit der betrieblichen Altersversorgung im Geschäftsjahr 2023 gliedert sich wie folgt:

	2023 € Mio.	2022 € Mio.
Aufwendungen für Altersversorgung	0,1	0,8
davon Rentenzahlungen	-1,0	-0,9
davon Transfers	0,0	0,0
davon sonstige Veränderung der Pensionsrückstellung	1,1	1,7
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,1	0,3
davon Aufwand aus der Aufzinsung der Verpflichtungen	1,5	0,5
davon Effekt aus der Änderung des Rechnungszinssatzes	-0,1	0,1
davon Ertrag aus dem Deckungsvermögen	-1,3	-0,3
<b>Gesamt</b>	<b>0,2</b>	<b>1,1</b>
davon Personalaufwand	0,1	0,8
davon Finanzaufwand	0,1	0,3

Bei der Ermittlung der Pensionsverpflichtungen wurden folgende Annahmen verwendet:

	<b>2023</b>	<b>2022</b>
<b>Deutschland</b>		
Diskontierungssatz	1,83%	1,79%
Zukünftige Rentensteigerungen	1,40%	1,40%
Zukünftige Gehaltssteigerungen	N/A	N/A
<b>Schweiz</b>		
Diskontierungssatz	1,83%	1,79%
Zukünftige Rentensteigerungen	0,00%	0,00%
Zukünftige Gehaltssteigerungen	2,00%	2,00%

## 12. Steuerrückstellungen

	<b>31.12.2023</b>	<b>31.12.2022</b>
	<b>€ Mio.</b>	<b>€ Mio.</b>
Gesamt	13,9	11,5

Die Steuerrückstellungen umfassen insbesondere Rückstellungen für Ertragsteuern für das laufende Jahr 2023 in Höhe von € 3,1 Mio. und für Vorjahre in Höhe von € 10,3 Mio. Des Weiteren sind Aufwendungen für pauschale Lohnsteuer in Höhe von € 0,5 Mio. enthalten.

## 13. Sonstige Rückstellungen

	<b>31.12.2023</b>	<b>31.12.2022</b>
	<b>€ Mio.</b>	<b>€ Mio.</b>
Gewährleistungen und Retouren	3,1	3,7
Personal einschließlich Altersteilzeitverpflichtungen	27,7	30,0
Ausstehende Rechnungen	58,0	70,9
Andere sonstige Rückstellungen	11,5	15,8
Sonstige Rückstellungen	<b>100,3</b>	<b>120,4</b>

Die Rückstellung für Personal und andere sonstige Rückstellungen beinhalten auch Kosten aus Management-Incentive-Programmen für Mitarbeiter der PUMA SE als auch für Mitarbeiter des PUMA Konzerns.

Darüber hinaus enthalten die anderen sonstigen Rückstellungen primär Risiken aus Prozessen, Rückbauverpflichtungen und schwebenden Geschäften.

### **Rückstellungen für Altersteilzeit**

Die Rückstellungen resultieren aus Altersteilzeitverträgen, die auf Grundlage eines Altersteilzeitarifvertrages und einer darauf beruhenden Betriebsvereinbarung abgeschlossen werden. Mit den Altersteilzeitverträgen wird die regelmäßige Arbeitszeit auf die Hälfte reduziert. Es ist vereinbart, dass die gesamte geschuldete Arbeitsleistung während der ersten Hälfte des Altersteilzeitverhältnisses abgeleistet wird (Blockmodell). Derzeit bestehen Altersteilzeitarbeitsverhältnisse ausschließlich nach dem Blockmodell.

Der Verpflichtungsumfang beträgt € 0,4 Mio. (Vorjahr: € 0,4 Mio.).

Der Wert der Altersteilzeitverpflichtungen hat sich wie folgt entwickelt:

	<b>2023</b>	<b>2022</b>
	<b>€ Mio.</b>	<b>€ Mio.</b>
Altersteilzeitverpflichtung zu Beginn des Jahres	0,4	0,3
Aufwendungen aus der Aufzinsung	0,0	0,0
Versorgungszahlungen und Personalaufwand	0,0	0,1
<b>Altersteilzeitverpflichtung zum Ende des Jahres</b>	<b>0,4</b>	<b>0,4</b>

Bei der Bewertung der Altersteilzeitverpflichtungen wurden folgende Annahmen verwendet:

	<b>31.12.2023</b>	<b>31.12.2022</b>
Diskontierungssatz	1,75%	1,45%
Zukünftige Steigerungen der Altersteilzeitbezüge	3,00%	3,00%

Die Bewertung der Altersteilzeitrückstellung erfolgte auf Basis der „Heubeck – Richttafeln 2018 G“.

#### **14. Verbindlichkeiten**

	<b>31.12.2023</b>	<b>31.12.2022</b>
	<b>€ Mio.</b>	<b>€ Mio.</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	551,5	311,5
- davon Restlaufzeit bis 1 Jahr	(125,0)	(60,0)
- davon Restlaufzeit zwischen 1 und 5 Jahren	(426,5)	(251,5)
- davon Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren	(0,0)	(0,0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	40,5	32,5
- davon Restlaufzeit bis 1 Jahr	(40,5)	(32,5)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	951,9	1.088,1
- davon PICCA und Cashpool mit Restlaufzeit bis 1 Jahr	675,9	441,0
- davon Verbindlichkeiten Lieferungen und Leistungen mit Restlaufzeit bis 1 Jahr	276,0	647,1
Sonstige Verbindlichkeiten	11,1	6,8
- davon Restlaufzeit bis 1 Jahr	(11,1)	(6,8)
	<b>1.555,0</b>	<b>1.438,9</b>

Die Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen haben eine Laufzeit von unter 1 Jahr.

Die PUMA-Gruppe hat ein eigenständiges Finanzierungskonzept, in welchem die PUMA SE die zentrale Finanzierungsfunktion für die gesamte Gruppe übernimmt. Die im folgenden genannten Finanzierungsinstrumente sind ausreichend bemessen, um auch zukünftig etwaige negative Auswirkungen auf die Liquidität abzudecken.

Die bestehende syndizierte Kreditlinie über € 800,0 Mio. kann sowohl von der PUMA SE als auch der PUMA North America Inc. in EUR oder USD in Anspruch genommen werden. Die syndizierte Kreditlinie

dient der allgemeinen Unternehmensfinanzierung wie bspw. der Finanzierung von kurzfristigen, saisonalen Bedarfen aus Wareneinkäufen. Sie ist zum Stichtag 31.12.2023 nicht gezogen und die Endfälligkeit wurde im Dezember 2022 letztmals bis Ende 2025 verlängert.

Zur Finanzierung mittel- und langfristiger Bedarfe, die sich aus nicht unmittelbar über den operativen Cash Flow finanzierbaren Investitionen ergeben haben, wurden Mitte 2018, Ende 2019 und 2020 sowie Mitte 2023 insgesamt vier Schuldscheindarlehen mit einem ausstehenden Betrag von insgesamt € 551,5 Mio. begeben. Die Fälligkeiten der einzelnen Tranchen dieser Schuldscheindarlehen liegen im Januar 2024 (€ 125,0 Mio.), Januar 2025 (€ 70,0 Mio.), Januar 2026 (€ 56,5 Mio.) sowie Mai 2026 (€ 150,0 Mio.) und Mai 2028 (€ 150,0 Mio.). Die letzte Tranche des Mitte 2018 begebenen Schuldscheindarlehens über € 60,0 Mio. wurde im Juli 2023 zurückgezahlt.

## 15. Umsatzerlöse

### Aufgliederung nach Regionen:

	<b>2023</b> <b>€ Mio.</b>	<b>2022</b> <b>€ Mio.</b>
Europa	970,4	865,3
Asien/Pazifik	93,0	93,3
Amerika	178,3	192,8
Afrika/Mittlerer Osten	2,0	0,5
	<b>1.243,7</b>	<b>1.151,9</b>

### Aufgliederung nach Produktbereichen:

	<b>2023</b> <b>€ Mio.</b>	<b>2022</b> <b>€ Mio.</b>
Schuhe	348,0	291,8
Textil	192,4	173,3
Accessoires	49,0	43,8
	<b>589,4</b>	<b>508,9</b>
Lizenz- und Provisionserträge	599,3	589,1
Sonstige Umsatzerlöse	55,0	53,9
	<b>1.243,7</b>	<b>1.151,9</b>
Davon Umsätze, Lizenz-/Provisionserträge und sonstige Umsatzerlöse mit verbundenen Unternehmen	697,2	644,9

Die PUMA SE erhebt eine „International Marketing Contribution“ (IMC), die die verbundenen Unternehmen auf Basis ihrer Umsätze an die PUMA SE entrichten. Diese ist in den Lizenzträgen enthalten. Die Höhe der IMC ist individuell mit dem jeweiligen verbundenen Unternehmen vereinbart.

## 16. Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von € 8,6 Mio. (Vorjahr: € 8,6 Mio.) enthalten; diese betreffen im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von € 7,3 Mio. (Vorjahr: 7,3 Mio.).

## 17. Materialaufwand

Die Position Materialaufwand bezieht sich vollständig auf bezogene Waren.

## 18. Personalaufwand

Der Personalaufwand stieg aufgrund einer höheren Anzahl Mitarbeiter\*innen.

Informationen zu Anzahl Mitarbeiter\*innen können dem Kapitel 22 entnommen werden.

## 19. Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2023 € Mio.	2022 € Mio.
Werbe- und Vertriebsaufwendungen	479,2	443,9
Verwaltungs- und andere Aufwendungen	419,6	372,4
	898,8	816,3

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von € 0,1 Mio. (Vorjahr: € 0,5 Mio.) enthalten.

In den Verwaltungs- und anderen Aufwendungen sind Kursverluste in Höhe von € 102,7 Mio. (Vorjahr € 74,3 Mio.) enthalten.

Im Konzernabschluss der PUMA SE sind für den Abschlussprüfer des Konzernabschlusses, der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Nürnberg, Honorare in Höhe von € 2,0 Mio. (Vorjahr: € 1,9 Mio.) als betrieblicher Aufwand erfasst. Das Prüfungshonorar gliedert sich in Honorare für Abschlussprüfungsleistungen für den Jahres- und Konzernabschluss sowie die prüferische Durchsicht des Halbjahresfinanzberichts in Höhe von € 1,8 Mio. (Vorjahr: € 1,8 Mio.), sonstige Bestätigungsleistungen in Höhe von € 0,2 Mio. (Vorjahr: € 0,1 Mio.) im Wesentlichen für die Prüfung von Angaben des Nachhaltigkeitsberichts sowie geringfügige sonstige Leistungen in Höhe von € 0,0 Mio. (Vorjahr: keine). Die Honorare umfassen neben den Aufwendungen für die PUMA SE auch die Honorare der direkt vom Konzernabschlussprüfer geprüften in- und ausländischen Tochtergesellschaften.

## 20. Finanzergebnis

Die **Erträge aus Beteiligungen** resultieren ausschließlich aus Dividendenausschüttungen von verbundenen Unternehmen.

Darüber hinaus sind **Erträge aus dem Gewinnabführungsvertrag** mit der PUMA International Trading GmbH, Deutschland, in Höhe von € 234,8 Mio. vereinnahmt worden.

Die **Aufwendungen aus Verlustübernahmen** betreffen im Wesentlichen die PUMA Europe GmbH, Deutschland, mit € 48,3 Mio. und die PUMA Sprint GmbH, Deutschland, mit € 61,6 Mio.

Die **Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens** betreffen in Höhe von € 0,5 Mio. die Aktienanteile an der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA (BVB).

## 21. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** beliefen sich auf € 21,2 Mio. (Vorjahr: € 18,8 Mio.). Hierin enthalten sind Ertragssteuernachzahlungen aus Vorjahren in Höhe von € 0,9 Mio., Ertragsteuern für das laufende Jahr 2023 in Höhe von € 3,2 Mio. sowie Aufwendungen für ausländische Quellensteuern in Höhe von € 17,1 Mio. aus im Jahr 2023 aus dem Ausland vereinnahmten Lizenzentgelten und Zinsen.

Neben dem von der PUMA SE selbst erwirtschafteten steuerlichen Ergebnis ist die PUMA SE auch Steuerschuldnerin hinsichtlich der ihr von den über Ergebnisabführungsverträge verbundenen Organgesellschaften zugerechneten steuerlichen Bemessungsgrundlagen.

## 22. Sonstige Angaben

### Mitarbeiter\*innen

Im Geschäftsjahr waren durchschnittlich vollzeitäquivalent beschäftigt:

	<b>2023</b>	<b>2022</b>
Marketing/Retail	185	154
Vertrieb	125	118
Produktentwicklung/Design	407	358
Verwaltungs- und allgemeine Bereiche	538	538
Insgesamt	<b>1.255</b>	<b>1.168</b>
davon Auszubildende und Werkstudent*innen	56	51

Die durchschnittliche Anzahl an Mitarbeiter\*innen im Geschäftsjahr betrug:

	<b>2023</b>	<b>2022</b>
Marketing/Retail	201	165
Vertrieb	140	135
Produktentwicklung/Design	440	390
Verwaltungs- und allgemeine Bereiche	596	592
Insgesamt	<b>1.377</b>	<b>1.282</b>
davon Auszubildende und Werkstudent*innen	56	51

Zum Jahresende waren insgesamt 1.303 Mitarbeiter\*innen (Vorjahr: 1.226) beschäftigt, davon sind 57 Auszubildende und Werkstudent\*innen (Vorjahr: 55).

### Haftungsverhältnisse

Am Bilanzstichtag bestanden Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften und Garantien für Kreditlinien in Höhe von € 406,8 Mio. (Vorjahr: € 281,3 Mio.), davon waren € 392,2 Mio. (Vorjahr: € 273,2 Mio.) ausschließlich zugunsten von Tochtergesellschaften und € 14,6 Mio. (Vorjahr: € 8,1 Mio.) zugunsten Dritter abgege-

ben. Bei den Beanspruchungen handelt es sich um saisonale Bedarfe zur Vorfinanzierung von Wareneinkäufen, die durch spätere Zahlungseingänge zurückgeführt werden. Aus diesem Grund gehen wir zurzeit nicht von einer Inanspruchnahme aus diesen Bürgschaften und Garantien aus. Enthalten sind Garantien für Tochtergesellschaften gegenüber Dritten aus Miet- und Werkverträgen.

Die Garantien zugunsten Dritter setzen sich im Wesentlichen zusammen aus Zollgarantien und Bürgschaften für Mietverträge.

Mit Schreiben vom 28.09.2023 hat die Gesellschaft eine Patronatserklärung gegenüber der Genesis Group International Limited, Manchester/Great Britain, abgegeben. Darin verpflichtet sich die Gesellschaft, ihre Tochtergesellschaft so mit liquiden Mitteln auszustatten, dass diese ihren finanziellen Verpflichtungen nachkommen kann. Das Risiko einer Inanspruchnahme aus dieser Patronatserklärung wird derzeit aufgrund der wirtschaftlichen Lage der Tochtergesellschaft als gering eingestuft.

Mit Schreiben vom 06.12.2023 hat die Gesellschaft eine Patronatserklärung gegenüber der PUMA United Kingdom Ltd, London/Great Britain, abgegeben. Darin verpflichtet sich die Gesellschaft, ihre Tochtergesellschaft so mit liquiden Mitteln auszustatten, dass diese ihren finanziellen Verpflichtungen nachkommen kann. Das Risiko einer Inanspruchnahme aus dieser Patronatserklärung wird derzeit aufgrund der wirtschaftlichen Lage der Tochtergesellschaft als gering eingestuft.

Gemäß Artikel 403 aus dem zweiten Buch des niederländischen Bürgerlichen Gesetzbuches (Artikel 2:403 BW), gibt die PUMA SE mit Wirkung für Rechtsgeschäfte ab dem 01. Januar 2023 eine gesamtschuldnerische Haftung für Schulden aus Rechtsgeschäften ihrer niederländischen Tochtergesellschaft Sticht Group BV, mit Sitz in Hertogenbosch (De Waterman 2, 5215 MX) ab.

### **Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte und sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Die Gesellschaft hat finanzielle Verpflichtungen im Zusammenhang mit Lizenz-, Promotions- und Werbeverträgen. Darüber hinaus mietet, pachtet und least die Gesellschaft Büros, Lagerräume, Einrichtungen und den Fuhrpark.

	<b>31.12.2023</b>
	<b>€ Mio.</b>
Aus Lizenz-, Promotions- und Werbeverträgen:	
2024	13,2
2025 - 2028	29,1
Ab 2029	2,4
Aus Miet- und Leasingverträgen:	
2024	2,8
2025 - 2028	5,5
Ab 2029	1,8

Die Miet-, Pacht- und Leasingverträge betreffen im Wesentlichen die Mietverträge für Läger und Bürogebäude, den Fuhrpark und bestimmte Büro- und Geschäftsausstattungen (Kopierer, Drucker). In allen Fällen handelt es sich um sog. Operating-Lease-Verträge, die zu keiner Bilanzierung der Objekte bei der Gesellschaft führen. Der Vorteil dieser Verträge liegt in der geringen Kapitalbindung im Vergleich zum Erwerb und im Wegfall des Verwertungsrisikos. Risiken könnten sich aus der Vertragslaufzeit ergeben, sofern die Objekte nicht mehr vollständig genutzt werden könnten, wozu es derzeit keine Anzeichen gibt.

Darüber hinaus bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von € 130,0 Mio. (davon € 59,2 Mio. länger als ein Jahr), die auf Dienstleistungen mit Dritten zurückzuführen sind und für die Aufrechterhaltung des operativen Geschäftsbetriebs der PUMA SE abgeschlossen wurden.

Es bestehen zudem finanzielle Verpflichtungen aus dem Kauf von Anlagevermögen in Höhe von € 5,1 Mio. (davon € 0,0 Mio. länger als ein Jahr), die sich hauptsächlich auf Materielle Vermögensgegenstände im Lager Schlüsselfeld und einer PV Anlage beziehen.

Weiterhin bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen der PUMA SE gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von € 262,0 Mio. für 2024, € 527,5 Mio. für 2025-2026 und in Höhe von € 723,2 Mio. nach 2026. Diese finanziellen Verpflichtungen beziehen sich auf Werbeverträge der PUMA International Sports Marketing BV. Aufgrund einer Vereinbarung der PUMA SE mit der PUMA International Sports Marketing BV, nach der sich die PUMA International Sports Marketing an die PUMA SE verrechnet, sind diese finanziellen Verpflichtungen indirekt der PUMA SE zuzurechnen.

### **Absicherung von Zins- und Währungsrisiken**

Die PUMA-Gruppe bezieht einen Großteil ihrer Produkte von Lieferanten aus Asien. Derartige Produktbestellungen erfolgen für alle PUMA-Gesellschaften über eine PUMA-interne Beschaffungseinheit (die PUMA International Trading GmbH), die ihrerseits die Produkte an alle PUMA-internen Gesellschaften in Landeswährung weiterverkauft. Für die PUMA SE bedeutet dies, dass nahezu alle Waren in EUR von der PUMA International Trading GmbH eingekauft werden und diesbezüglich in erster Instanz für die Gesellschaft keine Währungsrisiken bestehen.

Die PUMA SE schließt Geschäfte über Devisentermingeschäfte ab. Ziel dieser Transaktionen ist eine Reduzierung von Effekten aus Wechselkursrisiken auf künftige Nettzahlungsströme. Die PUMA SE verwendet diese derivativen Finanzinstrumente rein zu Sicherungszwecken und nicht zu Handels- oder spekulativen Zwecken.

Währungsrisiken in der PUMA SE entstehen einerseits durch eigene USD-Ausgaben als auch durch den Erhalt der sogenannten „International Marketing Contributions“ (kurz: IMCs) in den Währungen GBP/JPY/MXN, die von PUMA Tochtergesellschaften jeweils in lokaler Währung an die PUMA SE bezahlt werden. Für diese beiden Risiken werden jeweils Cashflow Hedges abgeschlossen. Ein weiteres Wechselkursrisiko entsteht für die PUMA SE aus ihrer Funktion als IC- Finanzierungszentrale für Tochtergesellschaften. Dieses Risiko wird über Fair-Value-Hedges abgesichert.

Die PUMA SE macht gemäß § 254 HGB Gebrauch von dem Wahlrecht zur Bildung von Bewertungseinheiten. Hierbei erfolgt für die Cashflow Hedges die Anwendung der Einfrierungsmethode, bei der Marktwertveränderungen am Bilanzstichtag nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst werden, sondern in der Periode des jeweiligen Grundgeschäftes, sofern die Sicherungsbeziehung effektiv ist. Die Fair-Value-Hedges werden im Rahmen einer Bewertungseinheit nach § 254 HGB unter Anwendung der Durchbuchungsmethode bilanziert. Hierbei werden die sich ausgleichenden Wertänderungen aus dem abgesicherten Risiko im Wege einer Bruttobilanzierung von Grundgeschäft und Sicherungsgeschäft berücksichtigt.

Im Zusammenhang mit der Absicherung von des Wechselkursrisikos auf Vermögensgegenstände und Schulden werden die Bedingungen und Parameter von Grund- und Sicherungsgeschäft miteinander verglichen. Bei der Absicherung zukünftiger Transaktionen kommt die Critical-Term-Match-Methode zum Einsatz. Die Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung wird laufend überwacht. Aufgrund der Volumen- und Laufzeitkongruenz von Grund- und Sicherungsgeschäft gleichen sich die zukünftigen Wertschwankungen und Zahlungsstromänderungen bis zum Bilanzstichtag aus und werden sich dann auch künftig ausgleichen.

Für den USD Bedarf der PUMA SE bestehen am Bilanzstichtag externe Devisentermingeschäfte mit einem Nominalvolumen von € 122,1 Mio. (USD 135,0 Mio), davon € 91,8 Mio. mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr und € 30,3 Mio. mit einer Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren. Hieraus ergibt sich im Saldo ein beizulegender Zeitwert (Nettomarktwertveränderung) von -€ 1,2 Mio.

Für die IMCs bestehen am Bilanzstichtag externe Devisengeschäfte mit einem Nominalvolumen von € 67,9 Mio. (GBP 14,1 Mio., JPY 4,05 Mrd., MXN 450,0 Mio.), davon € 61,8 Mio. mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr und € 6,1 Mio. mit einer Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren. Hieraus ergibt sich ein beizulegender Zeitwert (Nettomarktwertveränderung) von € 1,7 Mio.

Für den nicht designierten und freistehenden Teil dieser Devisentermingeschäfte (USD Ausgaben und IMCs) ist für die negativen Marktwerte eine sonstige Rückstellung (Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften) in Höhe von € 0,8 Mio. gebildet worden.

Für das Wechselkursrisiko aus der IC- Finanzierungsfunktion der PUMA SE bestehen Sicherungsgeschäfte im Nominalvolumen von € 166,8 Mio. mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr. Hieraus ergibt sich im Saldo ein beizulegender Zeitwert (Nettomarktveränderung) von € 0,7 Mio.

Die im beizulegenden Zeitwert von € 0,7 Mio. enthaltene effektive, positive Kassakomponente in Höhe von € 1,3 Mio. ist in den Bilanzpositionen Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen mit € 1,9 Mio. und in den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen mit € 0,6 Mio. enthalten. Für den freistehenden, nicht designierten Teil dieser Devisentermingeschäfte (IC-Finanzierungsgeschäfte) ist für die negativen Marktwerte eine sonstige Rückstellung (Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften) in Höhe von € 0,8 Mio. gebildet worden.

Die Finanzierung der PUMA Gruppe erfolgt grundsätzlich über die PUMA SE, die mit Hilfe konzerninterner Darlehen die Finanzierung sämtlicher Konzerngesellschaften sicherstellt. Dabei ist die PUMA SE Zinsrisiken ausgesetzt, da die Finanzmittel zum Teil zu variablen Zinssätzen aufgenommen wurden. Zur Absicherung gegen steigende Zinsen hat die PUMA SE Zinssicherungsgeschäfte mit externen Partnern in Form von sogenannten Zinscollars abgeschlossen. Beim Zinscollar werden sowohl eine Zinsober- als auch eine Zinsuntergrenze vereinbart. Diese werden als Micro Hedges in Bewertungseinheiten zusammengefasst und unter der Einfrierungsmethode bilanziell abgebildet.

Die zum Bilanzstichtag abgeschlossenen Zinscollars haben ein Sicherungsvolumen von € 150 Mio., wobei € 75 Mio. ein Laufzeitende bis Mai 2026 haben und eine Zinsspanne zwischen 1,50 % - 4,81 % absichern, weitere € 75 Mio. haben ein Laufzeitende bis Mai 2026 und sichern eine Zinsspanne zwischen 1,50 % - 4,650 % ab. Grund- und Sicherungsgeschäfte haben identische Laufzeiten bis maximal 2028.

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 betrug das Volumen variabel verzinslicher Darlehen € 150 Mio. Grund- und Sicherungsgeschäfte haben identische Laufzeiten bis maximal 2028. Bei diesen Zinscollars ist nur der innere Wert abgesichert, dieser hat zum 31.12.2023 einen Wert von 0.

Für den nicht designierten und freistehenden Teil der Zinscollars ist für die negativen Marktwerte eine sonstige Rückstellung (Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften) in Höhe von € 1,0 Mio. gebildet worden.

## **Management-Incentive-Programme**

Um das Management mit einer langfristigen Anreizwirkung an das Unternehmen zu binden, werden bei PUMA virtuellen Aktien mit Barausgleich und andere globale Long-Term-Incentive-Programme eingesetzt.

**Die laufenden Programme werden nachfolgend erläutert:**

### **ERLÄUTERUNG „VIRTUELLE AKTIEN“ SOG. „MONETARY UNITS“ (BEZEICHNUNG: MONETARY UNITS PLAN - MUP)**

Im Geschäftsjahr 2013 wurde begonnen „Monetary Units“ im Rahmen eines Management-Incentive-Programms auf jährlicher Basis für Vorstandsmitglieder zu gewähren. „Monetary Units“ basieren in diesem Zusammenhang auf der PUMA-Aktienentwicklung, wobei jede dieser „Monetary Units“ am Ende der Laufzeit zu einer Barauszahlung berechtigt. Diese berechnete Barauszahlung vergleicht den Erfolg mittels der durchschnittlichen virtuellen Wertsteigerungsrechte der letzten dreißig Handelstage vor Beginn des Ausgabejahres mit den virtuellen Wertsteigerungsrechten der letzten dreißig Handelstage des Ausübungszeitpunkts. Die maximale Wertsteigerung (Cap) ist auf 300 % des Zuteilungsbetrags limitiert. Die „Monetary Units“ unterliegen einer Sperrfrist (=Erdienungszeitraum) von drei Jahren. Danach besteht ein Ausübungszeitraum von jeweils 30 Tagen nach jedem Quartalsveröffentlichungstichtag über einen Zeitraum von zwei Jahren, der von den Teilnehmer\*innen frei zur Ausübung genutzt werden kann. Die virtuellen Aktien werden bei einem Ausscheiden während des Erdienungszeitraums auf Basis „pro rata“ gekürzt. Das Programm lief zugunsten des Performance Share Plan aus. Im Geschäftsjahr 2023 wurden daher aus diesem Programm keine Anteile mehr ausgegeben.

### **ERLÄUTERUNG „VIRTUELLE AKTIEN“ (BEZEICHNUNG: PERFORMANCE SHARE PLAN - PSP)**

Im Geschäftsjahr 2021 wurde begonnen virtuelle Aktien im Rahmen eines Management-Incentive-Programms auf jährlicher Basis für Vorstandsmitglieder zu gewähren. Die virtuellen Aktien basieren in diesem Zusammenhang auf der PUMA-Aktienentwicklung, wobei jede dieser virtuellen Aktien am Ende der Laufzeit zu einer Barauszahlung berechtigt. Der Aufsichtsrat behält sich jedoch das Recht vor, die Auszahlung in PUMA-Aktien, statt in bar vorzunehmen. Diese Barauszahlung ergibt sich aus den PUMA-Schlusskursen der letzten dreißig Handelstage vor dem Ausübungszeitpunkt. Die finale Anzahl an virtuellen Aktien liegt zwischen 50 % und 150 %, abhängig vom relativen „Total Shareholder Returns“ (TSR) gegenüber dem MDAX-Index. Für die Berechnung des TSR von PUMA und des MDAX-Index wird jeweils das arithmetische Mittel der TSR-Werte an den 30 Handelstagen vor Beginn und vor Ende der Performance-Periode ermittelt. Die so für PUMA und den MDAX-Index jeweils ermittelten Durchschnittswerte werden anschließend in Relation zueinander gesetzt. Dabei wird die Differenz in Prozentpunkten zwischen dem TSR von PUMA und dem TSR des MDAX-Index berechnet (= TSR-Outperformance in Prozentpunkten). Die maximale Wertsteigerung (Cap) ist auf 300 % des Zuteilungsbetrags limitiert. Die virtuellen Aktien unterliegen einer Sperrfrist von vier Jahren. Der Auszahlungszeitpunkt liegt generell innerhalb des ersten Quartals des fünften Jahres nach Ausgabe. Die virtuellen Aktien werden bei einem Ausscheiden während des Erdienungszeitraums auf Basis „pro rata“ gekürzt.

Für die ausgegebenen Programme im Geschäftsjahr 2021 und 2022 ist der DAX-Index die Grundlage zur Berechnung der virtuellen Aktien, während ab dem Geschäftsjahr 2023 der MDAX-Index Anwendung findet.

Im Geschäftsjahr 2023 wurde auf Basis der arbeitsvertraglichen Zusagen gegenüber den Vorstandsmitgliedern hierfür ein Aufwand von € 2,4 Mio. (Vorjahr: € 0,9 Mio. Ertrag) gebildet.

## VIRTUELLE AKTIEN VORSTÄNDE

Bezeichnung Plan	MUP	MUP	PSP	MUP	PSP	PSP	
Ausgabedatum	01.01.2020	01.01.2021	01.01.2021	01.01.2022	01.01.2022	01.01.2023	
Laufzeit	5	5	4,25	5	4,25	4,25	Jahre
Sperrfrist	3	3	4	3	4	4	Jahre
Basiskurs PUMA-Aktie bei Ausgabe	67,69	86,23	86,23	106,95	106,95	51,86	EUR/Aktie
Anteiliger Referenzwert PUMA-Aktie zum Geschäftsjahresende	0	55,46	49,25	36,97	15,43	12,65	EUR/Aktie
Gewichteter Aktienkurs zum Ausübungszeitpunkt	62,03	0	0	0	0	0	EUR/Aktie
Teilnehmer*innen im Jahr der Ausgabe	3	3	2	1	3	4	Personen
Teilnehmer*innen zum Geschäftsjahresende	3	3	2	1	3	4	Personen
Anzahl „Monetary Units“/virtuelle Aktien zum 01.01.	62.743	34.548	7.070	10.323	16.458	81.279	Stück
Anzahl „Monetary Units“/virtuelle Aktien ausgeübt im GJ	-62.743	0	0	0	0	0	Stück
Anzahl „Monetary Units“/virtuelle Aktien verfallen im GJ	0	0	0	0	0	0	Stück
Endbestand „Monetary Units“/virtuelle Aktien zum 31.12.	0	34.548	7.070	10.323	16.458	81.279	Stück

Diese Verpflichtung aus aktienbasierten Vergütungstransaktionen mit Barausgleich wird als Personalrückstellungen angesetzt und an jedem Abschlussstichtag zum beizulegenden Zeitwert neu bewertet, sofern sie noch nicht ausgeübt wurde. Die Aufwendungen werden über den Erdienungszeitraum ratierlich zugeführt. Auf Basis des anteiligen durchschnittlichen Marktkurses der letzten dreißig Handelstage 2023 und der Berücksichtigung eines unterjährigen Ausübungszeitpunkts im Jahr 2023 beträgt die Rückstellung für diese Programme am Geschäftsjahresende € 4,4 Mio. (Vorjahr: € 5,8 Mio.).

#### **ERLÄUTERUNG PROGRAMM „GAME CHANGER 2.0“**

Im Jahr 2018 wurde das Long Term Incentive Programm (LTIP) „Game Changer 2.0“ eingeführt. Die Teilnehmer\*innen an diesem Programm bestehen im Wesentlichen aus Top-Führungskräfte, die an den Vorstand berichten, sowie vereinzelt Schlüsselfunktionen des PUMA-Konzerns. Das Ziel dieses Programms ist, diese Mitarbeiter\*innen langfristig an das Unternehmen zu binden und an dem mittelfristigen Erfolg des Unternehmens teilhaben zu lassen.

Das LTIP „Game Changer 2.0“ besteht aus zwei Planteilen, einem Performance Cash Plan und einem Performance Share Plan, deren Anteil jeweils 50 % beträgt. Der Performance Cash Plan honoriert die wirtschaftliche Leistung des PUMA-Konzerns, der Performance Share Plan hingegen die Performance der PUMA SE Aktie am Kapitalmarkt.

Die Performance-Periode des Performance Cash Plans beträgt drei Jahre und orientiert sich an den mittelfristigen durchschnittlichen Zielen des PUMA-Konzerns in Bezug auf EBIT, Umsatzerlöse und Cashflow oder Working Capital in % der Umsatzerlöse. Die Auszahlung erfolgt in bar und ist auf maximal 200 % des gewährten anteiligen Zielbetrags begrenzt (Cap).

Der Performance Share Plan verwendet virtuelle Aktien zur Anreizsteuerung. Die Laufzeit beträgt bis zu fünf Jahre. Diese ist aufgeteilt in eine dreijährige Performance-Periode und in eine zweijährige Ausübungsperiode, in der die virtuellen Aktien in bar zur Auszahlung kommen. Die Auszahlung ist nur zu den vier Ausübungszeitpunkten (6, 12, 18 oder 24 Monate nach Ende der Performance-Periode) möglich. Der durchschnittliche Aktienkurs der letzten 30 Handelstage vor dem Ausübungszeitpunkt bestimmt den Wert einer virtuellen Aktie. Die Auszahlung ist auf maximal 300 % des gewährten anteiligen Zielbetrags begrenzt (Cap) und wird nur vorgenommen, wenn während der Performance-Periode die Ausübungshürde von +10 % Kurssteigerung einmalig erreicht wurde.

#### **ERLÄUTERUNG PROGRAMM „GAME CHANGER 2.0 – 2023“**

Im Jahr 2020 wurde das globale Programm „Game Changer 2.0 – 2023“ wie oben dargestellt aufgelegt. Der Performance Cash Plan orientiert sich an den Zielen EBIT (70 %), Cashflow (15 %) und Umsatzerlöse (15 %). Im Rahmen der Performance Share Komponente ist die Auszahlung auf maximal 300 % des gewährten anteiligen Zielbetrags begrenzt (Cap).

Im Berichtsjahr wurde dem Teilnehmerkreis ein Betrag in Höhe von € 2,2 Mio. (davon € 0,8 Mio. aus dem Performance Share Anteil) ausbezahlt. An die Auszahlung war die Bedingung geknüpft, dass die individuellen Teilnehmer\*innen zum 31.12.2022 in einem ungekündigten Beschäftigungsverhältnis mit einem Unternehmen des PUMA-Konzerns standen. Für dieses Programm wurden im Berichtsjahr ferner € 0,1 Mio. aufgelöst (Vorjahr: Auflösung € 0,2 Mio.). Dies führt zu einer Rückstellung für dieses Programm am Geschäftsjahresende von € 0,5 Mio. (Vorjahr: € 2,8 Mio.). Auf den Performance Share Anteil entfallen € 0,5 Mio. (Vorjahr: € 1,3 Mio.).

#### **ERLÄUTERUNG PROGRAMM „GAME CHANGER 2.0 - 2024“**

Im Jahr 2021 wurde das globale Programm „Game Changer 2.0 – 2024“ wie oben dargestellt aufgelegt. Der Performance Cash Plan orientiert sich an den Zielen EBIT (45 %), Working Capital in % der Umsatzerlöse (15 %) und Umsatzerlöse (40 %). Im Rahmen der Performance Share Komponente ist die Auszahlung auf maximal 300 % des gewährten anteiligen Zielbetrags begrenzt (Cap). Es fordert ein Beschäftigungsverhältnis bis 31.12.2023. Im Berichtsjahr wurden für dieses Programm € 0,2 Mio. aufgelöst (Vorjahr: € 0,0 Mio.) und anteilig € 1,1 Mio. (Vorjahr: € 0,5 Mio.) zugeführt. Dies führt zu einer Rückstellung für dieses Programm am Geschäftsjahresende von € 3,4 Mio. (Vorjahr: € 2,5 Mio.). Auf den Performance Share Anteil entfallen € 1,2 Mio. (Vorjahr: € 0,8 Mio.).

### **ERLÄUTERUNG PROGRAMM „GAME CHANGER 2.0 - 2026“**

Im Jahr 2023 wurde das globale Programm „Game Changer 2.0 – 2026“ wie oben dargestellt aufgelegt. Der Performance Cash Plan orientiert sich an den Zielen EBIT (70 %), Cashflow (15 %) und Umsatzerlöse (15 %). Im Rahmen der Performance Share Komponente ist die Auszahlung auf maximal 300 % des gewährten anteiligen Zielbetrags begrenzt (Cap). Es fordert ein Beschäftigungsverhältnis bis 31.12.2024. Im Berichtsjahr wurden für dieses Programm anteilig € 1,8 Mio. (Vorjahr: € 0,0 Mio.) zugeführt. Dies führt zu einer Rückstellung für dieses Programm am Geschäftsjahresende von € 1,8 Mio. (Vorjahr: € 0,0 Mio.). Auf den Performance Share Anteil entfallen € 1,0 Mio. (Vorjahr: € 0,0 Mio.).

### **ERLÄUTERUNG PROGRAMM „ROAD 2 10B“**

Im Jahr 2022 wurde das Long Term Incentive Programm (LTIP) „Road 2 10B“ eingeführt. Die Teilnehmer\*innen an diesem Programm bestehen aus wichtigen Fach- und Führungskräften des PUMA-Konzerns. Das Ziel dieses Programms ist diese Mitarbeiter\*innen langfristig an das Unternehmen zu binden und an dem mittelfristigen Erfolg des Unternehmens teilhaben zu lassen.

Das LTIP „Road 2 10B“ besteht aus zwei Planteilen, einem Performance Cash Plan und einem Performance Share Plan, deren Anteil jeweils 50% beträgt. Der Performance Cash Plan honoriert die wirtschaftliche Leistung des PUMA Konzerns, der Performance Share Plan hingegen die Performance der PUMA SE Aktie am Kapitalmarkt.

Der Performance Cash Plan orientiert sich an den Zielen EBIT, Umsatzerlöse und Working Capital in % der Umsatzerlöse basierend auf der vom Vorstand der PUMA SE festgelegten Dreijahresplanung. Für Teilnehmer\*innen des Programms mit einem Anstellungsverhältnis auf Konzernebene orientiert sich die Zielerreichung an den Konzern-Zielen EBIT (45%), Umsatzerlöse (40%) und Working Capital in % der Umsatzerlöse (15%). Für Teilnehmer\*innen des Programms mit einem Anstellungsverhältnis auf Ebene der Länder oder Regionen orientiert sich die Zielerreichung zu 50% an dem Erreichen der Konzernziele. Die restlichen 50% sind dem Erreichen der Ziele auf Länder- oder Regionen-Ebene zugeordnet (EBIT 22,5%, Umsatzerlöse 20% und Working Capital in % der Umsatzerlöse 7,5%). Die Auszahlung ist auf maximal 200% des gewährten anteiligen Zielbetrags begrenzt (Cap).

Der Performance Share Plan orientiert sich an der Entwicklung des PUMA Aktienkurses. Die Laufzeit beträgt bis zu fünf Jahre, aufgeteilt in eine dreijährige Performance-Periode und eine darauffolgende zweijährige Ausübungsperiode, in der die virtuellen Aktien in bar zur Auszahlung kommen. Die Auszahlung ist nur zu den drei Ausübungszeitpunkten (6, 12 oder 18 Monate nach Ende der Performance-Periode) möglich. Der durchschnittliche Aktienkurs der letzten 30 Handelstage vor Ausübungszeitpunkt bestimmt die Auszahlung einer virtuellen Aktie. Die Auszahlung ist auf maximal 300% des gewährten anteiligen Zielbetrags begrenzt (Cap) und wird nur vorgenommen, wenn während der Performance-Periode die Ausübungshürde von +10% Wertsteigerung einmalig erreicht wurde.

Im Berichtsjahr wurden für dieses Programm € 0,6 Mio. aufgelöst (Vorjahr: € 0,0 Mio.) und anteilig € 0,8 Mio. (Vorjahr: €4,7 Mio.) zugeführt. Dies führt zu einer Rückstellung für dieses Programm am Geschäftsjahresende von € 6,0 Mio. (Vorjahr: € 5,8 Mio.) Auf den Performance Share Plan entfallen € 0,4 Mio. (Vorjahr: € 0,6 Mio.).

## VIRTUELLE AKTIEN NICHT VORSTÄNDE

Programmzusatz	Game Changer 2023	Game Changer 2024	Road 2 10b	Game Changer 2026	
Ausgabedatum	01.01.2020	01.01.2021	01.01.2022	01.01.2023	
Laufzeit	5	5	5	5	Jahre
Sperrfrist	3	3	3	3	Jahre
Basiskurs bei Programmstart	67,69	86,23	106,95	51,86	EUR/Aktie
Anteiliger Referenzwert zum Geschäftsjahresende	55,46	55,46	3,82	18,49	EUR/Aktie
Gewichteter Aktienkurs zum Ausübungszeitpunkt	51,43	0	0	0	EUR/Aktie
Teilnehmer*innen im Jahr der Ausgabe	60	76	486	84	Personen
Teilnehmer*innen zum Geschäftsjahresende	19	65	467	84	Personen
Anzahl „virtuelle Aktien“ zum 01.01.	24.547	23.340	103.352	55.167	Stück
Anzahl „virtuelle Aktien“ verfallen im GJ	-222	-2.370	-10.467	0	Stück
Anzahl "virtuelle Aktien" hinzugefügt im GJ (Neuzusagen)	0	470	2.674	0	Stück
Anzahl „virtuelle Aktien“ ausgeübt im GJ	-15.334	0	0	0	Stück
Endbestand „virtuelle Aktien“ zum 31.12.	8.991	21.440	95.559	55.167	Stück

## Angaben nach § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG<sup>1)</sup>

Nach § 33 Abs. 1 WpHG hat jede(r) Aktionär\*in, die/der die Schwellen von 3, 5, 10, 15, 20, 25, 30, 50 oder 75% der Stimmrechte einer börsennotierten Gesellschaft erreicht, überschreitet oder unterschreitet, dies der Gesellschaft und der BaFin unverzüglich, spätestens jedoch innerhalb von vier Handelstagen, mitzuteilen. In die Berechnung des Stimmrechtsanteils sind neben den Stimmrechten aus Aktien, die der/dem Aktionär\*in gehören, auch solche Stimmrechte einzubeziehen, die ihr/ihm nach § 34 WpHG zugerechnet werden. Zum 31.12.2023 lagen der Gesellschaft folgende Angaben zu mitteilungspflichtigen Beteiligungen gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG vor (die entsprechenden Prozent- und Aktienzahlen beziehen sich auf das zum Zeitpunkt der jeweiligen Mitteilung vorhandene gezeichnete Kapital; die Anzahl der Aktien ist der letzten Stimmrechtsmitteilung an die Gesellschaft entnommen und kann daher zwischenzeitlich überholt sein):

- Bear Stearns International Ltd. (heute JP Morgan), New York, USA, hat der Gesellschaft gemäß dem damals geltenden § 21 Abs. 1 WpHG am 23. April 2007 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der PUMA SE am 11. April 2007, direkt oder indirekt gehalten, 3,19% (das entsprach 509.195 Stimmrechten) betrug.
- T. Rowe Price Group, Inc., Baltimore, Maryland/USA hat der Gesellschaft am 30. Mai 2023 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der PUMA SE am 24. Mai 2023, direkt oder indirekt gehalten, 3,02 % (das entsprach 4.561.155 Stimmrechten) beträgt.
- Herr François Jean-Henri Pinault, Paris, Frankreich, hat der Gesellschaft am 21. September 2023 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der PUMA SE am 18. September 2023, direkt oder indirekt gehalten, 29,99% (das entsprach 45.246.534 Stimmrechten) betrug.
- Herr François Henri Joseph Pinault, Paris, Frankreich, hat der Gesellschaft am 21. September 2023 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der PUMA SE am 18. September 2023, direkt oder indirekt gehalten, 29,99% (das entsprach 45.246.534 Stimmrechten) betrug.
- FIL Ltd., Pembroke, Bermuda, hat der Gesellschaft am 17. November 2023 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der PUMA SE am 14. November 2023, direkt oder indirekt gehalten, 2,97% der Stimmrechte (das entsprach 4.475.902 Stimmrechten) betrug.
- Norges Bank (Finanzministerium im Namen des Staates Norwegen), Oslo, Norwegen, hat der Gesellschaft am 12. Dezember 2023 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der PUMA SE am 8. Dezember 2023, direkt oder indirekt gehalten, 3,15% der Stimmrechte (das entsprach 4.365.927 Stimmrechten) betrug.
- DWS Investment GmbH, Frankfurt am Main, Deutschland, hat der Gesellschaft am 28. Dezember 2023 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der PUMA SE am 22. Dezember 2023, direkt oder indirekt gehalten, 2,98% der Stimmrechte (das entsprach 4.499.896 Stimmrechten) betrug.
- Amundi S.A., Paris, Frankreich, hat der Gesellschaft am 03. Januar 2024 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der PUMA SE am 27. Dezember 2023, direkt oder indirekt gehalten, 2,99% der Stimmrechte (das entsprach 4.510.207 Stimmrechten) betrug.
- BlackRock, Inc., Wilmington, Delaware/USA, hat der Gesellschaft am 03. Januar 2024 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der PUMA SE am 29. Dezember 2023, direkt oder indirekt gehalten, 5,47% der Stimmrechte (das entsprach 7.654.424 Stimmrechten) betrug.

1) Für Angaben nach § 160 Abs. 1 Nr. 2 AktG (Bestand und Erwerb eigener Aktien) sowie nach § 160 Abs. 1 Nr. 4 AktG (genehmigtes Kapital) wird auf die entsprechenden Ausführungen in Kapitel 10 verwiesen.

## **Vergütung des Vorstands und des Aufsichtsrats**

Angaben nach § 285 Nr. 9 HGB

### **Vergütung der Mitglieder des Vorstands**

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstands betragen im Geschäftsjahr 2023 € 9,2 Mio. (Vorjahr: € 10,3 Mio.).

In den Gesamtbezügen des Vorstands ist die für das Geschäftsjahr gewährte aktienbasierte Vergütung mit einem beizulegenden Zeitwert von € 4,2 Mio. (Vorjahr: € 1,2 Mio.) und 81.279 (Vorjahr: 11.520) ausgegebener Performance Shares enthalten. Die Gesamtbezüge des Vorjahres enthalten darüber hinaus die Ausgabe von 30.968 virtuelle Shares des PUMA Monetary Unit Plans mit einem beizulegenden Zeitwert von € 3,0 Mio.

### **Gesamtbezüge der früheren Mitglieder des Vorstands**

Die Gesamtbezüge der ehemaligen Mitglieder des Vorstands und deren Hinterbliebenen betragen im Geschäftsjahr 2023 € 0,7 Mio. (Vorjahr: € 0,7 Mio.).

Weiterhin bestehen leistungsorientierte Pensionsverpflichtungen gegenüber ehemaligen Vorstandsmitgliedern und deren Witwen in Höhe von € 2,9 Mio. (Vorjahr: € 2,9 Mio.), sowie Verpflichtungen aus leistungsorientierte Leistungszusagen aus Entgeltumwandlungen von früheren Vorstandsmitgliedern und Geschäftsführenden Direktoren in Höhe von € 47,3 Mio. (Vorjahr: € 17,4 Mio.). Beide Positionen sind entsprechend innerhalb der Pensionsrückstellungen passiviert, soweit nicht mit den gleich hohen Aktivwerten verrechnet.

### **Vergütung des Aufsichtsrats**

Die Vergütung des Aufsichtsrats umfasste eine Festvergütung sowie eine zusätzliche Vergütung für Ausschusstätigkeiten und betrug insgesamt € 0,4 Mio. (Vorjahr: € 0,2 Mio.).

## **23. Corporate Governance**

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Entsprechenserklärung wurde vom Vorstand und vom Aufsichtsrat abgegeben und auf der Homepage der Gesellschaft (<https://about.puma.com/de-de/investor-relations/corporate-governance>) dauerhaft öffentlich zugänglich gemacht.

## **24. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Es sind keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten, die auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentliche Auswirkung haben.

Herzogenaurach, den 7. Februar 2024

Der Vorstand

**Freundt**

**Hinterseher**

**Descours**

**Valdes**

**Entwicklung des Anlagevermögens PUMA SE, Herzogenaurach, vom 01.01. BIS 31.12.2023**

	Anschaffungs- oder Herstellungskosten				Aufgelaufene Abschreibungen					Buchwerte		
	Stand 01.01.2023 € Mio.	Zugänge	Um- buchungen	Abgänge	Stand 31.12.2023 € Mio.	Stand 01.01.2023 € Mio.	Zuschrei- bungen	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2023 € Mio.	Stand 31.12.2022 € Mio.	
<b>IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE</b>												
Entgeltlich erworbene Schutzrechte u. ähnl. Rechte u. Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten u. Werten	269,8	41,2	2,2	-0,1	<b>313,1</b>	175,7	0,0	26,8	-0,1	<b>202,4</b>	<b>110,7</b>	94,1
Geleistete Anzahlungen	5,5	15,4	-2,2	0,0	<b>18,6</b>						<b>18,6</b>	5,5
	<b>275,3</b>	<b>56,6</b>	<b>0,0</b>	<b>-0,1</b>	<b>331,7</b>	<b>175,7</b>	<b>0,0</b>	<b>26,8</b>	<b>-0,1</b>	<b>202,4</b>	<b>129,3</b>	<b>99,6</b>
<b>SACHANLAGEN</b>												
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	137,1	2,6	0,1	0,0	<b>139,7</b>	37,0	0,0	4,6	0,0	<b>41,6</b>	<b>98,1</b>	100,1
Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	48,2	3,0	0,4	-3,1	<b>48,4</b>	36,1	0,0	4,6	-3,0	<b>37,7</b>	<b>10,7</b>	12,1
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1,0	1,2	-0,4	0,0	<b>1,9</b>	0,0	0,0	0,0	0,0	<b>0,0</b>	<b>1,9</b>	1,0
	<b>186,3</b>	<b>6,8</b>	<b>0,0</b>	<b>-3,1</b>	<b>190,0</b>	<b>73,1</b>	<b>0,0</b>	<b>9,2</b>	<b>-3,0</b>	<b>79,3</b>	<b>110,7</b>	<b>113,2</b>
<b>FINANZANLAGEN</b>												
Anteile an verbundenen Unternehmen	896,7	521,9	0,0	0,0	<b>1.418,6</b>	30,9	0,0	0,0	0,0	<b>30,9</b>	<b>1.387,7</b>	865,8
Beteiligungen	27,4	0,0	0,0	0,0	<b>27,4</b>	5,7	0,0	0,5	0,0	<b>6,2</b>	<b>21,2</b>	21,7
	<b>924,1</b>	<b>521,9</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>1.446,0</b>	<b>36,6</b>	<b>0,0</b>	<b>0,5</b>	<b>0,0</b>	<b>37,1</b>	<b>1.408,9</b>	<b>887,5</b>
	<b>1.385,6</b>	<b>585,3</b>	<b>0,0</b>	<b>-3,2</b>	<b>1.967,7</b>	<b>285,4</b>	<b>0,0</b>	<b>36,5</b>	<b>-3,1</b>	<b>318,8</b>	<b>1.648,9</b>	<b>1.100,2</b>

Aufstellung zum Anteilsbesitz							
Gesellschaften	Land	Stadt	Gesellschafter	Anteil am Kapital	Ergebnis TEUR*	Eigenkapital TEUR*	
<b>- Muttergesellschaft -</b>							
1. PUMA SE	Germany	Herzogenaurach					
<b>EMEA</b>							
2. Austria Puma Dassler Gesellschaft m.b.H.	Österreich	Salzburg	direkt	100%	34.497	283.539	
3. stichd austria gmbh	Österreich	Salzburg	indirekt	100%	218	602	
4. Puma Czech Republic s.r.o.	Tschechische Republik	Prag	indirekt	100%	4.110	10.795	
5. PUMA DENMARK A/S	Dänemark	Arhus	indirekt	100%	596	2.633	
6. PUMA Estonia OU	Estland	Tallinn	indirekt	100%	271	535	
7. PUMA Finland Oy	Finnland	Helsinki	indirekt	100%	75	1.846	
8. PUMA FRANCE SAS	Frankreich	Straßburg	indirekt	100%	14.802	98.925	
9. stichd france SAS	Frankreich	Boulogne Billancourt	indirekt	100%	783	2.057	
10. PUMA International Trading GmbH	Deutschland	Herzogenaurach	direkt	100%	1.448	15.084	2)
11. PUMA Europe GmbH	Deutschland	Herzogenaurach	direkt	100%	447	71.926	2)
12. PUMA Sprint GmbH	Deutschland	Herzogenaurach	direkt	100%	0	1.428.328	2)
13. PUMA Mestro GmbH	Deutschland	Herzogenaurach	indirekt	100%	0	244.570	2)
14. PUMA Blue Sea GmbH	Deutschland	Herzogenaurach	indirekt	100%	-2	56	
15. stichd germany gmbh	Deutschland	Düsseldorf	indirekt	100%	1.434	4.221	
16. Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien	Deutschland	Dortmund	direkt	5,32%	9.550	282.705	1)
17. PUMA UNITED KINGDOM LTD	Großbritannien	London	indirekt	100%	-15.417	83.197	
18. PUMA PREMIER LTD	Großbritannien	London	indirekt	100%	-16	2.052	
19. STICH D UK LTD	Großbritannien	Mansfield	indirekt	100%	297	762	
20. STICH D SPORTMERCHANDISING UK LTD	Großbritannien	London	indirekt	100%	7.860	17.718	
21. GENESIS GROUP INTERNATIONAL LIMITED	Großbritannien	Manchester	direkt	100%	-233	788	
22. Sport Equipment Hellas S. A. of Footwear, Apparel and Sportswear u.Li.	Griechenland	Athen	direkt	79%	0	-169.198	
23. PUMA ITALIA S.R.L.	Italien	Assago	indirekt	100%	8.247	27.979	
24. STICH D ITALY SRL	Italien	Assago	indirekt	100%	169	115	
25. Puma Sport Israel Ltd. In Liq	Israel	Herzlia	indirekt	100%	-119	0	
26. Puma Benelux B.V.	Niederlande	Leusden	direkt	100%	8.900	43.023	
27. PUMA International Sports Marketing B.V.	Niederlande	Leusden	direkt	100%	3.097	29.459	
28. stichd group B.V.	Niederlande	's-Hertogenbosch	direkt	100%	0	9.685	
29. stichd international B.V.	Niederlande	's-Hertogenbosch	indirekt	100%	33	10.807	
30. stichd sportmerchandising B.V.	Niederlande	's-Hertogenbosch	indirekt	100%	5.515	56.841	
31. stichd B.V.	Niederlande	's-Hertogenbosch	indirekt	100%	25.099	290.162	
32. stichd logistics B.V.	Niederlande	's-Hertogenbosch	indirekt	100%	-1	74	
33. stichd licensing B.V.	Niederlande	's-Hertogenbosch	indirekt	100%	0	18	
34. PUMA NORWAY AS	Norwegen	Fornebu	indirekt	100%	-424	1.515	
35. PUMA POLSKA sp. z o.o.	Polen	Warschau	indirekt	100%	8.903	26.715	
36. PUMA SPORTS ROMANIA SRL	Rumänien	Voluntari	indirekt	100%	4.222	8.238	
37. PUMA-RUS o.o.o.	Russland	Moskau	indirekt	100%	-8.718	31.830	
38. PUMA SPORTS DISTRIBUTORS (PTY) LTD	Südafrika	Kapstadt	indirekt	100%	11.747	61.641	
39. PUMA SPORTS S A (PTY) LTD	Südafrika	Kapstadt	indirekt	100%	0	5.471	
40. PUMA IBERIA SLU	Spanien	Madrid	direkt	100%	4.913	33.869	
41. STICH D IBERIA S.L.	Spanien	Cornella de Llobregat	indirekt	100%	450	1.744	
42. Nrotet AB	Schweden	Helsingborg	direkt	100%	0	3.062	
43. PUMA Nordic AB	Schweden	Helsingborg	indirekt	100%	-13.033	9.254	
44. Nrotet Sweden AB	Schweden	Helsingborg	indirekt	100%	1	259	
45. stichd nordic AB	Schweden	Helsingborg	indirekt	100%	304	323	
46. MOUNT PUMA AG	Schweiz	Oensingen	direkt	100%	431	111.268	
47. Puma Retail AG	Schweiz	Oensingen	indirekt	100%	-427	60	
48. stichd switzerland ag	Schweiz	Egerkingen	indirekt	100%	196	374	
49. PUMA Spor Gyim Sanayi ve Ticaret A.S.	Türkei	Istanbul	indirekt	100%	16.452	44.422	
50. PUMA UKRAINE LIMITED LIABILITY COMPANY	Ukraine	Kiew	indirekt	100%	12.835	26.915	
51. PUMA Middle East FZ-LLC	Vereinigte Arabische Emirate	Dubai	indirekt	100%	49.994	68.002	
52. PUMA UAE (L.L.C)	Vereinigte Arabische Emirate	Dubai	indirekt	100%	2.711	3.985	
<b>Americas</b>							
53. PUMA Sports Argentina S.A. (former Unisol S.A.)	Argentinien	Buenos Aires	indirekt	100%	-4.813	96.326	
54. PUMA Sports Ltda.	Brasilien	Sao Paulo	indirekt	100%	6.530	46.785	
55. PUMA Canada, Inc.	Kanada	Toronto	indirekt	100%	-10.932	9.425	
56. PUMA United Canada ULC	Kanada	Vancouver	indirekt	51%	2.389	474	
57. PUMA CHILE SPA	Chile	Santiago	direkt	100%	10.089	74.775	
58. PUMA SERVICIOS Spa	Chile	Santiago	indirekt	100%	366	1.474	
59. PUMA México Sport, S.A. de C.V.	Mexiko	Mexiko-Stadt	direkt	100%	30.405	161.816	
60. Importaciones RDS, S.A. de C.V.	Mexiko	Mexiko-Stadt	direkt	100%	11.679	51.839	
61. GLOBAL LICENSE STICH D GROUP MEXICO S.A. de C.V.	Mexiko	Mexiko-Stadt	indirekt	100%	2.212	8.937	
62. Importaciones Brand Plus Licensing S.A. de C.V.	Mexiko	Mexiko-Stadt	indirekt	100%	63	281	
63. Distribuidora Deportiva PUMA S.A.C.	Peru	Lima	indirekt	100%	7.033	40.008	
64. Distribuidora Deportiva PUMA Tacna S.A.C.	Peru	Tacna	indirekt	100%	251	1.265	
65. PUMA Sports LA S.A.	Uruguay	Montevideo	direkt	100%	-2.396	106.360	
66. PUMA Suede Holding, Inc.	USA	Wilmington	indirekt	100%	0	934.159	
67. PUMA North America, Inc.	USA	Wilmington	indirekt	100%	-62.088	755.673	
68. Cobra Golf Incorporated	USA	Wilmington	indirekt	100%	14.240	127.157	
69. PUMA United Aviation North America LLC	USA	Wilmington	indirekt	70%	-1.678	4.713	
70. PUMA United Canada Holding, Inc.	USA	Wilmington	indirekt	100%	0	0	
71. PUMA United North America LLC	USA	Dover	indirekt	51%	54.387	31.093	
72. Janed Canada, LLC	USA	Dover	indirekt	51%	0	0	
73. stichd NA, Inc.	USA	Lewes	indirekt	100%	168	877	
74. PUMA Card Services NA, LLC.	USA	Plantation	indirekt	100%	1.810	1.771	
<b>Asia/Pacific</b>							
75. PUMA Australia Pty. Ltd.	Australien	Melbourne	indirekt	100%	-9.969	-11.896	
76. White Diamond Australia Pty. Ltd.	Australien	Melbourne	indirekt	100%	0	689	
77. White Diamond Properties Pty. Ltd.	Australien	Melbourne	indirekt	100%	-88	-839	
78. PUMA China Ltd. (彪马 (上海) 商贸有限公司)	China	Shanghai	indirekt	100%	2.319	14.642	
79. stichd Trading (Shanghai) Co., Ltd. (斯梯起特贸易 (上海) 有限公司)	China	Shanghai	indirekt	100%	1.018	3.500	
80. Guangzhou World Cat Information Consulting Services Company Ltd. (广州寰球信息咨询服务有限公司)	China	Guangzhou	indirekt	100%	395	2.301	
81. World Cat Ltd. (寰球有限公司)	China	Hongkong	direkt	100%	34.926	18.692	
82. Development Services Ltd.	China	Hongkong	direkt	100%	84	1.365	
83. PUMA International Trading Services Ltd.	China	Hongkong	indirekt	100%	158	923	
84. PUMA ASIA PACIFIC LTD (彪马亚太区有限公司)	China	Hongkong	direkt	100%	280	63.270	
85. PUMA Hong Kong Ltd. (彪马香港有限公司)	China	Hongkong	indirekt	100%	-3.284	7.585	
86. stichd Limited	China	Hongkong	indirekt	100%	6.042	25.115	
87. PUMA Sports India Private Ltd.	Indien	Bangalore	indirekt	100%	601	22.602	
88. PT PUMA Cat Indonesia	Indonesien	Jakarta	indirekt	100%	1.918	13.187	
89. PT PUMA Sports Indonesia	Indonesien	Jakarta	indirekt	100%	-209	999	
90. PUMA Japan K.K. (プーマ ジャパン株式会社)	Japan	Tokio	indirekt	100%	5.723	76.410	
91. PUMA Korea Ltd. (주)彪마코리아 유한회사)	Korea (Süd)	Seoul	direkt	100%	-6.072	14.196	
92. Stichd Korea Ltd	Korea (Süd)	Incheon	indirekt	100%	5	244	
93. PUMA Sports Goods Sdn. Bhd.	Malaysia	Petaling Jaya	indirekt	100%	3.708	15.683	
94. STICH D SOUTHEAST ASIA SDN. BHD.	Malaysia	Kuala Lumpur	indirekt	100%	-66	-609	
95. PUMA New Zealand Ltd.	Neuseeland	Auckland	indirekt	100%	326	5.927	
96. PUMANILA IT SERVICES INC.	Philippinen	Makati City	indirekt	100%	-124	133	
97. PUMA Sports Philippines Inc.	Philippinen	Makati City	indirekt	100%	1.053	3.144	
98. PUMA SOUTH EAST ASIA PTE. LTD.	Singapur	Singapur	indirekt	100%	19.281	52.404	
99. PUMA Taiwan Sports Ltd. (台灣彪馬股份有限公司)	China (Taiwan)	Taipei	indirekt	100%	7.596	22.026	
100. PUMA Sports (Thailand) Co., Ltd.	Thailand	Bangkok	indirekt	100%	-1.553	6.348	
101. World Cat Vietnam Sourcing & Development Services Company Limited (CÔNG TY TNHH DỊCH VỤ PHÁT TRIỂN & NGUỒN CUNG ỨNG WORLD CAT VIỆT NAM)	Vietnam	Ho Chi Minh City	indirekt	100%	924	3.595	
* Das genannte Eigenkapital und das Ergebnis der Tochtergesellschaften basieren auf Werten nach IFRS.							
1) Eigenkapital und Ergebnis basierend auf dem geprüften Konzernabschluss zum 30. Juni 2023							
2) Ergebnisführungsvertrag							

## ZUSAMMENSETZUNG UND MANDATE DES VORSTANDS UND DES AUFSICHTSRATS STAND 31.12.2023

### MITGLIEDER DES VORSTANDS UND MANDATE DER VORSTANDSMITGLIEDER

**Arne Freundt**

Chief Executive Officer (CEO)

**Hubert Hinterseher**

Chief Financial Officer (CFO)

**Anne-Laure Descours**

Chief Sourcing Officer (CSO)

**Maria Valdes** (seit 1. Januar 2023)

Chief Product Officer (CPO)

## MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATS UND MANDATE DER AUFSICHTSRATSMITGLIEDER

**Héloïse Temple-Boyer** (erstmals gewählt am 18. April 2019)

(Vorsitzende)

Paris, Frankreich

Stellvertretende Vorstandsvorsitzende von ARTÉMIS S.A.S., Paris/Frankreich

Mitgliedschaften in anderen gesetzlich zu bildenden inländischen Aufsichtsräten: Keine.

Mitgliedschaften in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen<sup>1)</sup>:

- Kering S.A., Paris/Frankreich
- Christie's International Plc., London/ Vereinigtes Königreich
- CAA LL.C., Los Angeles/USA
- Giambattista Valli S.A.S., Paris/Frankreich
- Société d'exploitation de l'hebdomadaire le Point S.A., Paris/Frankreich
- Pinault Collection, Paris/Frankreich

1) Alle Mandate sind Mandate innerhalb der ARTÉMIS/Kering-Gruppe. Lediglich Kering S.A. ist eine börsennotierte Gesellschaft.

**Thore Ohlsson** (erstmals gewählt am 21. Mai 1993)

(Stellvertretender Vorsitzender)

Falsterbo, Schweden

Präsident der Elimexo AB, Falsterbo/Schweden

Mitgliedschaften in anderen gesetzlich zu bildenden inländischen Aufsichtsräten: Keine.

Mitgliedschaften in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen:

- Tomas Frick AB, Vellinge/Schweden
- Orrefors Kosta Boda AB, Kosta/Schweden
- Infinitive AB, Malmö/Schweden
- Friskvårdcenter AB, Malmö/Schweden
- Totestories AB, Vellinge/Schweden

**Jean-Marc Duplaix** (erstmals gewählt am 24. Mai 2023)

Paris, Frankreich

Stellvertretender CEO von Kering S.A., Paris/Frankreich

Mitgliedschaften in anderen gesetzlich zu bildenden inländischen Aufsichtsräten: Keine.

Mitgliedschaften in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen<sup>2)</sup>:

- Balenciaga S.A., Paris/Frankreich

2) Das Mandat ist ein Mandat innerhalb der Kering-Gruppe. Kering S.A. ist eine börsennotierte Gesellschaft. Balenciaga S.A. ist nicht börsennotiert.

**Jean-François Palus** (erstmals gewählt am 16. Juni 2007, bis 24. Mai 2023)  
Paris, Frankreich

Managing Director von Guccio Gucci S.p.A., Florenz/Italien

Mitgliedschaften in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten: Keine.

Mitgliedschaften in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen:

- Financière Pinault S.C.A., Paris/Frankreich
- Sonova Management S.A.S., Paris/Frankreich
- Bureau Veritas S.A., Paris/Frankreich

**Fiona May** (erstmals gewählt am 18. April 2019)  
Calenzano, Italien

Unabhängige Unternehmensberaterin

Mitgliedschaften in anderen gesetzlich zu bildenden inländischen Aufsichtsräten: Keine.

Mitgliedschaften in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen: Keine.

**Martin Köppel** (erstmals gewählt am 25. Juli 2011)  
(Arbeitnehmersvertreter)  
Adelsdorf, Deutschland

Vorsitzender des Betriebsrats der PUMA SE

Mitgliedschaften in anderen gesetzlich zu bildenden inländischen Aufsichtsräten: Keine.

Mitgliedschaften in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen: Keine.

**Bernd Illig** (erstmals gewählt am 9. Juli 2018)  
(Arbeitnehmersvertreter)  
Bechhofen, Deutschland

Teamhead IT Endpoint Management der PUMA SE

Mitgliedschaften in anderen gesetzlich zu bildenden inländischen Aufsichtsräten: Keine.

Mitgliedschaften in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen: Keine.

## AUSSCHÜSSE DES AUFSICHTSRATS

### Personalausschuss

- Héloïse Temple-Boyer (Vorsitzende)
- Fiona May
- Martin Köppel

### Prüfungsausschuss

- Jean-Marc Duplaix (Vorsitzender seit 24. Mai 2023)
- Thore Ohlsson (Vorsitzender bis 24. Mai 2023)
- Héloïse Temple-Boyer (bis 24. Mai 2023)
- Bernd Illig

### Nominierungsausschuss

- Héloïse Temple-Boyer (Vorsitzende)
- Jean-François Palus (bis 24. Mai 2023)
- Fiona May
- Jean-Marc Duplaix (seit 24. Mai 2023)

### Nachhaltigkeitsausschuss

- Fiona May (Vorsitzende)
- Héloïse Temple-Boyer
- Martin Köppel

## **Versicherung der gesetzlichen Vertreter**

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der PUMA SE vermittelt und im Lagebericht, der mit dem Konzernlagebericht der PUMA SE für das Geschäftsjahr 2023 zusammengefasst ist, der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Herzogenaurach, den 7. Februar 2024

Der Vorstand

**Freundt**

**Hinterseher**

**Descours**

**Valdes**

# Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die PUMA SE, Herzogenaurach

## Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der PUMA SE, Herzogenaurach, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns (im Folgenden „zusammengefasster Lagebericht“) der PUMA SE für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Der zusammengefasste Lagebericht enthält als ungeprüft gekennzeichnete, nicht vom Gesetz vorgesehene Querverweise. Diese Querverweise sowie die Informationen, auf die sich die Querverweise beziehen, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts. Der zusammengefasste Lagebericht enthält als ungeprüft gekennzeichnete, nicht vom Gesetz vorgesehene Querverweise. Unser Prüfungsurteil er-

streckt sich nicht auf diese Querverweise sowie die Informationen, auf die sich die Querverweise beziehen.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

### **Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungseleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

### **Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses**

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

#### **■ Die periodengerechte Umsatzerlösrealisierung bei Großhandelskunden**

Zu den angewandten Bilanzierungsgrundlagen verweisen wir auf den Anhang, Gliederungspunkt 2.

#### **DAS RISIKO FÜR DEN ABSCHLUSS**

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2023 der PUMA SE weist Umsatzerlöse in Höhe von EUR 1.244 Mio aus. Zu den Umsatzerlösen tragen maßgeblich Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Waren an Großhandelskunden bei.

Die PUMA SE erfasst Umsätze aus dem Verkauf von Waren an Großhandelskunden, wenn die Leistung erbracht bzw. die Gefahr an den verkauften Waren auf die Kunden übergegangen ist.

In den letzten Wochen vor dem Abschlussstichtag findet mit Großhandelskunden mit individuellen vertraglichen Vereinbarungen zum Gefahrenübergang eine Vielzahl an Geschäftsvorfällen statt. Des Weiteren bestehen intern vorgegebene und extern kommunizierte Umsatzziele für das Geschäftsjahr, die einen zentralen Maßstab zur Messung des Unternehmenserfolgs darstellen.

Es besteht das Risiko für den Jahresabschluss, dass die Umsatzerlöse im abgelaufenen Geschäftsjahr durch eine fehlerhafte Periodenabgrenzung zu hoch und somit nicht periodengerecht erfasst werden.

#### UNSERE VORGEHENSWEISE IN DER PRÜFUNG

Zur Prüfung der periodengerechten Umsatzerlösrealisierung mit Großhandelskunden haben wir Ausgestaltung, Einrichtung und Wirksamkeit der internen Kontrollen in Bezug auf den Warenausgang bzw. die Abnahme der Ware und die Faktura beurteilt.

Darüber hinaus haben wir die periodengerechte Erfassung der Umsatzerlöse mit Großhandelskunden durch den Abgleich der Rechnungen mit den zugehörigen Bestellungen, mit den zugrunde liegenden Verträgen und externen Liefernachweisen beurteilt. Grundlage dafür waren auf Basis eines mathematisch-statistischen Verfahrens ausgewählte Umsätze, die noch Ende Dezember 2023 erfasst wurden.

#### UNSERE SCHLUSSFOLGERUNGEN

Die Vorgehensweise der PUMA SE bei der Periodenabgrenzung der Umsatzerlöse mit Großhandelskunden ist sachgerecht.

#### **Sonstige Informationen**

Der Vorstand bzw. der Aufsichtsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts:

- den gesonderten zusammengefassten nichtfinanziellen Bericht der Gesellschaft und des Konzerns, auf den im zusammengefassten Lagebericht Bezug genommen wird,
- die zusammengefasste Erklärung zur Unternehmensführung der Gesellschaft und des Konzerns, auf die im zusammengefassten Lagebericht Bezug genommen wird, und
- die im zusammengefassten Lagebericht enthaltenen lageberichts-fremden und als ungeprüft gekennzeichneten Angaben.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

## **Verantwortung des Vorstands und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den zusammengefassten Lagebericht**

Der Vorstand ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die internen Kontrollen, die er in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der Vorstand dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist der Vorstand verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

## **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder

insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der vom Vorstand angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der vom Vorstand dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Vorstand angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den vom Vorstand dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben vom Vorstand zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

## **Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen**

### **Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB**

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der bereitgestellten Datei „PUMA JA 2023.zip“ (SHA256-Hashwert: d90a3d3ea2c623028cbd19a6f7319c2c7317a560b7e133bea2e3b274cf84b9b2) enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten bereitgestellten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten bereitgestellten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und

Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist nachstehend weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat den IDW Qualitätsmanagementstandard: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)) angewendet.

Der Vorstand der Gesellschaft ist verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner ist der Vorstand der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die er als notwendig erachtet, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d. h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende bereitgestellte Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts ermöglichen.

### **Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO**

Wir wurden von der Hauptversammlung am 24. Mai 2023 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 21. November 2023 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2022 als Abschlussprüfer der PUMA SE tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

## Sonstiger Sachverhalt – Verwendung des Bestätigungsvermerks

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Jahresabschluss und dem geprüften zusammengefassten Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Jahresabschluss und zusammengefasste Lagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

## Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Matthias Koeplin.

Nürnberg, den 9. Februar 2024  
KPMG AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Koeplin  
Wirtschaftsprüfer

Behrendt  
Wirtschaftsprüferin

## BERICHT DES AUFSICHTSRATS



➤ **HÉLOÏSE TEMPLE-BOYER**  
VORSITZENDE DES  
AUFSICHTSRATS

### **SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE,**

in einem Übergangsjahr für unsere Branche, das von einem herausfordernden Marktumfeld, geopolitischen Konflikten, makroökonomischem Gegenwind und Währungsschwankungen geprägt war, konnte die PUMA-Gruppe ihre starke Dynamik beibehalten, Marktanteile hinzugewinnen und eine Rentabilität erzielen, die voll und ganz mit ihrem Ausblick übereinstimmt.

Arne Freundt, der Ende 2022 das Amt des Vorstandsvorsitzenden übernahm, hat zusammen mit Maria Valdes als Chief Product Officerin, Anne-Laure Descours als Chief Sourcing Officerin und Hubert Hinterseher als Chief Financial Officer damit begonnen, ein Fundament für das künftige Wachstum des Unternehmens zu schaffen, mit den strategischen Prioritäten, die Marke zu stärken, die Produktexzellenz zu erhöhen und die Vertriebsqualität zu verbessern. Innerhalb dieses strategischen Rahmens hat PUMA einen besonderen Fokus auf die wichtigen Märkte USA und China gelegt. Als Aufsichtsrat sind wir überzeugt, dass dies die richtigen Prioritäten sind, um nicht nur ein nachhaltiges, sondern auch ein profitableres Wachstum zu gewährleisten. Die im Jahr 2023 erzielten Fortschritte stimmen uns zuversichtlich, dass das PUMA-Management-Team auf dem richtigen Weg ist. Wir freuen uns besonders darüber, dass der Vorstand als Team agiert und dass dieser Teamgeist nicht nur die Mitarbeitenden motiviert, sondern auch von externen Stakeholdern anerkannt und geschätzt wird. Wir sind auch stolz auf die Fortschritte, die PUMA auf seinem Weg zur Nachhaltigkeit gemacht hat. Unsere Lieferketten fair und nachhaltig zu gestalten, war schon immer eine Herzensangelegenheit für PUMA, und wir wollen eine der führenden Marken in der Branche bleiben. Das Thema wird in Zukunft auch einen starken Einfluss auf die Arbeit des Aufsichtsrates haben, weswegen wir in dieser Hinsicht nach weiterer Professionalisierung streben.

Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit des Aufsichtsrates war die Aufarbeitung der ungünstigen Abstimmungsergebnisse der Hauptversammlung 2023 und die Ableitung von Folgemaßnahmen. Für das Jahr 2024 hat sich der Aufsichtsrat das Ziel gesetzt, die eigene Arbeit weiter zu professionalisieren und das Diversitätskonzept des Aufsichtsrats zu stärken. Insbesondere die Stärkung der Unabhängigkeit des Aufsichtsrats

hat für uns künftig oberste Priorität. Der Aufsichtsrat hat beschlossen, aktiv mit einigen der größten Investoren des Unternehmens in Kontakt zu treten und erstmals eine Governance Roadshow durchzuführen. In diesen Gesprächen habe ich wertvolles Feedback erhalten, das die Arbeit des Aufsichtsrats im Jahr 2024 prägen wird. So werden wir der Jahreshauptversammlung 2024 vorschlagen, die Zahl der Aufsichtsratsmitglieder von derzeit sechs auf sieben zu erhöhen. Nachdem Thore Ohlsson den Vorsitz des Prüfungsausschusses an Jean-Marc Duplaix übergeben und einen reibungslosen Übergang sichergestellt hat, wird er mit Wirkung zum 22. Mai 2024, dem Tag der PUMA-Hauptversammlung, aus dem PUMA-Aufsichtsrat ausscheiden. Jean-Marc Duplaix wird vom Aufsichtsrat als unabhängig angesehen, da seine Funktion als stellvertretender CEO von Kering S.A. seine Unabhängigkeit nicht beeinträchtigt, da Kering S.A. nur 1,47% des Aktienkapitals von PUMA hält und Artémis S.A.S. 42,2% des Aktienkapitals von Kering hält (gemäß dem Geschäftsbericht 2023 von Kering). Bis zum Wirksamwerden seines Rücktritts wird Thore sein umfangreiches Wissen und seine langjährige Erfahrung als Mitglied des Prüfungsausschusses weiterhin mit großem Engagement zum Wohle von PUMA einbringen. Infolgedessen werden im Aufsichtsrat zwei Positionen neu zu besetzen sein. Um die richtigen Kandidaten zu finden, hat der Aufsichtsrat ein weltweit führendes Beratungsunternehmen für Executive Search mit der Suche beauftragt. Die Suche wird sich auf Profile mit Expertise in den Bereichen Nachhaltigkeit und Handel konzentrieren und die von Investoren geforderte Unabhängigkeit berücksichtigen. Mit diesem Schritt will der Aufsichtsrat die Struktur des Gremiums stärken, sowohl was die Kompetenzen als auch die Unabhängigkeit angeht. Insbesondere soll in den nächsten Jahren sichergestellt werden, dass der/die Vorsitzende des Personalausschusses, der für Vergütungsfragen zuständig ist, des Nominierungsausschusses und des Prüfungsausschusses sowie die Mehrheit der Mitglieder dieser Ausschüsse unabhängig sind.

In der vergangenen Hauptversammlung stimmte die Mehrheit der anwesenden Aktionär\*innen gegen den vorgeschlagenen Vergütungsbericht. Wir haben diese Abstimmungsergebnisse zum Vergütungsbericht sehr ernst genommen und ich selbst adressiere diese in der Einleitung zum diesjährigen Vergütungsbericht (siehe <https://about.puma.com/de> unter Investor Relations/Corporate Governance). Vor dem Hintergrund des Feedbacks, welches während der Gespräche mit den Investoren über das Vergütungssystem aufkam, werden wir im Laufe des Geschäftsjahres 2024 Schritte zur Überprüfung des Vergütungssystems unternehmen und der Hauptversammlung im Jahre 2025 ein überarbeitetes Vergütungssystem zur Genehmigung vorlegen.

Obwohl die aktuelle Kursentwicklung nicht unseren und Ihren Erwartungen entspricht, bin ich überzeugt, dass sie weder den tatsächlichen Wert unseres Unternehmens noch die gute operative Performance widerspiegelt. Der Aufsichtsrat und der Vorstand gehen davon aus, dass das derzeitige herausfordernde Marktumfeld nur vorübergehend ist und sind zuversichtlich, dass die langfristigen Perspektiven des Unternehmens, die auf seiner starken Marke, seinem starken Produkt, seinen starken Partnerschaften und seinem starken Team basieren, zu einem nachhaltigen Wachstum führen werden.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand von PUMA, dem Führungsteam und der gesamten PUMA-Familie für ihren Einsatz, ihr Engagement und ihre harte Arbeit im Jahr 2023.

## **SITZUNGEN DES AUFSICHTSRATES**

Die Sitzungen des Aufsichtsrates und seiner Ausschüsse finden in der Regel in Person statt mit der Option der Teilnahme mittels eines Videolinks. Sitzungen werden unter außergewöhnlichen Umständen ausschließlich mittels Videokonferenz gehalten. Im Jahre 2023 trat der Aufsichtsrat zu vier ordentlichen Sitzungen zusammen. In diesen Sitzungen beriet dieser den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens und überwachte laufend dessen Geschäftsführung. Er diskutierte mit dem Vorstand über die Geschäftspolitik des Unternehmens, alle relevanten Aspekte der Unternehmensentwicklung und der Unternehmensplanung, die wirtschaftliche Situation des Unternehmens einschließlich seiner Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, die Angemessenheit der Kapitalausstattung und alle wichtigen Entscheidungen für die Gruppe. Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat regelmäßig, verständlich und rechtzeitig in schriftlicher und mündlicher Form über die Umsetzung aller Entscheidungen und über alle wichtigen Geschäftsvorgänge. Die Mitglieder des Vorstands nahmen an den Sitzungen des Aufsichtsrates und seiner Ausschüsse teil; der Aufsichtsrat trat regelmäßig auch ohne den Vorstand zusammen.

Des Weiteren fand im Jahre 2023 eine konstituierende Sitzung des Aufsichtsrates nach der Wahl des neuen Aufsichtsrates durch die Hauptversammlung statt. Verschiedenste Angelegenheiten wurden durch Umlaufbeschluss unter Verwendung elektronischer Kommunikationsmittel beschlossen. Alle Mitglieder nahmen an der Ausarbeitung der Beschlüsse teil. Soweit erforderlich haben die Vertreter\*innen der Anteilseigner und der Arbeitnehmer\*innen vor den Sitzungen getrennte Vorgespräche geführt.

Aufsichtsratsplenium	Sitzungsanwesenheit (bezogen auf ordentliche und außerordentliche Sitzungen)	Anwesenheit in %
Héloïse Temple-Boyer	5/5	100
Thore Ohlsson	5/5	100
Jean-François Palus (bis 24. Mai 2023)	2/2	100
Jean-Marc Duplaix (seit 24. Mai 2023)	3/3	100
Fiona May	5/5	100
Martin Köppel	5/5	100
Bernd Illig	5/5	100

Die Anwesenheit der Mitglieder des Aufsichtsrates bei Ausschusssitzungen belief sich ebenfalls auf 100% für alle Mitglieder des Aufsichtsrates.

Sämtliche für das Unternehmen bedeutenden Geschäftsvorgänge hat der Aufsichtsrat auf Basis der Berichte des Vorstands und der Ausschüsse ausführlich erörtert und eigene Vorstellungen eingebracht. Abweichungen des Geschäftsverlaufs von der budgetierten Planung hat der Vorstand dem Aufsichtsrat ausführlich schriftlich und mündlich erläutert. Diese Erläuterungen hat der Aufsichtsrat anhand von vorgelegten Unterlagen überprüft, die ihn stets rechtzeitig vor den Sitzungen erreichten. In alle wesentlichen Entscheidungen wurde der Aufsichtsrat frühzeitig eingebunden. Die Aufsichtsratsvorsitzende stand zudem, und steht weiterhin, in regelmäßigem mündlichem oder schriftlichem Kontakt mit dem Vorstandsvorsitzenden und informiert sich über wesentliche Entwicklungen. Insgesamt ergaben sich keine Zweifel im Hinblick auf die Rechtmäßigkeit und Ordnungsmäßigkeit der Leitung des Unternehmens durch den Vorstand.

Die Aufsichtsratsmitglieder nahmen auf eigene Initiative hin an den für die Wahrnehmung ihrer Aufgaben erforderlichen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen teil. Die Gesellschaft unterstützt die Mitglieder des Aufsichtsrats bei ihrer Fortbildungstätigkeit, beispielsweise indem die Rechtsabteilung regelmäßig Änderungen der gesetzlichen Rahmenbedingungen für den Aufsichtsrat aufbereitet und darüber in den Sitzungen berichtet. Im Jahr 2023 erhielt der Aufsichtsrat ein Update zum Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) und zur Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD). Es gibt einen etablierten Onboarding-Prozess, um neue Aufsichtsratsmitglieder mit dem PUMA-Geschäftsmodell, den Konzernstrukturen und speziellen Themen vertraut zu machen.

## BERATUNGSSCHWERPUNKTE

Im Geschäftsjahr 2023 standen im Wesentlichen die folgenden Themenkomplexe im Vordergrund: Prüfung und Genehmigung des Konzern- und Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2022 sowie des nichtfinanziellen Berichts für das Geschäftsjahr 2022, Dividendenvorschlag, Festlegung der Tagesordnung für die Hauptversammlung am 24. Mai 2023, Durchführung von Personalanpassungen im Vorstand (insbesondere die Ernennung von Maria Valdes zum Vorstandsmitglied (Chief Product Officerin (CPO)) ab dem 1. Januar 2023 und die Verlängerung des Vertrages von Hubert Hinterseher als Chief Financial Officer (CFO)), Weiterverfolgung der neuen Strategie des Vorstands zur Steigerung der Marke und des Marktanteiles in den USA und China, die Reorganisation der Marketingorganisation, die aktuelle Geschäfts- und Umsatzentwicklung, Märkte und Trends, die Finanzlage des Konzerns, die Unternehmens- und Budgetplanung 2024 sowie die Mittelfristplanung einschließlich der Investitionen, die weitere Verbesserung des Compliance-Managements und des Risikomanagement- und internen Kontrollsystems sowie wesentliche Rechtsstreitigkeiten

im Konzern. Darüber hinaus befasste sich der Aufsichtsrat regelmäßig mit der Entwicklung und der Umsetzung von Nachhaltigkeitsthemen.

Turnusgemäß bestimmten der Personalausschuss und der Aufsichtsrat den Grad der Erreichung der Ziele für die einzelnen Vorstandsmitglieder im Hinblick auf 2022. Der Aufsichtsrat beschloss auf Empfehlung seines Personalausschusses die individuellen Ziele für die variable Vorstandsvergütung für das Geschäftsjahr 2023.

## INTERESSENKONFLIKTE

Die Mitglieder des Aufsichtsrats sind gehalten, der Vorsitzenden des Aufsichtsrats unverzüglich offenzulegen, wenn bei ihnen Interessenkonflikte auftreten. Im abgelaufenen Geschäftsjahr lagen keine solchen Mitteilungen vor.

## AUSSCHÜSSE

Der Aufsichtsrat hat zur Wahrnehmung seiner Aufgaben vier Ausschüsse eingerichtet: den Personalausschuss, den Prüfungsausschuss, den Nominierungsausschuss und den Nachhaltigkeitsausschuss. Dem Personalausschuss, dem Prüfungsausschuss und dem Nachhaltigkeitsausschuss gehören je zwei Vertreter\*innen der Aktionär\*innen- und ein/e Vertreter\*in der Arbeitnehmerseite an. Der Nominierungsausschuss setzt sich nur aus Vertretern der Anteilseigner zusammen. Die personelle Zusammensetzung der Ausschüsse lässt sich dem Konzernanhang entnehmen. Der Aufsichtsrat lässt sich regelmäßig über deren Arbeit berichten.

## PERSONALAUSSCHUSS

Der Personalausschuss hat die Aufgabe, den Abschluss und die Änderung von Anstellungsverträgen mit den Mitgliedern des Vorstands vorzubereiten und die Grundsätze des Personalwesens und der Personalentwicklung festzulegen. Er tagte im Jahr 2023 einmal regulär und beschloss die Zielerreichung für die einzelnen Vorstandsmitglieder sowie legte die Ziele für 2023 fest. Darüber hinaus stand die Verabschiedung der LTI-Programme 2023 im Mittelpunkt der Beratungen. Dem Aufsichtsrat wurden entsprechende Empfehlungen zu Beschlussfassungen gegeben.

Personalausschuss	Sitzungsanwesenheit	Anwesenheit in %
Héloïse Temple-Boyer (Vorsitzende)	1/1	100
Fiona May	1/1	100
Martin Köppel	1/1	100

## PRÜFUNGSAUSSCHUSS

Der Prüfungsausschuss tagte im Geschäftsjahr 2023 in vier ordentlichen Sitzungen. Der Prüfungsausschuss ist insbesondere zuständig für Fragen der Rechnungslegung, welche insbesondere den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht, Konzernzwischenbericht, unterjährige Finanzinformationen und den Einzelabschluss nach HGB umfasst. Darüber hinaus ist er verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems, des internen Revisionsystems sowie der Compliance und der Abschlussprüfung, hier auch der Durchführung des Auswahlverfahrens des Abschlussprüfers. Darüber hinaus überwacht der Prüfungsausschuss die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers und stellt sicher, dass die durch den Vorstand beauftragten Nichtprüfungsleistungen des Abschlussprüfers keine Anhaltspunkte für Ausschluss- oder Befangenheitsgründe oder eine Gefährdung der Unabhängigkeit ergeben. Der Prüfungsausschuss erteilt für den Aufsichtsrat den Prüfungsauftrag an den von der Hauptversammlung gewählten Abschlussprüfer, legt die Prüfungsschwerpunkte fest, befasst sich mit der Qualität der Abschlussprüfung und den zusätzlich vom Abschlussprüfer erbrachten Leistungen und vereinbart das Honorar mit ihm. Zu einzelnen Tagesordnungspunkten standen

zusätzlich Leiter der Konzernfunktionen in den Ausschusssitzungen für Berichte und Fragen zur Verfügung. Der Prüfungsausschuss tagt regelmäßig mit dem Abschlussprüfer auch ohne den Vorstand.

<b>Prüfungsausschuss</b>	<b>Sitzungsanwesenheit (bezogen auf ordentliche und außerordentliche Sitzungen)</b>	<b>Anwesenheit in %</b>
Thore Ohlsson (Vorsitzender bis 24. Mai 2023)	4/4	100
Héloïse Temple-Boyer (bis 24. Mai 2023)	2/2	100
Jean-Marc Duplaix (seit 24. Mai 2023, Vorsitzender)	2/2	100
Bernd Illig	4/4	100

### NOMINIERUNGSAUSSCHUSS

Der Nominierungsausschuss hat die Aufgabe, dem Aufsichtsrat geeignete Kandidat\*innen für dessen Wahlvorschläge an die Hauptversammlung zu nennen. Er ist im abgelaufenen Geschäftsjahr zu zwei Sitzungen zusammengekommen.

<b>Nominierungsausschuss</b>	<b>Sitzungsanwesenheit (bezogen auf ordentliche und außerordentliche Sitzungen)</b>	<b>Anwesenheit in %</b>
Héloïse Temple-Boyer (Vorsitzende)	2/2	100
Fiona May	2/2	100
Jean-François Palus (bis 24. Mai 2023)	1/1	100
Jean-Marc Duplaix (seit 24. Mai 2023)	1/1	100

Im Jahr 2024 liegt der Schwerpunkt der Arbeit des Nominierungsausschusses auf der Nachfolgeplanung für Thore Ohlsson sowie auf der Findung eines/einer passenden Kandidat\*in für die Erweiterung des Aufsichtsrates.

### NACHHALTIGKEITSAUSSCHUSS

Der Nachhaltigkeitsausschuss tagte im Geschäftsjahr 2022 einmal, um über die Nachhaltigkeitsstrategien des Unternehmens zu beraten. Im Fokus standen dabei die Bewertung der „Conference of the People“, nachhaltigkeitsbezogene Projekte im Unternehmen sowie relevante, anstehende Gesetzesvorhaben. Der Nachhaltigkeitsausschuss besteht aus drei Mitgliedern.

<b>Nachhaltigkeitsausschuss</b>	<b>Sitzungsanwesenheit (bezogen auf ordentliche und außerordentliche Sitzungen)</b>	<b>Anwesenheit in %</b>
Fiona May	1/1	100
Héloïse Temple-Boyer	1/1	100
Martin Köppel	1/1	100

### CORPORATE GOVERNANCE

Wie in den Vorjahren hat sich der Aufsichtsrat auch im Geschäftsjahr 2023 mit den aktuellen Entwicklungen zum Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 28. April 2022 (in Kraft getreten am 27.

Juni 2022) (DCGK) befasst. Der DCGK enthält wesentliche gesetzliche Vorschriften und Empfehlungen zur Leitung und Überwachung börsennotierter Unternehmen und Standards verantwortungsvoller Unternehmensführung. Die Corporate-Governance-Standards gehören seit langem zum Unternehmensalltag.

Über die Corporate Governance bei PUMA berichtet der Aufsichtsrat gemäß Grundsatz 23 DCGK in der Erklärung zur Unternehmensführung. Die Gesellschaft erfüllt alle Anforderungen des DCGK soweit dieser sie verlangt. Die Entsprechenserklärung vom 9. November 2023 ist unseren Aktionär\*innen dauerhaft auf der Homepage der Gesellschaft zugänglich unter <https://about.PUMA.com/de-de/investor-relations/corporate-governance> unter ENTSPRECHENSERKLÄRUNG.

## JAHRESABSCHLUSS FESTGESTELLT

Der vom Vorstand nach den Vorgaben des HGB aufgestellte Jahresabschluss der PUMA SE, der gemäß § 315a HGB auf der Grundlage der International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellte Konzernabschluss des PUMA-Konzerns sowie der zusammengefasste Lagebericht für die PUMA SE und den PUMA-Konzern, jeweils für das Geschäftsjahr 2023, sind von dem durch die Hauptversammlung am 24. Mai 2023 gewählten und vom Aufsichtsrat mit der Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses beauftragten Abschlussprüfer, der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Nürnberg, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Der leitende Abschlussprüfer des KPMG-Teams ist Matthias Koeplin, der seit 2022 mit dieser Aufgabe betraut ist. PUMA hat keine nichtprüfungsbezogenen Honorare an seinen Abschlussprüfer gezahlt, die über die prüfungsbezogenen Honorare hinausgehen.

Der Abschlussprüfer kommt in seinem Bericht zu der Überzeugung, dass das bei PUMA institutionalisierte Risikomanagementsystem gemäß § 91 Absatz 2 AktG geeignet ist, den Fortbestand des Unternehmens gefährdende Entwicklungen frühzeitig zu erkennen und diesen entgegenzuwirken. Der Aufsichtsrat hat sich hierzu vom Vorstand regelmäßig über alle relevanten Risiken, insbesondere dessen Einschätzung der Markt- und Beschaffungsrisiken, der finanzwirtschaftlichen Risiken (einschließlich der Währungsrisiken) sowie der Risiken aus dem organisatorischen Bereich in Kenntnis setzen lassen.

Die Abschlussunterlagen und Prüfungsberichte des Abschlussprüfers sowie der Vorschlag des Vorstands und des Aufsichtsrats für die Verwendung des Bilanzgewinns lagen allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig vor. In der Sitzung des Prüfungsausschusses am 26. Februar 2024 sowie in der darauffolgenden Aufsichtsratssitzung am gleichen Tag hat der Abschlussprüfer über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet und diese im Detail mit dem Vorstand und den Mitgliedern des Aufsichtsrats erörtert. Dabei kam es zu keiner Unstimmigkeit.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss, den zusammengefassten Lagebericht für die PUMA SE und den PUMA-Konzern, den Vorschlag des Vorstands und des Aufsichtsrats für die Verwendung des Bilanzgewinns sowie den Konzernabschluss eingehend geprüft und keine Einwendungen erhoben. Gemäß der Empfehlung des Prüfungsausschusses stimmte er dem Ergebnis der Prüfung beider Abschlüsse zu und billigte den Jahresabschluss der PUMA SE sowie den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2023. Der Jahresabschluss 2023 ist damit festgestellt.

Der Vorstand und der Aufsichtsrat beschlossen, der Hauptversammlung vorzuschlagen, für das Geschäftsjahr 2023 eine Dividende in Höhe von € 0,82 je dividendenberechtigter Stückaktie an die Aktionär\*innen auszuschütten. In diesem Zusammenhang wurde die Liquiditätssituation der Gesellschaft, die Finanzierung und die Auswirkungen auf den Kapitalmarkt erörtert. Die Auszahlung steht unter dem Vorbehalt eines insgesamt soliden makroökonomischen Umfelds. Insgesamt soll ein Betrag von ca. € 122,9 Mio. aus dem Bilanzgewinn der PUMA SE als Dividende ausgeschüttet werden. Der verbleibende Bilanzgewinn von ca. € 363,6 Mio. soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

In seiner Sitzung am 26. Februar 2024 genehmigte der Aufsichtsrat den nicht-finanziellen Bericht nach §§ 315c in Verbindung mit §§ 289c bis 289e HGB.

**DANK**

Wir sprechen den Mitgliedern des Vorstands, den Unternehmensleitungen der Konzerngesellschaften, dem Betriebsrat sowie allen Mitarbeitenden Dank und Anerkennung für ihren tatkräftigen Einsatz und die konstruktive Zusammenarbeit im Geschäftsjahr 2023 aus. Wir freuen uns auf 2024, ein Jahr des Sports, in dem PUMA seine größte Markenkampagne aller Zeiten starten und mit einem beeindruckenden Portfolio an neuen und innovativen Produkten auf den Markt kommen wird.

Herzogenaurach, den 26. Februar 2024

Für den Aufsichtsrat



Héloïse Temple-Boyer  
Vorsitzende